Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.)

Nr. 85. | Sonntag, den 9. April 1905. | 20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Zum Stande der Reichstagsarbeiten.

Der Reichstag ist in die Osterferien gegangen. Die hervorragendsten Ergebnisse der Reichstagsarbeiten in dem Abschnitte zwischen dem Zusammentritte des Hauses im vergangenen Dezember und der österlichen Ferienpause sind die Annahme der neuen Handelsverträge, die Fertigstellung des Reichshausetats für 1905 und der verschiedenen, hauptsächlich durch die schier endlosen Forderungen anläßlich des Aufstandes in Südwestafrika bedingten Nachtragsetats, sowie die Genehmigung der Militärvorlagen (Erhöhung der Friedenspräsenzstärke des Reichsheeres und gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit). Daneben gelangten noch einige kleinere Vorlagen, Initiativanträge usw. zur Erledigung. Dagegen harren vor allem noch die beiden Militärpensionsgesetze ihrer Verabschiedung durch den Reichstag, und scheint es fast, als solle es in der jetzigen Session überhaupt nicht mehr zu dieser Verabschiedung kommen, so dringend und wünschenswerth dies auch im Interesse unserer alten Veteranen und Militärs wäre. Aber seltsamer Weise ist die Angelegenheit der Militärpensionsgesetze im Reichstage auf die lange Bank geschoben worden; anstatt sie nach der ersten Plenarlesung an eine besondere Kommission zu verweisen, wodurch die Vorlagen zweifellos die richtige Förderung erfahren haben würden, beliebte es dem Reichstage, sie der Budgetkommission zuzuweisen, die so wie so schon mit den verschiedensten Arbeiten für den Etat überhäuft war. Natürlich ist denn auch die Budgetkommission bis jetzt noch nicht dazu gekommen, sich intimer mit den Militärpensionsvorlagen zu befassen. Ob dies aber wenigstens nach Ostern geschehen wird, das muß schon jetzt entschieden bezweifelt werden. Denn wie Zentrumsblätter mitzutheilen in der Lage sind, sollen in dem nachösterlichen Sessionsabschnitte von wichtigeren Sachen nur noch die Novelle zum Börsengesetz und der Gesetzentwurf betr. die Entlastung des Reichsgerichts fertiggestellt werden, so daß von einer Verabschiedung der Militärpensionsgesetze vorerst überhaupt nicht mehr die Rede wäre.

So sehr man auch eine solche Verschleppung dieser Pensionsangelegenheit, wie schon erwähnt, im Interesse der hierein zunächst Betheiligten beklagen müßte, so muß man dennoch mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß sie erst zu einem späteren, noch gar nicht zu bestimmenden Zeitpunkte zur Erledigung kommt, und zwar im Zusammenhang mit der „großen" Reichs-Finanzreform. Dies geht aus der Debatte der Budgetkommission des Reichstages über die Militärpensionsgesetze mit genügender Deutlichkeit hervor. Frühestens im nächsten Herbst ist auf eine Fortsetzung der Aktion in Sachen der Militärpensionsgesetze zu rechnen und sonderlich rasch wird sie alsdann wohl auch nicht vor sich gehen, da sie nun einmal mit der Berathung der Vorlage über die Reformen der Reichsfinanzen verquickt werden soll. Gut ist es da wenigstens immer noch, daß auf diese Weise die ebenso nothwendige wie wichtige Frage einer wirklichen Reform des Reichsfinanzwesens endlich in Fluß kommt, was nur mit Genugthuung begrüßt werden kann!

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares.

Wie aus Neapel gemeldet wird, begab sich der Kaiser gestern nach dem Frühstück an Bord der Hertha, um Manöver vorzunehmen. Nachher empfing er eine Abordnung der deutschen Kolonie in Neapel.

Gestern Abend 8 Uhr ist die „Hohenzollern" mit dem deutschen Kaiser an Bord nach Messina gegangen. Die „Hohenzollern" ist vom „Friedrich Karl" und „Sleipner" begleitet. Die „Hertha" ist gleichfalls nach Messina abgegangen.

Paris, 8. April. (Tel.) Der Milliardär Pierpont Morgan, welchem der deutsche Kaiser eine Audienz zugesagt hat, traf mit seiner Tochter an Bord seiner Yacht in Taormina ein.

Die Unruhen in Rußland.

In der Warschauer Citadelle wurden in den letzten Tagen weitere 40 sozialistische Agitatoren standrechtlich erschossen.

Aus Verkhnie Dnieprovsk wird unterm 7. ds. berichtet: Auf den Gütern des Fürsten Kotschuben hat sich unter der ländlichen Bevölkerung eine Bewegung geltend gemacht, die auch auf die benachbarten Dörfer übergegriffen hat. Dort drohen die sehr erregten Bauern die Ländereien aufzutheilen. Die Grundbesitzer und die Behörden des Dorfes Ternakh sind zusammengetreten. Im Centrum des Bezirks wurden Kosaken zusammengezogen.

Ein Verfassungsentwurf.

Das Pariser Blatt Courier Européen ist in der Lage einen Verfassungsentwurf zu veröffentlichen, welcher von den hervorragendsten Personen der russischen Verfassungspartei ausgearbeitet worden ist. Derselbe bestimmt u. A.: Die oberste Gewalt des Reiches wird vom Zaren unter Mithilfe der Nationalversammlung ausgeübt. Letztere wird aus einer Kammer und einem großen Rath der Semstwo gebildet. Der große Rath der Semstwos wird aus Mitgliedern der Provinzial-Semstwos und den Gemeinderäthen der Städte mit mehr als 125 000 Einwohnern gewählt. Die Mitglieder der Kammer werden gewählt durch allgemeines, gleiches und geheimes Stimmrecht. Die Minister werden vom Zaren ernannt und sind vor der Nationalversammlung verantwortlich. Redefreiheit wird allen russischen Unterthanen garantirt.

* * *

(Telegramme.)

Wien, 8. April. Der Chef eines Wiener Handelshauses erhielt ein Schreiben eines seiner Angestellten seiner Filiale in Warschau, der ihm aus dem Gefängniß anzeigt, daß er am 29. Januar während der Unruhen verhaftet und vor ein Kriegsgericht wegen Theilnahme am Aufstande gestellt worden sei, worauf nach Kriegsrecht die Todesstrafe steht. General Strelnikow habe eine Ansprache an die Angeklagten gehalten, worin er sagt: Wir werden mit Euch verfahren wie mit den Aufständischen der 60er Jahre, wir werden einen an den Galgen und die anderen in Zwangsarbeit schicken.

Warschau, 8. April. Gestern Abend wurde in der Panskagasse ein Hausbesorger von zwei Unbekannten erdolcht.

* * *

Der Rücktritt Pobjedonoszew's.

Der russische Oberprokurator Pobjedonoszew hat beim Zaren sein Abschiedsgesuch eingereicht, und der Zar hat dem Gesuch stattgegeben. Konstantin Petrowitsch Pobjedonoszew

wurde im Jahre 1827 in Moskau geboren, studirte auf der Kaiserlichen Rechtsschule in Petersburg, wurde Obersekretär des Senats in Moskau und zugleich Professor an der dortigen

Wiesbadener Streifzüge.

Zahlen beweisen. — Ein Vierteltausend Millionäre. — Die armen Metzger! — Die Zensurenfrage. — Kritische Tage.

Unser städtischer Etat balancirt mit 8½ Millionen und hat sich in 4 Jahren fast verdoppelt. Zweifelt angesichts solcher Zahlen noch Jemand daran, daß wir wirklich Großstädter geworden sind? Wir können in diesem Falle auch noch mit einem anderen Beweis unserer großstädtischen Qualitäten kommen: wir haben jetzt 225 Millionäre. In einem einzigen Jahr hat die Zahl dieser zufriedenen Leute in Wiesbaden um 30 zugenommen. Es muß sich hier also wirklich angenehm leben lassen. Ein Vierteltausend Millionäre können einer Stadt schon ihr Gepräge verleihen, wenn sie das Sprichwort „Noblesse oblige" in die Praxis übersetzen. „Noblesse" soll dabei einmal ohne weiteres für „richesse" gelten.

Leider merkt man von der Anwesenheit der 225 Auserlesenen in Wiesbaden nicht viel und wenn wir nicht die Statistik hätten, dann wüßten wir wohl überhaupt nichts von ihrer Existenz — 2 bis 3 allbekannte Vertreter der Plutokratie vielleicht ausgenommen. Bei der Schillermatinée haben jedenfalls 220 von den 225 gefehlt, und das ist kein sehr erfreuliches Zeichen.

Wie viel Leute mag's in Wiesbaden neben diesen Krösussen wohl geben, die nicht wissen, wohin sie am Abend ihr müdes Haupt legen sollen? Wie viele, die vom Leben nichts kennen als Sorge, Entbehrung und Hunger? Sollten die 225 nicht stark genug sein, alle Noth aus der Stadt zu verbannen, in der sie ihre Zelte aufgeschlagen haben? Sollte — —

Doch wozu den Gedanken weiter ausspinnen! Das sind halt „ideale Forderungen", die ja doch nicht erfüllt werden. Wenn man solch einen Millionär spräche, dann würde er sich gewiß selbst für den bedauernswerthesten Menschen halten. Entweder hätte er leibliche Gebresten, oder seine Couponscheere ärgert ihn, weil sie zu stumpf ist — etwas hat er immer zu klagen. Jeder glaubt eben, gerade er hätte es am allerschlechtesten; das ist eine alte Leier und neulich habe ich herzlich lachen müssen, als der Stand, der gewöhnlich das gesündeste Aeußere hat, nämlich der Metzgerstand, sich sehr bitter beklagte. Auf einem Innungsfest wurde nämlich Folgendes gesungen:

Es ist der Fleischerstand
Der schlimmste wohl im Land,
Die Kundschaft kommt heran
Und plagt den armen Mann,
Das beste Stück soll's sein,
Und keine Knochen 'rein.
„Kein Fett, kein Sehnchen nicht",
Die Hausfrau spricht.
Bald sind die Cotelett'
Zu mager, bald zu fett.
Bald ist das Rippenstück
Zu dünn und bald zu dick.
Das Roastbeef war nicht zart,
Der Braten viel zu hart.
So geht's den ganzen Tag,
O, welche Plag!
Zum Kuckuck, jetzt der Metzger spricht,
Ich mach das Vieh doch selber nicht!
Ich zahl' dafür mein schweres Geld
Und quäl' umsonst mich in der Welt,
Kein Ochse wurd' bis jetzt geschlacht',
Der nicht auf Knochen hergebracht!
Zum Thor bracht man kein einzig Schwein
Auf Bratwurst schon herein!

Alles unbestreitbare Wahrheiten, gewiß! Aber trotzdem können wir uns nicht dazu entschließen, den „armen" Metzgern unser Bedauern zu widmen.

Viel eher können wir letzteres den Büblein zuwenden, die jetzt vor der Versetzung oder dem fürchterlichen „Sitzenbleiben" stehen. Ja, die Zensurenfrage ist zur Jetztzeit, da das Osterfest näher und näher rückt, in vielen Familien zu einer brennenden geworden. „Wehe Dir, wenn Du eine schlechte Zensur bringst und nicht versetzt werden kannst", sagt streng der Vater, und auch die Mutter hat dem Kinde die Erfüllung dieser oder jener Bitte von dem Ausfall der Zensuren abhängig gemacht. Da lebt denn das kleine Kerlchen, das nicht gerade ein Geistesheld oder Musterschüler ist, in steter Angst und Aufregung und „bangend und bangend in schwebender Pein" harrt er des Tages, da die inhaltsschweren Formulare vertheilt werden. Im Geiste geht er noch einmal das verflossene Schuljahr durch und erwägt in Sorge, ob er für dieses Fach eine 1 oder eine 2 erhalten werde, für jenes womöglich eine 3 oder gar eine 4.

Unwillkürlich drängt sich da die Frage auf, ob wir den Zensuren in der That jenen Werth beimessen können, den einzelne Eltern noch immer darauf legen. Niemand wird so thöricht sein, dem Lehrer, dem das schwere Amt obliegt, 30 oder mehr Schüler gleichzeitig zu überwachen, zuzumuthen, bei den Zensuren zu individualisiren, das ist einfach unmöglich. Die Zensur ist lediglich die Kritik der Fähigkeiten und diese muß der Lehrer wahrheitsgetreu ausstellen. Der gute Wille des Schülers kann dabei erst in zweiter Linie in Betracht kommen. Darum sollten die Eltern bei den Zensuren ihrer Söhne nicht allzustreng mit ihnen ins Gericht gehen. Enthalten die Rubriken „Fleiß", „Aufmerksamkeit" und „Betragen" nur gute Noten, dann sollten sie im übrigen ein Auge zudrücken und Milde walten lassen, denn in den übrigen Fächern spielt die Begabung des Kindes die Hauptrolle.

Jedenfalls bedeutet die Versetzungszeit für die Kleinen eine ganze Reihe kritischer Tage — noch kritischer als die, welche wir soeben erlebt haben. Sturm, Schnee, Hagel und Erdbeben gaben diesem Aprilanfang das Gepräge und stempelten den Monat zu einem launischen und griesgrämigen Gesellen, der nur selten einen Sonnenstrahl für uns übrig hatte. Hoffentlich treibts Mosiö April in seinem weiteren Verlaufe vernünftiger, damit man ihm, wenn er abgeht, eine einigermaßen befriedigende Conduite in sein Zeugnißheft schreiben kann. Sch.

Universität. Nach verschiedenen wichtigen Missionen wurde er im Jahre 1865 in das Justizministerium berufen, im Jahre 1872 zum Mitglied des Reichsraths und 1880 zum Oberprokurator des Synods und Mitglied des Ministerkomitees ernannt. Seit 1883 ist Pobjedonoszew Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften. Im Jahre 1890 wurde er von der russischen Regierung zum Mitglied der ständigen Kammer des internationalen Schiedsgerichts ernannt. Pobjedonoszews wahres Ideal ist der alte Gottesstaat, und auf die religiöse und sittliche Natur des Herrschers kam ihm alles an. Auf diese Anschauungen sind die Fehler zurückzuführen, die von der russischen Regierung infolge von Pobjedonoszews Einfluß gemacht wurden.

Der russisch-japanische Krieg.

Ein Telegramm des Generalstabs meldet unterm 7. April: Gestern zwangen unsere Jäger japanische Kavallerie, sich von Erdabeze nach Tsuluchu zurückzuziehen. Eine unserer Abtheilungen, die am Morgen des 4. April Tsintsatua erreichte, zwang den Feind, der 6000 Chunchusen bei sich hatte, zum Kampf. Ueber den Ausgang sind noch keine Nachrichten eingegangen.

Reuter meldet aus Tokio, 7. April: Die Hauptmacht der Russen, welche in der Nachbarschaft von Chinchiatun geschlagen wurde, ist in der Richtung nach Shunien-Ching ausgewichen. Ein Theil zog sich auf die Fenghunstraße zurück. Am Abend des 5. April sind keine Russen südlich von Hsinlitun, acht Meilen nördlich von Chinchiatun, gesehen worden. Eine kleine russische Abtheilung ist noch im Besitz von Taisiyo, 26 Meilen östlich von Weiyuanpaomen.

Deutscher Reichstag.

(181. Sitzung vom 7. April, 1 Uhr.)

Das Haus ist sehr spärlich besetzt. Am Bundesrathstische von Stengel und Kolonialdirektor Dr. Stübel. Ohne Diskussion wird der Gesetzentwurf betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts in Elsaß-Lothringen und der Gesetzentwurf wegen Abänderung des Reichs-Beamtengesetzes in dritter Lesung angenommen, ebenso fast ohne Diskussion der Ostasiatische Nachtragsetat in dritter Lesung erledigt. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Präsident Graf Ballestrem schlägt vor, die nächste Sitzung am 2. Mai abzuhalten.

Abg. Spahn (Centrum) beantragt dagegen, die nächste Sitzung auf den 10. Mai festzusetzen. Nach kurzer Diskussion wird dieser Antrag angenommen. Die nächste Sitzung findet also am 10. Mai statt. Auf der Tagesordnung stehen nur Rechnungssachen.

Schluß 1¼ Uhr.

• • •

• **Berlin**, 7. April. Der Zentrumsabgeordnete Spahn erlitt heute im Reichstage nach einer erregten privaten Aussprache mit dem Präsidenten Grafen Ballestrem einen Schwächeanfall. Die Entscheidung des Reichstages, die nächste Sitzung nach den Ferien statt am 2. auf Antrag Spahn erst am 10. Mai abzuhalten, schien dem Grafen Ballestrem sehr unangenehm zu berühren. Derselbe hatte seinen Vorschlag u. A. mit dem Hinweis darauf vertheidigt, daß der Reichstag in diesem Jahre schon Anfang Oktober wieder einberufen werden soll. Er schloß auch die Sitzung ohne den üblichen Wunsch für vergnügte Feiertage und hatte alsbald eine erregte Auseinandersetzung mit dem Abgeordneten Spahn. Im Foyer wurde behauptet, die Mehrheit hätte gegen den Präsidenten aus Aerger darüber entschieden, daß dieser sich über die Anberaumung der Ferien weder an den Seniorenkonvent noch mit dem Vizepräsidenten ins Einvernehmen gesetzt habe.

Preußischer Landtag.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Freitag zunächst Wahlprüfungen. U. A. wurde die Wahl des Abg. Wolf-Gorki (kons.) und des Abg. Peltasohn (freis. Ver.) im Gegensatz zur Kommission für gültig erklärt. Alsdann wurde der Antrag Gamp auf Annahme eines Gesetzentwurfes betreffend die Abänderung des Berggesetzes (Sperrung der Murung auf Steinkohlen und Steinsalz) an eine Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen, hierauf die dritte Berathung der Ausführungsbestimmungen zum Reichsseuchengesetz fortgesetzt und die beiden ersten Paragraphen erledigt. Außer der Fortsetzung dieses Gesetzentwurfes stehen Samstag kleinere Vorlagen auf der Tagesordnung.

* **Wiesbaden**, 8. April 1905.

Gräfin Montignoso.

Nach amtlicher Quelle genehmigte der König von Sachsen eine Erhöhung der Bezüge der Gräfin Montignoso auf jährlich 60 000 M. Als Ausgleich willigte die Gräfin in die Herausgabe des Kindes Monika Pia.

Hungersnoth in Serbien.

Blättermeldungen zufolge nimmt die in vielen Distrikten Serbiens herrschende Hungersnoth einen erschreckenden Umfang an. In einem Dorf bei Belgrad starben zwei Kinder den Hungertod. Die von der Regierung unternommene Hilfsaktion erweist sich als unzureichend.

Die orientalischen Wirren.

Eine bulgarische Bande, die neulich nach Mazedonien vordrang, versuchte den Kreis Poretsch im Vilajet Monastir von serbischen Banden zu erobern, die seit einem Jahr, seitdem der bulgarische Bandenführer Grujew von dem serbischen Führer Mizko geschlagen und gefangen genommen wurde, die Gegend beherrschen. Es kam dabei zu einem Kampf zwischen den Banden, der auf beiden Seiten sehr blutig verlief, und den erst reguläre türkische Truppen ein Ende machten. Die serbischen Banden führte Skolowitsch, die bulgarischen Nioklow.

Vor dem Kriegsgericht des Gouvernements in Metz erschien gestern der Musketier Ewald Böhle von der 7. Kompagnie des 9. Infanterie-Regiments, welcher wegen vorsätzlicher Tödtung ohne Ueberlegung unter Mißbrauch der Dienstwaffe und Verletzung des Wachtreglements angeklagt war. Der Angeklagte hatte vor etwa 5 Wochen als Posten auf dem Bahnhofe Devant-les-Ponts den Rentener Baugenez erschossen. Es waren 15 Zeugen und zwei sachverständige Aerte geladen. Der Vertreter der Anklage beantragte drei Jahre Gefängniß. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten zu 8 Monaten Gefängniß. Als erheblich mildernde Umstände wurden hervorgehoben der Mangel an Auffassung der Instruktion, ferner daß Böhle aus Angst und in Uebereilung gehandelt hat; erschwerend für die That ist, daß sie auf offenem Wege unter Gefährdung von einem Menschenleben ausgeführt worden ist.

Verhaftung. Man meldet uns aus Groß-Gerau, 7. April Der 50 Jahre im Schuldienst stehende 50 Jahre alte verheirathete Lehrer Fritz Schnellbacher aus Dornberg wurde wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens an Schulkindern verhaftet und im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert. Er leugnet jede Schuld.

Juwelendiebstahl. Der Berl. Lokalanz. meldet aus Hamburg: Ein großer Juwelen- und Uhrendiebstahl wurde in den Geschäftsräumen des Juweliers Scholz im Hahntrapp verübt. Der Werth der gestohlenen Gegenstände beläuft sich auf 20,000 M. Die Polizei vermuthet eine internationale Diebesbande.

Doppeltes Todesurtheil. Das Schwurgericht in Meseritz verurtheilte den Häusler Jozwiak aus Groß-Lenschetz sowie dessen Ehefrau wegen Mordes zum Tode.

Das Erdbeben in Indien. Unter den allmählich einlaufenden genaueren Nachrichten über die verheerenden Wirkungen des Erdbebens in Indien ist die furchtbarste die in einem Telegramm aus Lahore enthaltende Meldung, wonach in Dharmsaleh 400 englische Soldaten ohne jede Aussicht auf Rettung lebendig begraben wurden.

Aus der Umgegend.

g. **Rambach**, 7. April. Mit Bezug auf den unterm 2. April in Nr. 82 Ihres Blattes bekannt gegebenen Artikel, welcher die letzte Sitzung des Gemeindevorstandes hier behandelte, wird der Punkt 1) dahin abgeändert, bezw. berichtigt, daß es, anstatt „Dem nochmals zur Vorlage gebrachten Baugesuche des Maurermeisters W. Zerbe 3. hier, betr. Errichtung eines Wohnhauses und Seitengebäudes Ecke der Wiesbadener- und Thalstraße, stehen ebenso wie der von ihm gebotenen Sicherheit für Gelände- und Straßenbaukosten Bedenken entgegen" heißen muß: „Dem nochmals zur Vorlage gebrachten Baugesuche des Maurermeisters W. Zerbe 3., betr. Errichtung usw. stehen ebenso wie der von ihm gebotenen Form der Sicherheitsleistung für Gelände und Straßenbaukosten, Bedenken entgegen." — Die diesjährige Frühjahrskontrollversammlung für die Mannschaften aller Waffen aus dem hiesigen Orte findet am 12. April, Vormittags 11 Uhr, in Wiesbaden im Exercierhause Schwalbacherstraße Nr. 18 statt. — Aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeitsfeier am 26. März wurde den Eheleuten Landwirth Zerbe und Wilhelmine geb. Frey, hier, vom Kaiser ein Gnadengeschenk von 30 M. bewilligt.

Wein-Zeitung.

x **Aus dem Rheingau**, 8. April. In Mittelheim hat der Winzerverein seine ganze 1904er Kreszenz zum Stückpreis von 750 M. an die Firma Deinhardt und Co. in Coblenz verkauft.

Dompropst Malzi vor Gericht.

H.F. Mainz, 7. April.

Zweiter Tag der Verhandlung.

Gestern Abend wurden noch zwei Lehrer als Zeugen vernommen. Sie bekunden übereinstimmend: Katharina Zimmermann sei ein sehr gutes, folgsames, wahrheitsliebendes Mädchen, das in jeder Beziehung glaubwürdig sei.

Heute erscheint zunächst als Zeugin Frau Zimmermann, die Mutter der kleinen Katharina: Eines Tages kam Katharina nach Hause und sagte: ich gehe nicht mehr zum Propst. Ich sagte: Du bist wohl unfolgsam zum Herrn Propst gewesen und hast „Schläge" bekommen. Nein, sagte Katharina, der Propst läßt mich nicht in Ruhe. Was soll das heißen? fragte ich. Der Propst küßt mich immer, versetzte das Kind. Ich ging mit dem Kind zum Propst und stellte ihn zur Rede. Der Propst sagte: Ich gebe zu, daß ich das Kind geküßt habe, das Mädchen hat so schöne, rothe Wangen. Ich habe es geküßt, weil ich es als meine Schwester betrachte. Ich erwiderte: Unterlassen Sie das, Herr Propst, sonst muß ich Anzeige machen.

Vors.: Hat der Propst ausdrücklich zugegeben, daß er das Kind geküßt hat? Zeugin: Jawohl. Vors.: Hat der Propst vielleicht gesagt: ich habe das Kind blos gestreichelt? Zeugin: Nein, er sagte: ich habe das Kind geküßt. Auf weiteres Befragen bekundet die Zeugin: Am 17. Januar d. J. sagte Katharina: Der Propst hat mich heute zu sich bestellt. Weshalb hat Dich der Herr Propst bestellt? fragte ich. Das weiß ich nicht, versetzte Katharina. Hedwig Schmidt ist auch zum Propst bestellt. Als die Katharina zurückkam, war sie ganz verändert. Sie weinte heftig und erzählte: Sie und auch Hedwig Schmidt seien vom Propst durch Schläge und Drohungen gezwungen worden, ein Schriftstück zu unterschreiben, in dem sie erklärten: sie haben mit Franz Werner unanständigen Verkehr gehabt. Als sie (Katharina) unterschrieben hatte, habe sie gesagt: Ich habe unterschrieben, aber gethan habe ich es nicht, es ist alles gelogen. Darauf habe sie der Propst so heftig auf den Kopf geschlagen, daß ihr die Ohrringe herausgefallen seien. Sie sei außerdem vom Propst so gestoßen worden, daß sie mit dem Kopf an die Wand geprallt sei. Das Kind klagte über heftige Kopfschmerzen. Die Ohrmuscheln waren roth und blau unterlaufen und dick angeschwollen. Der Propst habe sie nach erhaltenen Schlägen an sich gezogen, geküßt, sie unzüchtig berührt, auf's Sopha geworfen und entblößt. Er habe alsdann unanständige Dinge mit ihr vornehmen wollen mit dem Bemerken: Jetzt machst Du das mit mir, was Du mit Werner gemacht hast. Sie habe den Probst abgewehrt und gesagt: Nein, ich habe mit Werner nichts gemacht. Was Sie mit mir machen wollen, ist Sünde. „Wenn Du es mit Werner machst, dann ist es Sünde, wenn Du es mit mir machst, ist es keine Sünde", habe der Propst gesagt. (Bewegung.) Ich begab mich sofort zum Propst und stellte ihn zur Rede. Da sagte der Propst: Das Mädchen ist schlecht, sie hat mit dem „Bub" unsittlichen Verkehr gehabt, deshalb habe ich es gezüchtigt. Ich war sehr aufgeregt und sagte: Das lasse ich mir nicht gefallen, ich lasse mein Kind nicht schlecht machen. Stellen Sie mir den „Bub", mit dem meine Katharina etwas gemacht haben soll, gegenüber. — Na, gehen Sie mit Ihrer Tochter nicht so hoch hinaus, das ist ein schlechtes Mädchen, sagte der Propst. Ich sagte: Das lasse ich mir nicht gefallen, ich lasse mein Kind nicht schlecht machen, stellen Sie mir den „Bub" gegenüber. Das werde ich thun, sagte der Propst. Ich will den Bub noch heute sprechen, sagte ich. Der Propst bestellte den Bub. Als ich wieder zum Propst kam war Herr Rechtsanwalt Roth und der Kirchendiener Wiegand bei ihm. Der Propst war mit Franz Werner im Nebenzimmer und redete auf ihn ein. — Vors.: Konnten Sie hören, was der Propst zu dem Bub gesagt hat? Zeugin: Nein. Dann kam Franz Werner aus dem Zimmer. Er sagte auf mein Befragen: ich habe von dem Herrn Propst „Schläg kriegt", weil ich das Schriftstück nicht unterschreiben wollte, ich habe aber nichts mit dem Mädchen gemacht. — Vors.: Hat der Propst außerdem den Versuch gemacht, Ihre Tochter schlecht zu machen? Zeugin: Jawohl, er sagte: sie habe sich im Kreise gedreht und unanständiger Weise gebückt. Sie habe auch schlechte Lieder gesungen. Vors.: Ist Ihre Tochter ein schlechtes Mädchen, so daß man annehmen kann, es habe sich mit Jungens umhergetrieben? — Zeugin: Nein, mein Kind ist ein sehr folgsames, durchaus sittenreines Mädchen. — Vors.: Haben Sie nach der ersten Kußaffaire zu dem Herrn Propst gesagt: Er halte das Kind zum Lügen an? Zeugin: Jawohl, ich sagte: Sie haben dem Kind gesagt: es solle nicht sagen, daß Sie es geküßt haben. — Der Propst sagte: Na, machen Sie nichts daraus, es wird nicht mehr vorkommen. Ich werde dem Kind ein „Kleidche" kaufen, oder sonst ein Geschenk machen. Ich habe die Sache bereits dem Herrn Bischof angezeigt und werde wohl bald aus Worms herauskommen. Ich erwiderte: Herr Propst, Sie brauchen meinem Kinde nichts zu schenken, behandeln Sie nur mein Kind wie jedes andere. — Oberstaatsanwalt: Wie haben Sie die Mittheilung: er hätte bereits alles dem Herrn Bischof angezeigt, aufgefaßt? Zeugin: Ich hatte den Eindruck, der Propst habe das alles erzählt, um mich von einer Anzeige abzuhalten. Oberstaatsanwalt: Sie hatten schließlich mit dem Herrn Propst Frieden geschlossen, und zwar in einer Weise, daß Sie beide vor Rührung geweint haben? Zeugin: Das ist richtig. — Vors.: Hat nun der Herr Propst ein Geschenk gemacht? — Zeugin: Ja, er hat am weißen Sonntag ein Gebetbuch und ein neues Testament und ein Kleidchen geschenkt. Katharina erzählte mir, der Propst habe sie gefragt: Hast Du noch mehr Verehrer? Oberstaatsanwalt: Sie hatten die Auffassung, der Propst habe die Prügelaffaire nur vorgenommen, um zu verhindern, daß Sie wegen der ersten Kußaffaire Anzeige erstatten? Zeugin: Jawohl. Vors.: Ist darauf noch etwas zu erklären? Verth.: Ich danke. — Angeklagter Dompropst Malzi: Ich versichere wiederholt, ich habe zu Frau Zimmermann nur gesagt: ich habe das Mädchen geliebkost, ich habe nicht zugegeben, daß ich es geküßt habe. Mag Frau Zimmermann ihr Gedächtniß einmal zusammen nehmen. — Frau Zimmermann: Ich weiß ganz bestimmt, der Herr Propst hat zugegeben, er habe das Kind geküßt.

Eine weitere Zeugin ist die 15jährige Schülerin Elisabeth Zimmermann, Schwester der Katharina Zimmermann. Sie bestätigt im Wesentlichen die Bekundungen ihrer Mutter.

Schuhmacher Zimmermann: Seine Tochter Katharina habe erzählt: der Propst habe zu ihr gesagt: Sie und Hedwig Schmidt haben sich mit Franz Werner einmal in seiner (des Zeugen) Wohnung derartig gejagt, daß sie einen Wassereimer umgestoßen haben, alsdann haben sie Vaterchens und Mutterchens gespielt. Das Kind habe gesagt: Papa hat mich schon hart geschlagen, aber niemals so furchtbar wie der Herr Propst. Als ich den Propst zur Rede stellte, so etwa fährt der Zeuge fort, sagte er: Nehmen Sie Ihre Tochter nicht so in Schutz. Die treibt sich mit Jungens herum, dreht sich auf der Straße unanständig im Kreise und bückt sich unanständig. Die Sache kommt vors Gericht. Ihre Tochter kommt in eine Besserungsanstalt. Ich erwiderte: Wenn die Sache vors Gericht kommt, dann soll auch alles herauskommen. Bisher habe ich geschwiegen, obwohl schon alle Schulkinder darüber sprechen, daß Sie meine Tochter liebkosten, küßten und allerlei Aufmerksamkeiten erwiesen. Daß die Kinder in meiner Wohnung etwas Unanständiges begangen haben, ist nach Lage der Dinge ausgeschlossen. Als ich mit

meiner Frau zum Propst kam, um mit Franz Werner zu sprechen war Rechtsanwalt Roth und der Kirchendiener Wiegand in der Wohnung. Der Propst war mit Franz Werner in einem anderen Zimmer, schließlich kam er mit Werner aus dem Zimmer und sagte: Herr Rechtsanwalt Roth wird jetzt den Bub zu Protokoll vernehmen. Werner sagte aber: Ich bleibe dabei, ich bin zweimal bei Schmidt gewesen, ich habe aber niemals mit einem Mädchen etwas Unrechtes gemacht. — Vors.: Ihre Tochter soll unanständige Lieder gesungen haben? — Zeuge: Davon ist mir nichts bekannt. — Katharina Zimmermann bemerkt auf Befragen: Sie habe ein unanständiges Lied von den Schülerinnen des katholischen Instituts in Worms, der „englischen Fräulein", gehört.

Schuhmacher Zimmermann bekundet noch: Der Propst habe seine Tochter auch beschuldigt, sie habe auf der Straße Lehrern nachgepfiffen, er wisse nicht, ob das wahr sei.

Schülerin Elisabeth Metzger: Katharina Zimmermann habe ihr erzählt: Der Propst habe sie gestreichelt; erst einige Zeit später habe sie erzählt, der Propst habe sie geküßt. Die Katharina habe sich niemals unanständig benommen, habe sich auch niemals mit Buben herumgetrieben.

Katharina Zimmermann: Ich habe der Metzger sofort gesagt, daß mich der Propst geküßt hat. — Die Metzger bekundet im Weiteren: Katharina Zimmermann habe ihr erzählt, daß sie beim Propst ein Schriftstück habe unterschreiben müssen, daß er sie alsdann geschlagen habe und unanständige Sachen mit ihr machen wollte. Sie (Z.) sei auch dieses Vorkommnisses wegen zum Propst bestellt worden. — Vors.: Bist Du zum Propst gegangen? — Zeugin: Nein. — Vors.: Weshalb gingst Du nicht hin? — Zeugin: Ich glaubte, die Sache wird vor Gericht erledigt.

Schülerin Elisa Schellenschleger: Katharina Zimmermann, Hedwig Schmidt und Franz Werner sollen sich in der Kirche derartig unanständig benommen haben, daß sie aus der Kirche verwiesen wurden. Katharina Zimmermann habe ihr die Vorgänge in dem Pfarrhause erzählt und ihr gesagt: der Propst habe schließlich beide Mädchen aufgefordert, ihn um Verzeihung zu bitten und ihm zur Bekräftigung einen Kuß zu geben. Da habe Katharina geantwortet: Wenn Hedwig Schmidt das thut, dann thue ich es auch. Hedwig Schmidt habe darauf den Propst um Verzeihung gebeten und ihm einen Kuß gegeben. Darauf habe sie es auch gethan.

Schülerin Elise Bauer: Katharina Schmidt habe einige Tage in der Schule gefehlt. Sie habe deshalb nach der Ursache gefragt. Darauf habe Katharina den Vorgang bei dem Propst erzählt. Sie sei zum Propst vorgeladen worden. Die Katharina habe sie gebeten, sie solle nicht sagen, daß sie einmal auf der Straße einem Lehrer nachgepfiffen habe und daß sie eine Lügnerin sei. — Katharina Zimmermann: Von Lügnerin habe ich nichts gesagt, ich habe die Bauer nur gebeten, sie solle nicht sagen, daß ich gepfiffen habe. — Vors.: Hast Du denn einmal gepfiffen? Zeugin: Ja. Vors.: In welcher Weise? — Katharina Zimmermann: Ich habe einmal hinter einem Lehrer gepfiffen. — Oberstaatsanwalt: Elise Bauer, weshalb soll Katharina Zimmermann eine Lügnerin sein? — Zeugin schweigt. — Oberstaatsanwalt: Die Lehrer und die Eltern haben unter ihrem Eide erklärt, Katharina Zimmermann sei ein durchaus anständiges Mädchen, wie kommst Du darauf, zu sagen, Katharina sei eine Lügnerin? — Zeugin: Sie hat nicht immer die Wahrheit gesagt. — Oberstaatsanwalt: Bei welcher Gelegenheit hat sie gelogen? — Zeugin: Sie hat einmal in der Schule gesungen. Der Lehrer sagte: weshalb hast Du gesungen? Da sagte Katharina: Ich habe nicht gesungen. — Oberstaatsanwalt: Eine solche Nothlüge ist auch schon von anderen Leuten begangen worden, deshalb ist Katharina Zimmermann noch nicht eine Lügnerin zu nennen.

Schülerin Katharina Hofmeister schließt sich im Wesentlichen den Bekundungen der Vorzeugin an.

Nach einer kurzen Pause wird Kaplan Grein als Zeuge aufgerufen. Er wohnt in Worms im Pfarrhause. Am 17. Januar habe er gerade Unterricht ertheilt, da habe er aus dem Studierzimmer des Propstes heftiges Schreien und Schläge gehört. Er wußte, daß gegen einen Knaben und zwei Mädchen eine Untersuchung wegen Vornahme unanständiger Handlungen schwebe. Der Propst habe ihm erzählt, es seien das sehr unerquickliche Dinge. Er habe angenommen, daß der von ihm wahrgenommene Vorgang eine Folge dieser Untersuchung sei. Er habe sofort die Fenster geschlossen, denn es wäre ihm peinlich gewesen, wenn die von ihm unterrichteten Knaben von dem Vorgang etwas gehört hätten. — Oberstaatsanwalt: Kommen denn derartige Dinge öfters im Studirzimmer des Propstes vor? Zeuge: Ich weiß es nicht, ich bin erst seit Dezember 1904 in Worms.

Schülerin Elise Schmidt: Katharina Zimmermann habe im Kreise verschiedener Schülerinnen den Vorgang beim Propst erzählt. Sie habe gesagt: Was weiter passirt ist, sage ich aber nicht.

Schülerin Magdalene Gerst: Der Propst habe oftmals Katharina Zimmermann aus der Schule gerufen. Er habe sie stets seinen Liebling genannt und gestreichelt. Katharina und auch andere Mädchen haben bisweilen unanständige Lieder gesungen. Eins habe geheißen: „Mensch gedenke". Eines Tages habe die Schülerin Rupp sie aufgefordert, zum Herrn Propst mitzukommen — Vors.: Was solltest Du beim Herrn Propst? — Zeugin: Ich sollte sagen, daß Katharina Zimmermann mit Buben verkehrt und sich auf der Straße unanständig bückt, wenn Buben in der Nähe sind. — Vors.: Wußtest Du etwas davon? — Zeugin (weinend): Nein. — Vors.: Da konntest Du doch nichts sagen? — Zeugin: Ich glaubte, wenn der Herr Propst es sagt, ist es wahr. — Oberstaatsanwalt: Du wolltest also etwas gegen Deine Mitschülerin sagen, wovon Du gar nichts wußtest? — Zeugin (weinend): Ja. — Vors.: Hast Du denn einmal gesehen, daß Katharina Zimmermann sich mit Buben umhergetrieben hat? — Zeugin: Nein, ich habe nur gesehen, daß Buben der Katharina nachgelaufen sind. — Vors.: Hat sich Katharina dabei unanständig benommen? — Zeugin: Nein, sie hat sich aber nachmal umgedreht. — Vors.: Ist sie aber sonst schnell gelaufen? — Zeugin: Jawohl. — Vors.: Es hatte also den Anschein, daß die Katharina bemüht war, so schnell als möglich von den Buben fortzukommen? — Zeugin: Jawohl.

Eine fernere Zeugin ist die 16jährige Anna Schmidt, Schwester der Hedwig Schmidt: Meine Schwester hat mir den Vorgang beim Propst erzählt. Der Propst hat die Mädchen „Heuchlerinnen" und „Säue" genannt. Ich sagte: ich bedauere den Herrn Propst, wenn die Sache an die Oeffentlichkeit kommt, dann kann es ihm schlimm ergehen. Da sagte meine Schwester: Wenn Du alles wüßtest, dann würdest Du den Propst nicht bedauern. — Ein Beisitzer: Hat Ihre Schwester früher den Herrn Dompropst verehrt? — Zeugin: Jawohl, sogar sehr. — Beisitzer: Sie hat stets in ehrerbietiger Weise vom Herrn Propst gesprochen? — Zeugin: Ja. — Vors.: Sie hatte also vor dem Vorgange keinerlei Haß auf den Herrn Propst? — Zeugin: Durchaus nicht. — Vors.: Ihre Schwester soll von sehr verschlossenem Charakter sein? — Zeugin: Nein. — Vors.: Ist Ihre Schwester lügenhaft? — Zeugin: Nein.

Polizeisekretär Kranz-Worms: Eines Nachmittags, als er sich auf einem Spaziergange befand, habe er wahrgenommen, daß ein älterer Herr ein Schulmädchen in sehr auffallender Weise verfolge. Er habe den Vorgang genau beobachtet und dabei wahrgenommen, daß der Mann der Dompropst Malzi war. Er sei auch schließlich ins katholische Pfarrhaus eingetreten. — Vors.: Können Sie sich in der Persönlichkeit nicht irren? — Zeuge: Nein, ich bin meiner Sache ganz sicher. — Vors.: Kannten Sie den Herrn Dompropst schon von früher? — Zeuge: Nein, ich habe aber die Persönlichkeit ganz genau ins Auge gefaßt und kenne den Herrn Domprobst mit vollster Bestimmtheit wieder.

Ein weiterer Zeuge ist der Hauptlehrer Sander. — Oberstaatsanwalt: Ist es richtig, Herr Hauptlehrer, daß die Handarbeitslehrerin Zimmer Kinder, von denen sie wußte, daß sie zu dieser Verhandlung als Zeugin geladen seien, zu beeinflussen gesucht habe? — Zeuge: Davon ist mir nichts bekannt, ich habe aber wahrgenommen, daß Fräulein Zimmer gegen Katharina Zimmermann und Hedwig Schmidt zum Mindesten sehr eingenommen war. Sie hat u. A. den Kindern gesagt: Ihr thut am besten, wenn Ihr Katharina Zimmermann ins Gesicht schlagt. (Bewegung.) Knaben und Mädchen haben vor den beiden Mädchen ausgespuckt und sie geschlagen. Wenn Hedwig Schmidt sich sehen ließ, da umringten sie die Knaben mit den Worten: „Da ist sie ja!" Sie spuckten dem Mädchen ins Gesicht und schlugen es. Ich habe die Sache dem Schulinspektor mitgetheilt, dieser hat die Kinder ermahnt, verträglich zu sein. Ich habe Fräulein Zimmer zur Rede gestellt und ihr mit einer Anzeige gedroht. Fräulein Zimmer antwortete darauf: Die Mädchen haben sich in der Kirche ungehörig betragen. — Vors.: Was sollen denn die Mädchen in der Kirche begangen haben? — Zeuge: Sie sollen während des Gottesdienstes geplaudert haben. Ich habe zu Fräulein Zimmer gesagt, wenn die Mädchen sich in der Kirche ungehörig benommen haben, dann muß das in der Schule, nicht aber beim Handarbeitsunterricht gerügt werden. Fräulein Zimmer antwortete: Die Mädchen sind frech und unaufmerksam, ich werde thun, was ich für recht halte. Da ich die Voreingenommenheit des Fräulein Zimmer gegen die beiden Mädchen nicht länger dulden konnte, habe ich bei der Schulbehörde Anzeige erstattet. — Oberstaatsanwalt: Die Voreingenommenheit des Fräulein Zimmer gegen die beiden Mädchen datirt erst seit dem Vorgang beim Dompropst? — Zeuge: Jawohl. — Oberstaatsanwalt: Die Mißhandlungen der beiden Mädchen seitens der anderen Kinder sind doch wohl auch eine Folge des Vorganges beim Dompropst? — Zeuge: Das scheint wenigstens so, denn vorher wurden die Mädchen in keiner Weise behelligt. — Oberstaatsanwalt: Wenn der Verdacht besteht, ein Schüler oder eine Schülerin habe eine Ungehörigkeit begangen, ist es dann üblich, diese im Studierzimmer des Lehrers zum Austrag zu bringen? — Zeuge: Keineswegs, das gehört in die Schule — Oberstaatsanwalt: Halten Sie es vom pädagogischen Standpunkt aus für gerechtfertigt, daß, wenn ein Schüler oder Schülerin eine Unsittlichkeit begangen hat, diese den Kindern in allen Einzelheiten vorgehalten wird? — Zeuge: Das kommt ganz darauf an. Ich habe vor einiger Zeit aus einem vorgefundenen Brief entnommen, daß ein Schüler Unanständigkeiten begangen hat. Da war ich, um die Wahrheit zu ermitteln, auch genöthigt, aufs Einzelne einzugehen. — Vertheidiger: Sind nicht in Worms häufig Unsittlichkeiten zwischen Schülern und Schülerinnen vorgekommen? — Zeuge: In den letzten zwei Jahren, seitdem ich in Worms bin, ist so etwas nicht vorgekommen.

Die Verhandlung wird danach auf Samstag Nachmittags 2½ Uhr vertagt.

Stadtverordneten-Sitzung

□ **Wiesbaden**, 7. April.

Anwesend: Am Vorstandstische Stadtv.-Vorsteher Geh. San.-Rath Dr. Pagenstecher; auf den Magistratsplätzen: Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz, Stadträthe Arntz, Bickel, Brötz, Hees, Klett und Stadtältester Weil; von dem Stadtverordnetenkollegium 38 Mitglieder.

Die Versammlung erklärt zunächst ihr Einverständniß damit, daß die nächste Sitzung, welche turnusgemäß auf den Charfreitag fallen würde, am Chardonnerstag stattfinde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung macht Stadtv. v. Detten auf den langsamen Fortschritt der Arbeiten am

Konzertplatz des Kurhaus-Provisoriums

aufmerksam. Er bittet, dieselben nach Möglichkeit zu beschleunigen, weil er, sofern der Platz zu Ostern nicht in Benutzung genommen werden könne, eine starke Mindereinnahme der Kurverwaltung aus Tageskarten befürchtet. — Stadt. Büdingen meint, die Arbeiten seien in den letzten Tagen ganz erheblich gefördert worden. Befürchtungen, daß der Platz zu Ostern nicht fertig sei, meint er, seien absolut grundlos. — Oberbürgermeister Dr. v. Ibell will für möglichste Beschleunigung der Arbeiten besorgt sein. — Bürgermeister Heß: Abgesehen von einem Theil der Halle solle nach dem vorliegenden Plane Alles bis zum 15. April fix und fertig sein.

In der Tagesordnung berichtet zu dem Baudispensgesuch betr.

die Erweiterung des Rettungshauses

Stadtv. Haeffner. Der Verwaltung fehlen die Mittel, um die baustatutarischen Verpflichtungen in der üblichen Art zu erfüllen, es soll ihr daher concedirt werden, die Straßenkosten erst bei der Freilegung der Straßen zu bezahlen. Mit dieser Bedingung wird der erforderte Bauconsens ertheilt.

Acht neue Landhäuser

will in Gemäßheit eines Referates des Stadtv. Franke der Bauunternehmer Max Hartmann auf dem zwischen der Wallmühlstraße und der Schützenstraße belegenen Gelände errichten. Es sind bezüglich der Ertheilung des Bauconsenses eingehende Verhandlungen mit ihm gepflogen worden, welche auch zu einer Einigung geführt haben, wonach H. die halben Straßenkosten nur zu zahlen hat. Ein bei den Bauten in Frage kommender Verbindungsweg zwischen Walkmühl- und Schützenstraße erhält Mosaikpflaster. — Die Versammlung ertheilt die Genehmigung in Gemäßheit der getroffenen Abmachungen.

Die Einheitspreise der Straßenbaukosten

sind nach einem Referate des Stadtv. Hartmann für das Etatsjahr 1905 neu festzustellen. Der neue Entwurf sieht verschiedene Sätze für Kreuz- und Frontbau vor, im Uebrigen sind gegen das Vorjahr hier und da kleine Preis-Herabsetzungen oder Preis-Erhöhungen vorgenommen worden, wesentliche Aenderungen jedoch bringt uns der neue Tarif nicht. Der Entwurf wird gebilligt.

Stadtv. Hartmann berichtet für den Bau-Ausschuß über die diesem vom Magistrat direkt zugewiesene

neue Baupolizei-Verordnung.

Der Ausschuß sei bei der Kürze der Zeit und der Reichhaltigkeit des Materials zur eingehenden Prüfung nicht in der Lage gewesen. Nicht mit Unrecht führten die Architekten Klage darüber, daß durch die rigorosen Bestimmungen der neuen Bauordnung das Bauen fast lahm gelegt werde. Immerhin sei der Ausschuß der Ansicht, vor der endgiltigen Stellungnahme die für Montag in Aussicht gestellte Publikation abwarten zu sollen, und er hat seine Stellung zu der Angelegenheit in einem Beschlusse folgenden Wortlauts niedergelegt:

„Als die Stadtverordnetenversammlung den Wunsch aussprach, daß ihr die neue Baupolizei-Verordnung vor ihrem Inkrafttreten vorgelegt werde, ging sie von der Ansicht aus, daß ihr dadurch Gelegenheit gegeben sei, noch Härten zu finden und deren Beseitigung zu versuchen. Inzwischen ist überraschend schnell veröffentlicht worden, daß die Baupolizei-Verordnung am 10. April d. J. in Kraft tritt. Wünsche der Stadtverordnetenversammlung auf Abänderung derselben werden sonach Berücksichtigung nicht mehr finden, umsoweniger als der Magistrat bereits seine Zustimmung ertheilt hat. — Unter diesen Umständen hält es der Bau-Ausschuß nicht für zweckdienlich, jetzt in eine Erörterung der Baupolizei-Verordnung einzutreten. Er hält es vielmehr für angebracht, die Publikation abzuwarten und dann, wenn alle Stadtverordneten sie kennen gelernt haben, zu versuchen, ihre evt. Abänderung im Interesse des Bauens ohne Außerachtlassung der allgemeinen Interessen herbeizuführen. Das wird dann umso leichter sein, weil bis dahin aus Interessentenkreisen, insbesondere von dem Haus- und Grundbesitzerverein weiteres einschlägige Material beschafft sein wird."

An die Verlesung dieses Beschlusses knüpft eine eingehende Diskussion an, auf deren Einzelheiten wir um deswillen nicht glauben eingehen zu können, weil bezüglich der Auslegung der Bauordnung noch erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen und weil daher eine unnöthige Beunruhigung der Interessentenkreise leicht die Folge sein könnte. — Zu der Sache sprechen die Stadtverordneten Schröder, Bürgermeister Heß, Stadtv. v. Eck, Stadtv. Hartmann, Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Stadtrath Brötz, Stadtv. Simon Heß und Beigeordneter Körner. Der Oberbürgermeister giebt eine Versicherung des Polizei-Präsidenten wieder, daß er bereit sei, mit möglichster Schonung der Einzel-Interessen vorzugehen und etwaige vorhandene Härten durch eine besondere Verordnung zu beseitigen. Bezüglich der Dachgeschosse resp. Souterrains scheint festzustehen, daß bei vierstöckigen Häusern das Eine oder Andere nebenher unbeschränkt zu Wohnzwecken benutzt werden kann und die Benutzung eines Raumes von einem Portier im Souterrain nicht als „Benutzung zu Wohnzwecken" angesehen werden soll. — Stadtv. Simon Heß konstatirte an der Hand von Material der Ortskrankenkasse eine erhebliche Besserung der Wohnverhältnisse in Wiesbaden während der letzten 3 Jahre. — Auf Antrag des Stadt. Schröder stimmte die Versammlung der Stellungnahme des Ausschusses ausdrücklich zu.

Eine Schillerfeier

ist (Referent Stadt. Dr. Cavet) am 9. Mai auf dem Neroberg geplant. Die Kosten, von denen man annimmt, daß dieselben in bescheidenen Grenzen bleiben sind von der Stadt zu übernehmen, welche außerdem in den Mittel- und Elementarschulen an die Schüler der 4 oberen Klassen ein Werkchen „Schillers Gedichte" gratis mit ℳ 1100 Kostenaufwand zur Vertheilung bringen läßt. Der Magistrat hat in das Festkomitee den Stadtrath Bickel und den Schulinspektor Müller delegirt, vom Wahl-Ausschuß der Stadtverordnetenversammlung werden als ihrerseitige Delegirte die Stadtv. v. Detten und Kaltwasser in Vorschlag gebracht. — Stadtv. Groll tadelt, daß die Volksfeier nicht auf dem Festplatz „Unter den Eichen" abgehalten werde und regt an, dafür einzutreten, daß schon jetzt im Kgl. Theater in Cyklus-Volksvorstellungen Schillersche Dramen gegeben werden. — Stadtv. Flindt: Im Kgl. Theater werde als Festvorstellung am 9. Mai „Tell" zur Aufführung gelangen. — Nach einer Mittheilung von Professor Uphues, dem Schöpfer des

Schiller-Denkmals

kann mit der Aufstellung des Monumentes am nächsten Montag begonnen werden. Samstag Nachmittag würden zwei Urkunden, die Stiftungsurkunde, sowie die Geschichte des alten und neuen Denkmals, nachdem die Schriftstücke von den Mitgliedern des Denkmal-Comitees unterzeichnet worden seien, dem Fundament einverleibt. Stadtv. Kraft ersucht Sorge zu tragen, daß am Festtage auch das alte Schillerdenkmal in dem Schulhofe der Oberrealschule am Zietenring aufgestellt werden könne, und dieser Schule zur Erinnerung an den Tag den Namen „Schiller-Schule" beizulegen. — Bürgermeister Heß: Die Aufstellung des alten Denkmals werde sich zum 9. Mai noch nicht bewerkstelligen lassen. Das Provinzial-Schulkollegium widerstrebe der Beilegung solcher allgemeiner Namen bei höheren Schulen. Die Schule am Zietenring solle darnach nur nach ihrem Zweck benannt werden. Die Anträge der Ausschüsse finden Annahme.

Der Verkauf verschiedener der Stadt gehöriger

Wege etc., Flächen

wird gutgeheißen nämlich auf Antrag des Stadtv. Dr. Cavet von 61 qm. Wegefläche bei der Scharnhorststraße an Wagnermeister Heinrich Becht und 37, 25 und 29 qm. an Architekten C. Dormann für ℳ 1125 Einheitspreis pro Ruthe und auf Antrag des Stadtv. Reichwein einer Fluthgrabenfläche in der Nähe der Aarstraße für 550 ℳ pro Ruthe an Markloff, nachdem dieser sich verpflichtet hat, die Giebelwand eines dort zu errichtenden Gebäudes eine angemessene architektonische Ausstattung zu geben.

Betr. die Einführung des

Nacht - Fernsprechdienstes

erstattet Stadtv. Dr. Dreyer das Referat des Finanzausschusses Im Juni hat die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke den Magistrat darauf aufmerksam gemacht, daß die von der Handelskammer befürwortete Einführung eines Nachtfernsprechdienstes von großer Wichtigkeit sei. Bei zur Nachtzeit eintretenden Rohrbrüchen oder Bränden entstehe gegenwärtig ein großer Zeitverlust dadurch, daß die Meldung von der Unfallstelle durch Boten der Wache in dem alten Rathhause übermittelt werden müsse. Das Telegraphenamt konnte damals diesen Nachtdienst nicht einrichten, weil es sich in den alten Betriebsräumen nur unter erheblichen Kosten hätte ermöglichen lassen und die verlangte Garantie einer Mindesteinnahme für selbst nur beschränkten Nachtdienst von den Interessenten nicht zu erlangen war, trotz der Bemühungen des Telegraphenamtes, der Handelskammer und des Westlichen Bezirksvereins. Unterm 17. März hat nun die Oberpostdirektion in Frankfurt dem Magistrat mitgetheilt, daß nach Uebersiedelung des Telegraphenamtes in das neue Gebäude, es sich durch Vereinfachung des Betriebes ermöglichen lassen werde, die zu gewährende Mindesteinnahme auf 1140 ℳ herabzusetzen. Ganz von der Forderung einer Garantieleistung abzusehen, sei jedoch, höherer Bestimmung gemäß, nicht angängig. Der Magistrat hat darauf am 22. März beschlossen, sowohl im allgemeinen Interesse wie im Interesse der Branddirektion und der städt. Licht- und Wasserwerke die verlangte Garantie für eine jährliche Mindesteinnahme bis zur Höhe von 1140 ℳ auf die Stadt zu übernehmen, und der Finanzausschuß ersucht, diesem Beschlusse des Magistrats beizutreten. Die Einführung des Nachtfernsprechdienstes ist von großer Wichtigkeit für die ganze Stadt, und die Einnahmen daraus werden, wenn nicht schon im ersten Jahre so doch sehr bald die geringe Garantiesumme überschreiten, so daß, wenn überhaupt, die Stadt nur ein geringes Opfer zu bringen haben wird, das gegenüber dem großen Vortheil der Einrichtung kaum ins Gewicht fällt. Dem Ausschußantrag gemäß wird beschlossen.

Das Krankenversicherungsgesetz bietet die Möglichkeit der Ausdehnung der

Versicherungspflicht

auf verschiedene nicht in demselben vorgesehene Betriebe. Nach einem Referat des Stadtv. Schröder hat der Magistrat den Erlaß eines Ortsstatuts beschlossen, wonach die Versicherungspflicht auch auf diätarisch bei dem Stadtbauamt und auf den Steuerbureaus beschäftigtes Personal erstreckt wird. Dasselbe wird sanctionirt.

Ueber die Errichtung einer neuen Lehrerinnenstelle an der

höheren Mädchenschule

referirt Stadtv. Flindt. Die Frequenz der 7. und 6. Klasse beträgt seit 5 Jahren schon über 90, der Zeit sogar 99 und da mehr als 40 Schülerinnen in einer Klasse nicht sein sollen, auch keine Aussicht für ein Zurückgehen der Frequenz vorhanden ist, wird eine Zerlegung der 2 Klassen in 3 Abtheilungen sowie die Neuanstellung einer Lehrerin mit Datum vom 1. April gegen 2000 ℳ Gehalt in Vorschlag gebracht und beschlossen.

Für die Bearbeitung der

Kanalbenutzungsgebühr

ist eine neue Sekretärstelle in der Gehaltsklasse a 2 zu schaffen. Das geschieht indem gleichzeitig an den Magistrat das Ersuchen gerichtet wird, nach Fertigstellung des Grundbuches bei dem Bureau 2 eine Sekretairstelle dafür in Fortfall kommen zu lassen.

Auf Antrag des Referenten Dr. Kurz wird des Weiteren die

Pensionirung des Botenmeisters Könicke

mit 1650 ℳ abzüglich 342 ℳ Militärpension gutgeheißen.

Es folgen einige

Wahlen.

Gewählt wird zum Schiedsmann für den 4. Bezirk Kaufmann Joh. Kirchholtes, Nerothal 19; zum Schiedsmanns-Stellvertreter für den 3. Bezirk Kaufmann W. Reitz Marktstraße 21; für den vierten Bezirk Kaufmann Carl Grüning, Müllerstr. 5. — An Stelle von Willet in die Hochbaudeputation Kgl. Baurath Fischer-Dick, Bierstadterstraße 25; zum Mitglied der Kommission für den Krankenhaus-Erweiterungsbau Stadtv. Löw: als Ersatz für den Direktor Michaelis in die Schlachthaus-Deputation der Schlachthausdirektor Thon.

Wider die

feste Anstellung

des Schuldieners Wießner bei der Gewerbeschule und des Bureau-Assistenten Hissenauer bei der Stadtbauverwaltung wird nichts einzuwenden gefunden.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung werden an die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

* **Wiesbaden**, 8. April 1905.

Aus dem Stadtparlament.

Konzertplatz am Kurhaus. — Der Schrecken der Baupolizeiverordnung. — Für und wider! — Die Schillerfeier.

Die gestrige Sitzung unserer Stadtverordneten floß in gleichmäßigem, nur wenig durch ein lindes Meinungslüftchen erregtem Strom dahin. Die nächste Sitzung ist für den Gründonnerstag festgesetzt und wir wollen hoffen, daß da die Erledigung der Tagesordnung ebenfalls, dem Charakter der stillen Woche angemessen, friedlich verläuft. Was den Konzertplatz am Kurhausprovisorium betrifft, so sollte er am nächsten 15. zur Benutzung übergeben werden. Doch sind die Arbeiten angeblich noch nicht so weit gediehen, daß man sich dort zu diesem Termin wird „an die Luft setzen" können. Von anderer Seite wird wieder behauptet daß alles bis auf einen Hallentheil pünktlich fertig gestellt wird, bald — in nächster Zeit — — unser Oberbürgermeister hat ja in seiner bekannten Liebenswürdigkeit versprochen, auch hier einmal zum Rechten zu sehen. Eine mißliche Sache scheint es mit der neuen Baupolizeiverordnung zu sein! Als diese in Sicht war, stockte die Arbeit auf den Bureaus, man wußte nicht recht, woran man war. Warum hat man denn zwischen die Publizirung und das Inkrafttreten nicht ¼ oder ½ Jahr gelegt? Warum hat man den Stadtverordneten keine Gelegenheit gegeben, etwaige Härten in der neuen Verordnung zu beseitigen? Der Polizeipräsident gab allerdings die Versicherung, er werde der erste sein, der in die Abänderung etwa in der Praxis sich zeigender zu schroff gefaßter Punkte einwilligen wird! Da ist wohl vorauszusehen, daß Herr von Schenck so mancher „milderen Fassung" wird zustimmen müssen. Die Stadtverordneten forderten mit Recht, daß man nicht über ihre Köpfe weg handelt, zumal in dieser für einen großen Theil unserer Bürgerschaft so wichtigen Angelegenheit. Obgleich man einen erst kurzen Einblick in die neue Verordnung genommen hatte, mußte man sich schon über die — nebenbei nicht klar abgefaßten — Bestimmungen, die Bewohnung des Keller- und Dachgeschosses betr. beklagen, über die Einschränkung der Stockwerkezahl bei über 11 Meter hoher Lage der ersten Etage, über Bestimmungen beim Balkonbau u. a. m. Die Absicht des Polizeipräsidenten war hauptsächlich die, so bald wie möglich dem „Hangen und Bangen" wie es heißt ein „Ende zu machen." Es ist richtig, daß ein langes Hinausschieben der Bauverordnung — etwa auf ein Jahr — weiter keinen Zweck hat. Das würde eine Unmasse Geld und Arbeitsverschwendung bedeuten. Unzählige Baugesuche würden von den Unternehmern einlaufen, die rasch noch nach der alten Bauordnung bauen wollen. Sehen sie aber dann, daß die neue für sie doch besser ist, würden sie ihre Gesuche einfach unter den Tisch fallen lassen und andere aufsetzen. Wie gesagt, die neue Baupolizeiverordnung kommt nun einmal, aber man hätte zwischen Ankündigung und Ausführung eine kurze Frist legen müssen, damit u. a. schon den Architekten usw. der Uebergang erleichtert wurde. — Für die Schillerfeier auf dem Neroberge ist eine Kommission gewählt welche die Volksfeier in ein würdiges Gewand kleiden und die Ausgaben hierfür in bescheidenen Grenzen halten soll. Das ist ja alles schön, man wird sich amüsiren, manches wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Male erfahren, daß Schiller ein großer deutscher Dichter ist. Hoffentlich wird es auch ein rechtes echtes Volksfest! Nicht mit Unrecht wird ersucht, daß das Kgl. Hoftheater schon jetzt Propaganda für die Feier in Form eines Cyklus von Schiller-Volksvorstellungen macht, denen der Besuch nicht fehlen würde. Die für den 9. Mai in Aussicht genommene Festvorstellung dient dem genannten Zwecke noch lange nicht annähernd. Im übrigen wollen wir gleich erwähnen, daß dieses fromme Sehnen nach einem „Schillercyklus" aller Wahrscheinlichkeit nach ungestillt bleiben wird. W. M.

---

* **Personalien.** Der Landbauinspektor Lohse ist zum Regierungs- und Baurath ernannt und der hiesigen Regierung zur Dienstleistung überwiesen worden. — Vom Bezirkskommando ist zur Beschäftigung der Zahlmeisteraspirant Dobrislaw der Einkommensteuer-Veranlagungskommission Wiesbaden (Land) überwiesen worden.

y **Neues Schillerdenkmal.** Nachdem der Sockel des neuen Schillerdenkmals soweit fertig gestellt ist, daß die Urkunde eingelegt werden kann, wurde die letztere heute von den Mitgliedern des Comitees unterzeichnet und soll an einem der ersten Tage der nächsten Woche eingemauert werden. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Am 9. Mai 1905, der hundertjährigen Wiederkehr des Todestages Friedrich Schillers ist dieses Marmordenkmal unseres großen deutschen Dichters feierlich enthüllt worden. Stadt und Einwohnerschaft Wiesbadens haben es errichtet, um eine Schuld des Dankes an den im Herzen seines Volkes unsterblich lebenden Dichter abzutragen. Als seine Büste, die einfache Nachbildung eines fremden Kunstwerks, im Jahre 1866 aufgestellt, im Jahre 1897 dem Denkmal Kaiser Friedrichs weichen mußte, hat sofort die Absicht in allen Kreisen unserer Stadt Wurzel gefaßt, dem Dichter ein seiner Persönlichkeit u. unserer Dankbarkeit würdiges Denkmal an geeigneter Stelle zu errichten. Wir übergeben heut, der Lichtgestalt Schillers entsprechend, in Marmor ausgeführt, dieses Kunstwerk der Nachwelt in der Hoffnung, daß durch dasselbe auch der Geist unseres großen Sängers und Dichters, des Dichters deutscher Art und deutschen Sinnes, des Sängers der Freiheit und der Vaterlandsliebe, des begeisterten Propheten des Idealismus in unserem Volke lebendig bleibe auf ferne Jahrhunderte!

Das Comité.

(folgen die Unterschriften).

Die Urkunde wurde von der Firma Petmecky hier in prächtiger Ausführung auf Büttenpapier gedruckt mit großen, nach altdeutschem Muster verzierten Initialen. Außer der Urkunde wird auch eine ausführliche Geschichte des alten und neuen Denkmals und aller auf Schiller sich beziehenden öffentlichen Feiern mit eingemauert werden.

* **Kurhaus.** Am Montag den 10. April findet Kommunallandtagessen im ersten (oberen) Saale des Kurhauses statt. Derselbe sowie das angrenzende Spiel- und Conversationszimmer müssen infolgedessen geschlossen bleiben. Das Spielzimmer ist an diesem Tage in den unteren Weinsalon verlegt.

* **Als Nachfolger des Herrn Kapellmeister Lüstner** wurden unter den Bewerbern um die Stelle eines städtischen Kapellmeisters nach dem „Rh. C." in die engere Wahl gezogen die Herren Kapellmeister Josef Hellmesberger, früher an der Wiener Hofoper, jetzt am Stuttgarter Hoftheater, Kapellmeister Prohaska-Warschau, Afferny-Lübeck, ein Italiener und Cor de Las-München, ein Spanier. In der Woche vor Ostern wird ein Probedirigiren stattfinden, nach dessen Ausfall dem Magistrat von der gewählten Jury der geeignetste Bewerber vorgeschlagen werden soll.

* **Damen im Postdienst.** Für die Annahme der Post- und Telegraphengehilfinnen hat die oberste Postbehörde jetzt einige neue Bestimmungen erlassen, durch die eine sorgfältigere Auswahl der Anwärterinnen herbeigeführt werden soll. Danach sollen junge Mädchen, bei denen Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie oder Nervosität, wenn auch nur im geringen Grade, oder selbst nur Anlage zu einem solchen Leiden bei der ärztlichen Untersuchung festgestellt wird, als den Anstrengungen des Dienstes nicht gewachsen, von der Annahme für den Post-, Telegraphen- und Fernsprechdienst ausgeschlossen werden. Es dürfen künftig lediglich völlig gesunde und körperlich genügend entwickelte Bewerberinnen eingestellt werden. Die Rücksicht auf persönliche Verhältnisse darf nicht dazu führen, daß die gesundheitlichen Anforderungen auch nur im geringsten vernachlässigt werden. Um den Kreis für die Auswahl der Bewerberinnen nicht zu eng zu ziehen, soll für den Fernsprechvermittelungsdienst in den Ortsleitungen eine gute Volksschulbildung künftig als ausreichend erachtet werden, wenn nach Familie und Erziehung eine Gewähr für sittliche Haltung vorhanden ist; höhere schulwissenschaftliche Forderungen, unter anderem auch Kenntniß fremder Sprachen, sollen lediglich für die Bedienung der Leitungen nach fremdsprachigen Ländern gestellt werden. Von den Verkehrsanstalten werden künftig nach der ärztlichen Untersuchung für alle sich zur Annahme als Post- oder Telegraphengehilfinnen meldenden Personen Ermittelungen über das Vorliegen von Epilepsie, Geistes- und Nervenkrankheiten bei ihren Angehörigen und über die Möglichkeit erblicher Belastung in dieser Richtung angestellt werden. Ferner sollen von jetzt ab sämmtliche Telegraphengehilfinnen nach Ablauf einer Probezeit nochmals untersucht werden, von deren Ergebniß die Belassung im Dienste abhängig gemacht werden wird. Die Probedienstzeit ist von der obersten Postbehörde auf zwei Jahre festgesetzt worden.

* **Ein russischer Offizier**, Namens A. Nikolai v. Petrasch der hier im „Rothen Kreuz" infolge seiner im russisch-japanischen Kriege erhaltenen Wunden lag, ist gestern Mrogen dort gestorben.

* **Reifeprüfung.** Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Kaiser fand, wie bereits erwähnt, am 6. und 7. April an der hiesigen Oberrealschule die diesjährige Reifeprüfung statt. Von den 21 Schülern der Oberprima bestanden 19. Von diesen wurden bekanntlich 5 von der mündlichen Prüfung befreit.

* **Eine recht frische Temperatur** herrschte auch heute wieder trotz des Sonnenscheins am Morgen. Doch wir haben ja bekanntlich nicht allein unter der winterlichen Laune des Aprils zu leiden. Aus Wien meldet man, daß in ganz Oesterreich Frostwetter eingetreten ist, das besonders bei den schon ziemlich weit vorgeschrittenen Kulturen großen Schaden angerichtet hat. Ferner liegt das ganze Voigtland unter einer dichten Schneedecke, im Erzgebirge herrscht starker Schneefall, in unserem Rheinlande sind vielfach die Blüthenknospen zerstört. Im Gegensatz zu diesen winterlichen Meldungen steht eine Nachricht aus Lissabon, nach der durch die anhaltende Dürre und außerordentliche Hitze die Getreideernte schwer bedroht ist.

D. **Das Verfahren gegen den Zeughauptmann Künemund** in Mainz wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung in Untersuchungshaft befindet (es handelt sich um einen Betrag von 4—5000 ℳ wird in einigen Tagen eingestellt, da sich durch die ärztliche Untersuchung in der Irrenanstalt Eichberg ergeben hat, daß bei K. Geistesstörung eingetreten ist.

St. **Eine polizeiliche Verfügung,** die den Inhabern von Tingel-Tangeln verbietet, das Sitzen der Sängerinnen, Tänzerinnen und sonstigen weiblichen Auftretenden bei den Gästen zu dulden, ist nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts zu Berlin vom 22. Dezember 1904 nur dann zulässig, wenn der Nachweis erbracht ist, daß durch einen solchen Verkehr dieser weiblichen Personen mit den Besuchern männlichen Geschlechts im besonderen Falle die dem Schutz der Polizei nach § 10 Allg.-Landr. II 17 anvertrauten öffentlichen Interessen gefährdet werden. Dieser Nachweis kann nicht durch Bezugnahme auf die allgemeine Erwägung geführt werden, daß bei dem Zusammensitzen und gemeinsamen Trinken von Gästen mit den in solchen Lokalen auftretenden Sängerinnen und sonstigen weiblichen Personen Ausschreitungen im Trinken, Verletzungen von Zucht und Sitte sehr leicht eintreten können. Es muß vielmehr erwiesen sein, daß dieses Zusammensitzen in einem bestimmten Lokale bereits zu Verletzungen von Zucht und Sitte oder zu Ausschreitungen im Trinken geführt hat. Der Nachweis, daß den Sängerinnen, Tänzerinnen usw. von den ihrerseits genossenen Getränken Tantiemen gewährt werden, sie also auf eine möglichst hohe Zeche hinzuwirken suchen werden, genügt hierzu ebenso wenig, wie der Nachweis, daß sie die Gäste zum Trinken angeregt haben. Auf die Frage, ob durch Polizeiverordnung der geschilderte Verkehr der auftretenden weiblichen Personen mit männlichen Besuchern geregelt werden kann, glaubt das Oberverwaltungsgericht nicht eingehen zu sollen.

fs **Ein ehelicher Zwist** wurde heute Nacht zum Leidwesen der Anwohner in der Kirchgasse zum Austrag gebracht. Ein Pärchen kam in animirter Stimmung aus einem Restaurant, bald darauf waren beide in einen heftigen Kampf verwickelt, der von dem nöthigen Skandal begleitet war. Vorübergehende Herren stifteten nothdürftig Frieden zwischen den Kämpfenden. Vielleicht eine halbe Stunde später gerieth dasselbe Paar an derselben Stelle wieder in ein hitziges Gefecht, wobei die gellenden Rufe: „Schutzmann, Schutzmann!" die Nacht durchdrangen. Dieser erschien denn auch bald und sorgte für die nöthige Ruhe. So ganz straflos werden die beiden für ihre geräuschvoll geäußerten Liebesbeweise (?) nicht fortkommen.

* **Brauchen oder gebrauchen? brauchen oder benöthigen?** Zwischen brauchen und gebrauchen war ursprünglich kein Unterschied, beide bedeuten soviel wie: anwenden, verwenden, sich bedienen, Gebrauch machen und waren ursprünglich mit dem 2. Fall verbunden. Drum läßt noch Schiller einen Diener des Landvogts zu Geßler sagen: „Wie, wenn wir sein (Tells) jetzt brauchten in der Noth?", d. h. von seiner Fertigkeit Gebrauch machten? Doch sagt auch Goethe: „Gebrauchet der Zeit, sie geht so schnell von hinnen, doch Ordnung lehrt euch Zeit gewinnen." Jetzt steht der 2. Fall höchstens noch neben dem unpersönlichen es braucht: hier brauchts nicht viele(r) Worte. Erst jünger und in guter Schreibart durchaus auf das einfache brauchen beschränkt ist die Bedeutung nöthig haben, bedürfen: er brauchte (= hatte nöthig) zwei Jahre zu dem Gemälde. Er braucht viel Geld. Aber tadelnswerth ist: er gebraucht (= bedarf) Geld zur Ueberfahrt, da „gebrauchen" lediglich den Sinn von verwenden sich bedienen, hat. Die jüngere Bedeutung von „brauchen" hat sich aus verneinten Sätzen entwickelt, insofern Sätze wie: er braucht keine Unterstützung, d. h. ursprünglich = er macht von keiner Unterstützung Gebrauch, zu dem Urtheil führten: er hat kein Bedürfniß danach. Ein Zeugniß dafür, daß brauchen in diesem Sinne ursprünglich nur in verneinten Sätzen angewendet worden ist, liegt in der Beschränkung der Anwendung von brauchen mit Nennform (dem Infinitiv) auf die Verneinung: ich brauche nicht zu schlafen = habe nicht nöthig zu schlafen. So genügen die beiden Wörter brauchen und gebrauchen durchaus, um sowohl „anwenden, Gebrauch machen" wie „bedürfen, nöthig haben" zu bezeichnen, und ganz überflüssig ist das immer mehr um sich fressende benöthigen (statt: brauchen), ohne das man beinahe kein Bedürfniß — Verzeihung, keine Benöthigung — mehr auszudrücken weiß: da benöthigt man Geld und freie Zeit, eine Reise, und verschafft sich das Benöthigte (statt: Nothwendige). Das Wort ist aber ein unschöner, breitspuriger Vertreter jener einförmigen Bildungen mit der Vorsilbe be-, mit der man alles fertig zu bringen versteht, und stammt aus dem sprachlich nicht mustergültigen halbdeutschen Osten, wie die Erzählung des Witzblattes bezeugt, daß man im galizischen Osten brauchen abwandle: ich broche, du bedarfst, er banethigt, wir winschen, ihr baischet, sie reflektiren.

fs **Gestürzt.** In der Kirchgasse stürzte heute Morgen ein Pferd das einen beladenen Karren aus dem Blumenthal'schen Baugrund herausziehen wollte. Es dauerte geraume Zeit, bis das Thier ausgeschirrt und wieder auf die Beine gebracht war. Es trug beim Fall eine ziemlich tiefe Fleischwunde davon.

* **Hudde.** Die Untersuchung gegen den Mörder Hudde ist geschlossen. Hudde ist wegen Mordes angeklagt und wird in der voraussichtlich am 5. Juni beginnenden Schwurgerichtsperiode in Gießen abgeurtheilt. Die Behauptung Hudde's, sein Genosse Willy haben den Mord begangen, ist insbesondere durch die unumstößliche Beweisführung des Gerichtschemikers Dr. Popp in Frankfurt widerlegt. Die an der Leiche des Ermordeten gefundenen Haare, Handabdrücke usw. stammen nur von Hudde her.

* **Eine Logisschwindlerin** wurde gestern hier durch die Polizei festgenommen. Das Mädchen hatte verschiedene Pensionsinhaber um Kost und Logis betrogen und verschiedene falsche Namen geführt. Sie will Hedwig Lewy heißen und Verkäuferin aus Altenkirchen sein.

* **In das Handelsregister** eingetragen ist bei der Wiesbadener Dampf-Waschanstalt E. Plümacher u. Co. in Dotzheim, daß die Gesellschaft „Wiesbadener Dampf-Waschanstalt E. Plümacher u. Co. in Dotzheim aufgelöst ist. Das Handelsgeschäft ist an den Ingenieur H. Löffler in Wiesbaden veräußert worden und wird von diesem unter der Firma: Wiesbadener Dampfwaschanstalt E. Plümacher u. Co., Inhaber Ingenieur Hermann Löffler als Einzelkaufmann weiter betrieben.

* **Konkursverfahren.** Ueber das Vermögen der Nassauischen Bank, Aktiengesellschaft in Wiesbaden, vertreten durch ihren Geschäftsführer Carl Vesper wurde gestern Vormittag 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Justizrath Dr. Loeb zu Wiesbaden wurde zum Konkursverwalter ernannt.

* **Straßensperrung.** Die westl. Fahrbahn des Kaiser Friedrich- bezw. Bismarckrings von der Ringkirche bis zur Göbenstraße wird zwecks Pflasterung des Straßenkreuzes an der Dotzheimerstraße auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

f. **Der Brand in Biebrich.** Der, wie bereits kurz gemeldet, gestern Vormittag kurz nach 11 Uhr in der Hofraithe des Herrn Hch. Lang, Friedrichstraße Nr. 13 in Biebrich, entstandene Brand brach in der zum Theil mit Stroh, Futterartikeln und landwirthschaftlichen Geräthen gefüllten Scheune auf bis jetzt unaufgeklärte Weise aus. Durch die vorhandenen Brandstoffe sowie den herrschenden Westwind war es der inzwischen eingetroffenen freiwilligen Feuerwehr sowie der Kalle'schen Fabrikfeuerwehr nicht möglich, das Gebäude zu retten, jedoch wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Das in einem Nebengebäude untergebrachte Großvieh konnte rechtzeitig gerettet werden, nur einige Hühner und sonstiges Kleinvieh kamen in den Flammen um. Die Feuerwehr konnte um 3 Uhr wieder abrücken, nur eine Brandwache blieb in dem Gehöfte zurück. Ein nicht unbeträchtlicher Schaden ist dem Besitzer durch die nicht versicherten Maschinen etc. entstanden.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 9. April. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Lohengrin". Dirigent: Herr Prof. Schlar. Regie: Herr Elmblad. Anfang 7 Uhr. — Montag, 10. Abonnement B „Gasparone". Dirigent: Herr Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Mebus. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 11. Abonnement C „Zar und Zimmermann". Dirigent: Herr Prof. Mannstaedt. Regie: Herr Elmblad. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 12. Abonnement A „Siegfried". Dirigent: Herr Prof. Schlar. Regie: Herr Elmblad. Anfang 6½ Uhr. — Donnerstag, 13. Abonnement D. Gastspiel der Frau Franziska Ellmenreich. „Iphigenie". Regie: Herr Köchy. Anfang 7 Uhr. — Freitag, 14. Abonnement A „Oberon". Dirigent: Herr Professor Schlar. Regie: Herr Dornewaß. Anfang 7 Uhr. — Samstag, 15. Abonnement B. Gastspiel der Frau Franziska Ellmenreich. „Emilia Galotti". Regie: Herr Köchy. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 16. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Tannhäuser". Dirigent: Herr Professor Mannstaedt. Regie: Herr Dornewaß. Anfang 7 Uhr.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Sonntag, 9. April, Nachmittags 3½ Uhr: „Die Brüder von St. Bernhard". — Abends 7 Uhr: „— — — so ich dir!" — Montag, 10. „— — — so ich dir!" — Dienstag, 11. „Der Königsleutnant". — Mittwoch, 12. „Die Brüder von St. Bernhard". — Donnerstag, 13. „— — — so ich dir!" — Freitag, 14. „Die Brüder von St. Bernhard". — Samstag, 15. „Die relegirten Studenten". (8. Abend des Cyklus „Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels).

* **Fußball.** Heute Sonntag Nachmittag 2½ Uhr wird die 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs 1901 der 1. Mannschaft des Wiesbadener Fußballklubs Germania 1906 auf dem hiesigen Exercierplatz in einem Wettspiel gegenüberstehen.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Geistliches Conzert in der Ringkirche.

Freitag, 7. April 1905. Zum Besten des Vereins „Frauenhilfe".

Das inhaltschwere Konzert, dem durch eine Reihe glänzender und bekannter Namen besondere Anziehungskraft verliehen ward, wurde von Herrn Organisten Schauß mit zwei stimmungsvoll registirten Stücken von Forchhammer (Choralvorspiel) und Mendelssohn (Adagio) eingeleitet. Herr Schauß zeigte sich in den folgenden zahlreichen Nummern wieder als gewandter Begleiter und beschloß das Konzert mit einem Vortrage der D-moll-Toccate von Bach, die an die Orgel der Ringkirche jedoch wohl etwas zu weitgehende Anforderungen stellt. Des weiteren verzeichnete das Programm zwei Chornummern des kleinen Chors des Cäcilienvereins. Das Hauptinteresse erweckten natürlich die Solisten. Frau Maria Wilhelmy, unsere berühmte Landsmännin, hatte ihre Kunst in den Dienst der guten Sache gestellt und in einer Arie aus der Matthäuspassion aufs neue bewährt. Mit dem „Vater unser" von Krebs und dem „Geistlichen Lied" von Naff erweckte die geniale Künstlerin wohl tiefen Widerhall in allen Herzen durch ihren seelenvollen Vortrag. Den Rest des Programms in gesanglicher Hinsicht bestritt Herr Kgl. Opernsänger K. Sommer, der in der Arie „Tröstet Zion" aus dem Messias diesmal als Oratoriensänger glänzte. Die Cavatine „Sei getreu bis in den Tod", eine stehende Repertoirenummer der Tenöre in geistlichen Konzerten, sang der Künstler mit größter Hingabe. Herr Dr. Scholz, unser geschätzter Stadtkämmerer und Kammer-Cellist verschönte das Programm noch durch einige mit bekannter Meisterschaft und Tonschönheit vorgetragene Solostücke und führte auch die obligate Cellostimme der Mendelssohn'schen Cavatine mit musikalischstem Geschmack aus. Das Konzert war verhältnißmäßig recht gut besucht und dürfte seinem Zwecke einen erheblichen Betrag zugeführt haben, wofür ebenso wie für die künstlerischen Darbietungen den geschätzten Mitwirkenden der größte Dank gebührt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Sonntag, den 9. April 1905.

Meist schwachwindig, zeitweise heiter, nachts noch etwas kälter, vielfach Nachtfrost, tagsüber milder, nachts vielfach geringe Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Neuer Roman.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans

„Theuer erkauft",

von Ida von Conring.

Wir empfehlen das interessante Werk der besonderen Beachtung unserer geschätzten Leser.

Redaction des
„Wiesbadener General-Anzeiger",
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Letzte Telegramme

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 8. April. Das Abgeordnetenhaus wird heute in die Osterferien gehen. Die Ferien werden, wie im Reichstage, bis zum 10. Mai dauern. Die Kommission zur Berathung der Berggesetze wird aber noch bis Mittwoch oder Donnerstag Sitzungen abhalten und auch einige Tage vor Wiederbeginn der Plenarsitzungen wieder zusammentreten.

Schneefälle.

Kassel, 8. April. Anhaltende Schneefälle herrschten gestern in der Umgebung Kassels, im Weserthal und in der Werra-Gegend. Am ganzen Niederrhein und im bergischen Land ist der anfänglich leichte Schneefall zu andauernd heftigem Schneegestöber bei sinkender Temperatur umgeschlagen.

Todtschlag.

Metz, 8. April. Die Brüder Bernhard und Eugen Anton von Longville gingen gestern Abend gegen 8½ Uhr nach kurzem Aufenthalt in einem Hausflur in der Paradiesstraße durch diese, wobei sie von zwei Männern namens Zilles und Raßkopp verfolgt wurden. Sie wurden schließlich von den beiden geprügelt und dabei erhielt Bernhard Anton mit einem Schlagringe einen Schlag auf die rechte Schläfe, sodaß er sofort bewußtlos zusammenbrach. Er wurde in das Hospital Bon Secours gebracht. Auf der linken Seite ist er gelähmt; er liegt besinnungslos mit eingeschlagener Schädeldecke darnieder und man glaubt nicht, daß er wieder zur Besinnung kommen wird. Von den beiden Angreifern will keiner den tötlichen Schlag geführt haben.

Die Pariser Verschwörung.

Paris, 8. April. Ueber die sogenannte Verschwörung wird weiter berichtet, daß der Ministerpräsident Rouvier, als er durch den Brief eines Offiziers von den Machenschaften des Hauptmanns Tamburini erfuhr, lediglich den Präsidenten der Republik auf die Angelegenheit aufmerksam gemacht habe. Präsident Loubet habe jedoch erklärt, er lege der Sache kein Gewicht bei. In der That ist auch nicht einmal die Wache des Elysee verstärkt worden. Gleichwohl hat der Ministerpräsident den Hauptmann Tamburini durch Geheimagenten genau überwachen lassen. Tamburini soll die Absicht gehabt haben, an einem Tage, an dem große Volksmengen auf den Straßen sind, zum Beispiel am Faschingsdienstag oder während des Festzuges zu Mitfasten, einen Putschversuch auszuführen. Einzelne Blätter meinen, das charakterisire hinreichend das Unternehmen Tamburinis.

Die Marokko-Interpellation vertagt!

Paris, 8. April. Die Besprechung der Interpellation wegen Marokko wurde von der Kammer nach einer kurzen Erklärung des Ministers Delcassés vertagt.

Ein Ehebruchsprozeß.

Rom, 8. April. Gestern wurde der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte Ehebruchsprozeß des Grafen Mazzolani-Gori gegen seine Gattin und den Fürsten Belmonte beendet. Der Fürst und die Gräfin hatten einen gemeinsamen Ausflug nach Paris unternommen. Sie wurden Mangels an Schuldbeweisen freigesprochen.

Mobilmachung in Serbien?

Belgrad, 8. April. Unkontrolirbaren Gerüchten zufolge haben die Garnisonen von Nisch und anderen Orten Serbiens den Mobilmachungsbefehl erhalten mit der Ordre, sich zum Abmarsch nach der türkischen Grenze bereit zu halten.

Vom russischen Geschwader.

London, 8. April. Reuter-Bureau meldet vom 8. d. M., 2.10 Uhr Nachmittags aus Singapore: Das russische Geschwader passirt jetzt Singapore, nordöstlich in der Richtung nach dem chinesischen Meere steuernd.

Ein amerikanisches Geschwader in Kiel.

Washington, 8. April. Ein amerikanisches Geschwader wird zu den großen Regatten in Kiel eintreffen. Als Führer dieser Flottenabtheilung wird Admiral Davis genannt.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2763 9413

Geschäftliches.

— **Eine Sorge für die Hausfrau und Mutter** ist vielfach die Neuanschaffung moderner Garderobe für sich und die Kinder. Die beste Hilfe sich elegante Garderobe preiswerth durch Selbstverlag zu verschaffen, leistet das „Favorit-Modenalbum und Schnittmusterbuch der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden" (Preis nur 60 ₰ franko), wie das soeben erschienene „Jugend-Moden-Album" und reichhaltige Wäschebuch (Preis 40 ₰) Von den dargestellten überaus zahlreichen, für jedes Alter und jeden Geschmack passenden vielen hundert neuesten Modellen sind sorgfältig ausprobirte Schnitte in den verschiedensten Größen erhältlich, die die Herstellung eines gutsitzenden modernen Kleides ohne besondere Mühe ermöglichen.

Herren-Anzüge von 15—55 Mk.
„ **Paletots** „ 25—50 „
„ **Hosen** „ 3.50—19 „
Jünglingsgrössen entsprechend billiger.
Knaben-Anzüge in schönsten Façons.
Confirmanden-Anzüge
von **12 Mk.** anfangend.
Sämmtliche Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
8708
Heinrich Wels
Marktstrasse 32.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste, sparsamste im Gebrauch
billigste Waschmittel.

Brennholz
Klötzchen p. Ztr. 1.20 M.
Anzündeh. „ „ 2.20 „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmermstr.
Säge- u. Hobelwerk, 6089
Lahnstraße 12 und 14.

Die neuesten Damen-Hüte,
Die neuesten Kinder-Hüte,
Die neuesten Sonnenschirme,

ferner **Blumen — Federn — Chiffons — Tülle**
Spitzen — Hutbänder — Hutformen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Modistinnen erhalten Rabatt.

Simon Meyer,

8876

14 Langgasse 14. **22 Wellritzstrasse 22.**

Welt-Uhr.

Reeller Ausverkauf!!

von

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

wegen Aufgabe dieser Artikel, und da ich von jetzt ab nur

en gros Uhren en détail

führen werde, bietet sich jetzt günstige Gelegenheit, zum bevorstehenden Feste, sowie **Confirmation** zum Einkauf obiger Artikel.

English spoken.

Um schnell damit zu räumen, gewähre trotz meiner schon so billigen Preise, da kein Laden, **noch 15% extra.**

Gleichzeitig offerire zum Umzug **Regulateure, Wand- und Weckeruhren** zu ermässigten Preisen.

Werkstatt für Reparaturen im Hause. Feder 1 Mk., Uhrreinigen 1.25, Glas 25, Schl. 5.

Teleph. 830. **Gustav Frank,** Uhrmacher, Schwalbacherstr. 37.

NB. Lieferant des deutschen Beamten-Vereins. 8693

Leider zu spät

„merkt manche Hausfrau, daß ihre Wäsche beim Waschen „nicht so ausgefallen ist, wie sie es erwartet hatte. Sie „forscht der Ursache nach, ohne auf den Einfall zu kommen, „daß die Schuld an dem Mißerfolge daran liegen kann, daß „sie in der Wahl der Waschmittel nicht das Richtige ge„troffen hat. Viele Hausfrauen lassen sich beim Einkauf „von Waschmitteln zu viel von Nebenumständen leiten; sie „verlieren dadurch die Hauptsache, ein gutes, wirksames und „zuverlässiges Waschmittel zu erhalten, außer Auge.

„Helbachs „Borax"-Seifenpulver „Marke Rhenus" besitzt „alle jenen Eigenschaften, die ein einwandfreies und erst„klassiges Waschmittel aufweisen muß.

„Es ist durch seine Eigenart und durch seine ganz her„vorragende Qualität imstande, jeder Hausfrau bei richtiger „Anwendung einen vollen Erfolg bei der Wäsche sowohl „wie auch bei den andern Reinigungszwecken zu verbürgen. „Jede Hausfrau wird in ihrem eigenen Interesse gebeten, „sich dieses Waschmittels im Haushalte, namentlich bei der „Wäsche, zu bedienen. Die Anwendung dieses Waschmittels „ist bequem, sparsam und zuverlässig. 1647|75

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1904. Passiva.

	Mk.	Pf		Mk.	Pf
1. Kassa-Conto	209	68	1. Straßenbau-Conto	909	12
2. Bank-Conto	16297	50	2. Geschäftsanteil-Conto	17500	—
3. Conto-Corrente	4876	12	3. Conto-Corrente	1291	24
			4. Rohrlegungs-Conto	1261	66
			5. Reserve-Fonds	193	48
			6. Reingewinn pro 1904	27	80
	21383	30		21383	30

Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1904 36
Zugang an „ pro 1904 1
37
Ausgeschiedene Mitglieder pro 1904 15
Zahl der Mitglieder am 31. Dez. 1904 22

Zahl der Geschäftsanteile à 500 Mk. = 22. Betrag der Haftsumme 500 Mk. pro Geschäftsanteil = 11000 Mk.

Wiesbadener Baugenossenschaft „Eigenheim"
E. G. m. b. H.

Reiserscheid. Schröder. Freuger. Schlothauer. Fabry 8788

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt
vom 2. bis 8. April 1905.
Serie I:
Moskau.
Serie II:
Wanderung durch die italienischen Alpen.
1. Teil.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Dofrina

die beliebteste

5 Pfg.-
Cigarre

10 St. 42 Pf.

empfiehlt 7271

Adolf Haybach,
Cigarren-Lager
Hellmundstr. 43,
an der Wellritzstr.

Radikal-
Wanzentod,

welches nicht nur die Wanzen, sondern auch deren **Brut** tötet.
Nur echt bei:

Fritz Bernstein,
Wellritzstr. 39,
gegenüber der Gewerbeschule.

7392

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. April verlege meine Wohnung von Kirchgasse 23 nach

Faulbrunnenstraße 12, 1. 8821

Hochachtungsvoll **Hedwig Engel,** Damen-Confection.

Keiper's Kaffee-Mischungen

empfiehlt 6277

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Telephon 114.

PATENT

Telep. 2311 Auskunft Patente Gebrauchsmuster Patentverwertung Patentverkauf Auskunft Prospekt

Louis Golle Wiesbaden. Rheinstr. 26.

GEGEN GERINGE

Monatszahlungen

Musik-Werke

Polyphone selbstspielend, sowie Drehinstrumente, alle Arten **Zithern** und Saiteninstr., **Violinen,** Mandolinen etc.

Grammophone garantiert echt, neueste Typen mit Trompetenarm • Automaten mit Geldeinwurf.

Phonographen Meisterwerke der Feinmechanik, mit Hartgusswalzen, auch für eigene Aufnahmen!

Photographische Apparate

nur bekannte Marken: Goerz, Voigtländer, Lloyd, Kodak etc., modernste Typen unter voller Garantie. Alle Bedarfsartikel.

Anleitung für Anfänger.

Goerz' Trieder-Binocles Höchste Lichtstärke

Jagd-, Theater- und Reisegläser, Feldstecher, Armee- u. Ziel-Fernrohre. Grösst. Gesichtsfeld

Bial & Freund, Breslau II

Illustr. Preisb. No. 135 über Musikwerke } grat. u. frei
Illustr. Preisb. No. 135c über photogr. Appar. } auf Verlang.

Vertreter gesucht!

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 9. April 1905.
99. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Elmblad.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Oberstetter.
Lohengrin . . . . . Herr Kalisch.
Elsa von Brabant . . . . . Frl. Müller.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . . Frl. Salzmann.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf . Herr Müller.
Ortrud, seine Gemahlin. . . . Frau Schröder-Kaminsky.
Der Heerrufer des Königs . . . . . Herr Winkel.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen u. Edle. Edelfrauen. Edelknaben Mannen. Frauen. Knechte
Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende gegen 11 Uhr.

Montag, den 10. April 1905.
43. Vorstellung. 100 Vorstellung. Abonnement B.

Gasparone.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von C. Millöcker.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
Regie: Herr Mebus.

Carlotta, verwittwete Gräfin von Santa Croce . Frl. Hanger
Babolino Rasoni, Podesta von Syrakus . . Herr Adam.
Sindulfo, sein Sohn . . . . . Herr Andriano.
Conte Erminio . . . . . Herr Frederich.
Luigi, dessen Freund . . . . . Herr Martin.
Benozzo, Wirth . . . . . Herr Henke.
Sora, sein Weib . . . . . Frl. Hans.
Zenobia, Duenna } der Gräfin . . . Frl. Schwartz.
Marietta, Kammerzofe } der Gräfin . . . Frl. Doppelbauer.
Malaccio, Schmuggler, Benozzo's Onkel . . Herr Engelmann.
Ruperto Corticelli, Oberst . . . . . Herr Spieß.
Guarini, Lieutenant . . . . . Herr Müller.
Ein Gerichtsdiener . . . . . Herr Ebert.
Herren und Damen von Syrakus. Gensdarmen, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen. Richter ꝛc.
Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1820.
Nach dem 1. u. 2. Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9¾ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 9. April 1905.
Nachmittags ½4 Uhr. Halbe Preise.
Zum 8. Male:
Novität! Novität!

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Der Prior
Der Subprior,
P. Fridolin,
P. Servaz,
P. Simon,
P. Meinrad,
Fr. Erhard, } Kleriker
Fr. Paulus, } Kleriker
Fr. Sales, } Kleriker
Fr. Bruno, Noviz.
} Mönche des Cistercienserklosters St. Bernhard.
Otto Kienscherf.
Friedr. Koppmann
Georg Rücker.
Max Ludwig.
Reinhold Hager.
Rudolf Bartak.
Arthur Roberts.
Heinz Hetebrügge.
Friedrich Degener.
Oskar Albrecht.
Döbler, Drechsler } Mönche
Theo Ohr.
Marie, seine Frau } Mönche
Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter } Mönche
Elie Noorman.
Franz Richter, Tischler } Mönche
Josy Rolf.
Brinkmann, Klosterförster } Mönche
Gustav Schultze.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard.
Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Abends 7 Uhr:
206. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Novität. **. . . so ich dir.** Novität.
Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.
Regie: Otto Kienscherf.

Fredrichs, Großindustrieller und Konsul . Heinz Hetebrügge.
Baron von Schwerphaus n, Oberst a. D. . Otto Kienscherf.
Hans von Steinach-Eichstetten, Oberleutnant bei den Dragonern . Rudolf Bartak.
Honstorff, Rentier . Reinhold Hager.
Dr. Fritz Domnitz, Musiker . Oskar Albrecht.
Gottlieb Küpper, Fredrichs Privatsekretär . Georg Rücker.
Frau Minna Bremer . Milla Jirsak.
Clara, deren Tochter . Elly Arndt.
Frau Jenny Pretzen . Minna Egte.
Alfred } deren Kinder . Arthur Roberts.
Charlotte, als Lola Bott, Mitglied des Olympia-Theaters } deren Kinder . Bertha Blanden.
Ella Beeske, Chori in am Olympia-Theater . Elie Noorman.
Luise, Dienstmädchen bei Frau Pretzen . Frieda Simmersbach
Wilhelm, Diener bei Fredrichs . Friedr. Koppmann.
Franz, Kellner . Theo Ohrt.
Ein Piccolo . Dora Schütz.

Die Handlung spielt in unseren Tagen in Berlin, beginnt in der Mittagsstunde und endigt gegen Mitternacht eines Wintertages.
Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Montag, den 10. April 1905.
Dieselbe Vorstellung.

Walhalla-Theater.

II. Grosses Frühjahrs-Programm
vom 1 bis 15. April
Sonntag, den 9. April: **2 Vorstellungen.**
Nachm. 4 Uhr: halbe Preise. Abends 8 Uhr: gewöhnl. Preise.
Nur Attraktionen allerersten Ranges.
Jede Nummer ein Schlager.
Nur eine Stimme des Lobes.
Les Gignac, Welson-Troupe,
Neiss-Troupe, Sisters Ernesto,
Paris qui Danse, Newsky-Troupe,
sowie die übrigen Attraktionen.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassaöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
Concert
des Wiener Salon-Orchesters. 8396
Entree frei. Entree frei.

Sicherer Erfolg.

Vollständig geruchlos.

Deutscher
Rinder-Guano
getrockneter, zerkleinerter
natürlicher Stalldünger
hergestellt aus dem so gehaltreichen Kuhdünger aus Molkereien.
Allen Landwirten, Weinbergbesitzern, Gärtnern und Gartenbesitzern, allen Blumenfreunden, Gemüse-, Obst- und Erdbeerzüchtern ist der **deutsche**
Rinder-Guano geradezu unentbehrlich
und niemand, der ihn einmal angewandt hat, wird wieder davon abgehen.
Preis: Probebeutel à 5 Ko. Mk. 1.—, 1 Sack à 1 Ztr. Mk. 4.50, 10 Säcke = 10 Ztr. Mk. 43 u. s. w.
Carl Doetsch, Wiesbaden
Adolfstrasse 5. Telefon 3070. 8485

Unschädlich für alle Pflanzen.

Bequeme Anwendung.

Reichshallen-Theater
Wiesbaden, Stiftstrasse 16.
Allabendlich:
Bengst & Gerda,
schwed. Bauern-Duett,
5 Gardenias 5,
Frauengarde,
Mokaschly-Pantomime
ferner: 8808
Radrennen auf der Bühne,
insgesammt 8 renommirte Rennfahrer,
und das übrige glänzende Programm.
Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr.

Umsonst ins Theater

dürfen Sie, wenn Sie den Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger fleißig studiren. Derselbe kann in den von uns bereits bekannt gemachten Geschäften kostenlos abgeholt werden, auch wird er abends

direkt vor dem

Hoftheater, Residenztheater und Kurhaus an die Theater- respektive Konzertbesucher kostenlos vertheilt. Sie brauchen daher das Programm nicht mehr aus der Zeitung zu schneiden, auch sparen Sie die 10 Pfennig fürs Programm. Mit dem Anzeiger ist ein Silben-Preisräthsel verbunden, unter die richtigen Löser werden 50 Theater-Freikarten vertheilt. Ferner werden von der Expedition des Theater-Anzeigers Nachweisbücher ausgegeben, worauf noch besonders aufmerksam gemacht sei. Bei fleißiger Benutzung derselben können Sie sich bequem ein Fahrrad kostenlos als Prämie erwerben.

Verlag des
Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger,
Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.
Telephon Nr. 199

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**
Zufolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.
Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966
Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Rödderstrasse 14, I.

Künstliche Gebisse

oder Teile derselben, sowie **altes Gold, Silber, Platina kauft**
Louis Pomy, Juwelier, 7023
Saalgasse 36. **Am Kochbrunnen.**

Gesangverein „Harmonie“,
Kiedrich.

Zu dem am **28. und 29. Mai** stattfindenden
Fahnenweihfeste
sollen die Plätze für **Karussel, Schaubuden und Verkaufsstände** öffentlich vergeben werden. 766
Termin zur Vergebung ist am 20. April, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur „Krone“ daselbst. **Der Festausschuß.**

Vermietung von Lagerplätzen.

Die Lagerplätze Nr. 19 und 22 auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West, in einer Größe von 508 bezw. 2564 qm, werden am 1. Juli d. Js. frei und sollen von diesem Zeitpunkte ab auf unbestimmte Zeit neu verpachtet werden.

Der Platz 19 gelangt ungeteilt, dagegen Platz 22 auch geteilt zur Verpachtung.

Angebote mit Preisangabe — letztere getrennt für die bebaute und unbebaute Fläche — sind bis zum 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet, an die unterzeichnete Inspektion einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen, bezw. gegen Zahlung von 20 Pfg. bezogen werden können.

Die verschlossenen Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Mietung von Lagerplätzen auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West“ zu versehen.

Wiesbaden, den 7. April 1905. 797
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 1.

Lieferungs-Ausschreiben

der Heil- und Pflegeanstalt **Weilmünster** in **Nassau.**

Die Lieferung der für die Zeit vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 erforderlichen
ca. 200 Waggon à 200 Ztr. dopp. gesiebte Stückkohlen,
„ 10 „ à 200 „ Ia. Nußkohlen,
„ 20 „ à 200 „ Koks
soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungsangebote sind unter Angabe der Preise pro 100 Kgr. bis zum 21. April 1905 einschließlich, portofrei und mit der Aufschrift „Kohlenlieferung“ versehen an die Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Weilmünster einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Kassenbureau der Anstalt eingesehen, daselbst auch gegen Einsendung von 50 Pfennig Schreibgebühr abschriftlich bezogen werden.

799 **Die Direktion.**

Bekanntmachung.

Von der **Direction der Discontogesellschaft** hier ist bei uns der Antrag auf Zulassung von
Mk. 5,000,000.— 3½% Anleihe der Stadt Wiesbaden vom Jahre 1903, II. Serie,
zum Handel und zur Notirung an der hiesigen Börse eingereicht worden. 796

Frankfurt a. M., den 7. April 1905.
Die Kommission für Zulassung von Wertpapieren an der Börse zu Frankfurt a. M.

Bekanntmachung.

Der **Rechnungsüberschlag** für die evangel. Gesamtkirchengemeinde für das Rechnungsjahr 1905 liegt von heute ab während 8 Tagen in dem Geschäftszimmer, Luisenstr. 32 zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 6. April 1905.
Der Gesamtkirchenvorstand.
8587 Bickel.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Gemäß Vorschrift in § 3 der Polizei-Verordnung über das Begräbnis- und Friedhofswesen in Sonnenberg vom 25. Oktober 1904 wird hiermit bekannt gemacht, daß das Leichenhaus fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben ist.

Sonnenberg, 6. April 1905. 8752
Die Ortspolizeibehörde:
Schmidt, Bürgermeister.

CONRAD TACK & Cie.

Jährl. Fertigstellung **weit über eine Million** Paar!

Die Ueberlegenheit

in der Leistungsfähigkeit unserer Fabrikate kennzeichnet sich am treffendsten in der stetigen Vergrösserung unseres Kundenkreises und der Zahl unserer eigenen Geschäfte.

Auszug einiger bewährten Artikel:

Herren-Zugstiefel, gediegene Arbeit, M. 8.30, 6.70, 5.50. **4.50 M.**

Herren-Schnürstiefel, solider Strassenstiefel, M. 8.70, 7.20, 6.50. **5.70 M.**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, solideste Ausführung, M. 8.75, 7.50, 6.75. **5.00 M.**

Herren-Zugstiefel, höchste Vollendung, M. 14. **12.00 M.**

Herren-Schnürstiefel, eleganter Sonntagsstiefel, M. 15.50, 14.—, 10.50. **9.80 M.**

Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, „Goodyear Welt" beste Qualitäten, chicke Facons, M. 13.75, 12.75. **10.75 M.**

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Artikel in besonders strapazierfesten Qualitäten. 8735

Für das **Oster-Fest** verdienen besondere Aufmerksamkeit unsere vollendeten **Frühjahrs-Neuheiten!**

78 eigene Geschäfte.

1500 Arbeiter und Beamte.

Deutschlands bedeutendste **Schuhwaren-Fabriken** = BURG = b. Magdeburg.

Verkaufshaus Wiesbaden: **10 Marktstrasse 10.**

J. Wolf, Wiesbaden, Friedrichstr. 33.

Zur **Confirmation**

Knaben-Anzüge Anz. 6 Mk.
Herren-Anzüge „ 8 „
Herren-Paletots „ 10 „
in grosser Auswahl.

Auf Credit

Damen-**Confection!**
Costüme
Blousen
Costüm-Röcke
Jackettes etc.

Möbel.

Einzelne Möbelstücke
Anzahlung von 5 Mark an.

Möbel für	Mk. 98	Anz. Mk.	10
Möbel „	„ 198	„ „	20
Möbel „	„ 298	„ „	30

Betten

Bequeme Abzahlung

und **Polsterwaren**
Garantie für beste Arbeit
und nur neues Material.

Wiesbaden | 8714 **J. Wolf.** | Friedrichstr. 33

Russland — Japan.

Concerthaus 3 Könige,
Inh. Conrad Deinlein, Marktstraße 26.
Ab Samstag, den 1. April cr.:

Täglich Elite-Concerte

des 1. Russischen Virtuosen-Ensembles
3 Damen. — „Romanoff" aus Petersburg. — 2 Herren.
Auftreten im russischen National-Costüm.
Das Non plus ultra der Gegenwart.
U. A.: Auftr. d. Instrumentalsolistin Frl. **Clara Krause Romanoff.**
Russisch-Japanischer Kriegsmarsch Port Arthur-Sturm-Galopp.
Ferner: Quintette, Quartette, Feyette, Ovette, Solis.
Instrumenten: Violine, Cello, Flöte, 2 Baßgitarren, 2 Mandolinen, Mandola Laute, Tubafon, Bandoneon, 2 Xylophons, Klavier, Piccolo, Serophon, 5 eitige Viola etc. etc. 8771
Anfang: **Werktags 8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 4 u. 8 Uhr**

Wirthschafts-Uebernahme.

Dem werthen Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich ab 1. April die Wirthschaft zum

Saalbau Friedrichs-Halle,
Mainzerlandstr. Nr. 2,

übernommen habe. 8618

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung von nur **prima Speisen und Getränken** die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch. Mache auch zu gleicher Zeit bekannt, daß am Sonntag, den 9. April, sowie jeden Sonntag **grosse Tanzmusik** stattfindet.

Hochachtend **Carl Eichhorn.**

Konservatorium,

Luisenstrasse 4.
(Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**)
Direktion: **Caesar Hochstetter.**

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine; Theorie, Musikgeschichte, Pädagogik, Kammermusik; **allgemeine Musiklehre: 4- u. 8-händig vom Blattspiel:** dramatischer Unterricht; sämtliche Orchesterinstrumente.

Bewährte Lehrkräfte.
Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen.
Vollständige Ausbildung.
Vorspielabende. — Oeffentliche Prüfungen.
Eintritt jederzeit. 6981
Ab 1. Mai: **Ecke Kirchgasse-Mauritiusstr.**

SCHILDER-FABRIK
Müller & Klein
Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984. 6172

Glasschilder · Holzschilder · Blechschilder · Tuchschilder · Wappen · Medaillen · Transparente · Schriftenmalerei aller Art · Holz- u. Blech-Buchstaben

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. April 1905. Vormittag.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

45 138 52 294 380 569 632 963 1400 47 63 65 501 665 781 905 2366 604 809 3029 81 145 (500) 67 292 393 (400) 405 4054 94 363 440 504 (400) 699 734 62 893 5124 567 682 720 22 (500) 970 6009 78 94 277 85 498 536 826 63 967 77 78 7187 205 13 390 552 (400) 663 798 838 96 919 8108 77 298 518 682 833 48 9143 80 257 462 544 645 61 708

10071 128 152 426 556 788 938 47 77 11021 70 419 66 504 608 (5000) 42 (400) 798 (1000) 835 99 12249 85 359 519 (400) 85 657 73 97 881 920 26 13133 46 77 288 96 (400) 326 97 98 464 98 548 612 723 97 14032 196 288 (400) 323 733 15037 130 280 440 98 700 16 923 16178 89 231 308 545 648 79 98 700 3 26 36 43 93 814 17169 274 691 707 12 62 77 947 83 18011 157 360 410 576 90 727 29 983 19013 203 467 541 766 (400) 984

20110 54 362 701 61 64 84 947 21093 487 593 683 778 (400) 808 22010 32 74 354 422 27 66 535 843 935 89 23026 249 (400) 543 720 841 24081 186 202 28 395 (400) 410 49 537 603 40 758 802 22 25045 66 204 24 69 72 375 483 557 679 778 822 26062 (400) 122 362 (400) 93 446 78 548 (400) 600 (400) 899 27015 113 31 36 51 97 293 98 548 792 802 901 28154 358 612 81 (400) 97 811 42 74 (500) 29099 384 440 86 597 715 51 55 88 842

30080 507 9 922 36 43 63 31052 140 55 258 357 474 504 653 720 943 32062 321 428 90 503 20 620 743 938 33064 162 298 539 80 687 (400) 852 34110 292 308 28 520 32 648 811 93 35005 230 305 65 90 495 553 634 778 36510 861 37138 219 330 516 660 946 72 38051 (400) 246 434 568 (400) 87 723 39030 191 96 391 457 591 (1000) 651

40197 346 462 647 62 701 86 843 909 41116 38 210 71 307 446 66 616 706 89 860 944 42016 40 185 209 511 760 821 51 965 43125 68 277 476 580 654 709 17 24 878 44142 (1000) 45 58 67 264 330 83 604 711 45173 307 805 46213 307 645 72 47210 28 53 337 46 424 29 79 760 852 70 944 69 79 (400) 48145 576 684 49067 343 533 678 838 938 49 86

50071 108 33 (1000) 52 (400) 63 (400) 99 302 60 587 755 806 14 16 916 51074 151 70 255 647 719 81 863 (400) 28 916 79 52067 71 230 89 95 397 517 928 30 53041 133 58 229 402 503 689 (400) 734 832 90 996 54055 (1000) 244 519 42 739 926 55232 473 516 768 85 917 68 56010 23 121 93 561 608 777 808 57230 346 419 70 694 701 16 92 885 79 964 97 58112 57 256 636 745 56 833 996 59126 93 309 46 73 400 62 93 619 54 728 829 981

60008 462 81 527 30 65 765 834 957 62 61523 98 677 98 (400) 722 873 982 62166 82 253 (400) 332 83 545 793 904 63110 79 236 70 475 634 709 12 71 94 805 958 64280 418 627 762 901 (400) 65133 52 84 271 332 47 429 676 94 707 872 935 66022 105 275 82 350 97 498 534 39 (15000) 628 973 67153 75 228 393 428 769 803 6 69 84 903 (5000) 41 71 85 68068 325 (400) 95 485 725 28 992 69032 (400) 235 59 369 79 523 76 724 27 65 806 84

70045 135 414 536 852 906 71057 64 (400) 93 105 83 202 73 351 510 41 66 (400) 770 888 93 72060 186 217 313 558 727 878 82 936 45 73019 41 99 208 44 371 541 675 77 74017 123 54 204 495 633 (400) 866 75011 80 128 (1000) 265 489 810 909 (400) 76208 322 (400) 92 799 871 968 (1000) 77074 95 107 23 40 209 366 465 76 80 573 870 (400) 83 78222 36 364 (500) 443 556 635 730 50 806 18 38 (400) 943 (400) 96 79061 222 35 371 424 57 704 62 977

80013 67 251 52 462 879 982 81081 171 (500) 347 415 32 508 615 24 733 48 821 82113 75 293 450 613 83010 (3000) 67 396 (400) 639 56 744 845 56 59 911 55 (400) 76 84095 (400) 212 (500) 405 575 602 19 768 847 902 61 (400) 70 85025 87 229 31 311 93 624 784 98 842 966 86081 130 298 99 578 698 730 880 911 (400) 73 87048 204 9 964 67 871 930 88146 55 245 321 22 401 526 56 850 (500) 89238 421 63 736 779 900 74 (500)

90186 291 333 36 409 32 95 567 751 806 63 957 (400) 71 91171 85 86 333 38 48 64 832 59 929 92004 19 73 192 270 (400) 340 881 705 (400) 83 849 (5000) 93034 67 71 159 (400) 219 402 28 93 527 (400) 34 680 81 910 94076 288 614 63 79 883 95110 60 367 581 705 878 96089 (400) 128 97 324 515 83 87 99 812 26 30 49 97061 90 117 63 88 269 93 363 405 56 560 627 798 802 (400) 98151 66 245 374 444 78 542 747 821 99149 587 608 41 54 83 799

100053 69 86 130 36 76 78 207 96 666 67 (500) 785 803 35 916 101054 598 676 97 907 64 102006 48 154 (400) 349 462 540 63 70 713 (400) 103001 28 50 76 (400) 114 91 262 516 656 928 104036 237 47 53 75 78 312 14 709 29 885 929 105125 261 75 724 970 106229 302 (400) 404 88 508 52 687 766 107047 201 330 79 520 (400) 604 706 23 948 108123 240 49 96 312 674 748 86 852 109072 112 17 242 70 584 627 759

110017 46 499 656 68 722 111026 93 113 28 35 297 382 619 70 852 77 912 32 112078 210 99 374 551 53 95 616 875 955 82 113102 25 281 88 341 522 89 615 801 4 75 88 900 (500) 2 59 82 114042 112 322 45 474 774 960 115094 (1000) 116 46 245 75 350 425 652 95 767 88 814 116063 420 571 613 31 37 838 77 929 51 117089 116 203 (400) 361 445 50 (400) 82 693 (400) 806 (400) 118019 214 20 437 47 97 728 986 119291 308 594 725 945

120049 (500) 96 208 35 319 63 753 121237 331 74 414 547 99 719 888 903 122475 940 80 123075 158 87 380 418 566 885 124140 (400) 77 (400) 84 323 80 612 706 828 125200 61 461 66 513 672 875 (400) 86 944 126212 308 490 562 665 757 897 902 127058 113 261 (400) 361 781 (400) 922 33 128032 51 (400) 162 67 266 320 492 599 781 941 129022 325 94 580 616 45 73

130263 518 713 19 863 69 131066 504 68 (75000) 623 755 132185 273 331 528 (400) 656 65 830 46 47 912 (1000) 60 133151 216 321 469 505 134138 300 49 70 690 922 70 135000 (400) 46 92 542 74 761 829 136105 89 451 586 782 93 962 137097 129 386 439 (400) 543 848 85 898 993 (1000) 138123 277 550 83 822 139519 58 617 89 893 906

140033 151 454 83 546 709 36 819 974 141183 92 481 529 730 58 854 915 142381 481 (400) 503 606 20 798 904 27 85 143287 (400) 458 841 70 950 144020 24 365 492 651 820 45 959 145071 111 215 68 335 460 550 98 (500) 698 834 146149 75 246 (1000) 432 (500) 578 665 80 97 778 865 (1000) 943 147039 56 107 11 26 (400) 526 667 772 99 148204 16 24 410 72 487 149020 25 56 132 358 87 523 671 778 849 80

150018 41 304 5 44 421 34 749 816 151075 154 214 362 482 566 657 63 836 984 152063 114 52 66 379 91 606 66 153078 189 610 752 808 97 925 154109 30 93 321 49 562 607 (1000) 729 65 155264 (400) 888 557 97 612 82 725 965 156015 17 701 92 826 900 157191 389 477 843 158096 154 63 98 380 410 15 (400) 604 89 976 159098 118 37 52 (400) 197 238 300 431 33 696 770

160476 89 512 (400) 671 747 53 (500) 897 984 161143 204 62 326 (400) 72 400 48 532 738 900 162084 91 107 209 332 418 681 860 959 75 163019 359 405 8 70 808 56 995 164091 116 34 39 307 465 68 821 54 922 165031 318 77 488 521 40 663 92 852 961 166030 37 209 39 506 77 647 713 167223 46 64 339 465 597 681 883 922 57 80 168062 83 86 147 (400) 312 54 570 686 (400) 169174 293 (400) 99 318 41 533 644 74 845 911

170185 427 42 45 55 92 530 819 44 915 171119 231 359 76 428 53 691 996 172030 (400) 230 37 498 571 79 637 804 13 919 173074 108 73 76 209 440 662 721 810 70 909 26 174040 46 93 111 24 (400) 74 278 90 343 81 513 27 31 (400) 56 63 91 747 175114 24 235 91 508 83 790 176042 371 79 406 88 (400) 678 725 89 177101 (400) 231 286 395 411 79 532 61 603 743 92 888 957 178129 38 202 39 (1000) 340 670 87 179011 36 40 117 233 54 306 444 71 653 86 800

180712 96 809 901 96 181022 84 240 463 518 83 607 796 959 182014 121 467 616 85 734 806 948 183006 146 (500) 241 338 50 454 628 57 99 709 (500) 80 912 74 184203 77 400 84 533 633 55 73 961 185007 34 54 128 (500) 94 (400) 313 51 76 511 54 612 82 874 934 186095 333 50 402 70 610 37 728 72 86 187003 58 563 78 852 953 188121 398 420 572 636 34 767 913 189173 218 514 950 58 87

190160 80 (500) 86 251 53 309 522 60 663 82 703 845 996 191089 185 256 309 80 82 (3000) 447 66 577 753 (400) 89 914 44 65 91 192027 120 280 325 (400) 414 (400) 668 86 826 193142 69 442 655 194057 101 70 201 26 98 458 624 92 815 912 36 195019 189 221 537 653 900 7 63 76 (400) 196064 136 373 81 404 660 94 788 197037 61 354 71 473 538 (400) 44 726 945 56 198087 100 459 521 (10000) 23 64 93 (400) 613 64 199084 221 336 69 76 660 96 729 90 906 (400)

200025 120 92 280 32 322 545 78 605 94 727 52 63 909 201008 18 47 109 90 233 432 621 (500) 202186 222 303 49 402 68 558 737 203319 75 78 418 502 19 637 74 814 204072 (500) 133 92 231 341 576 692 994 205005 28 214 19 70 432 505 89 706 46 908 206004 29 70 (400) 96 323 500 2 651 87 711 98 817 28 914 207047 49 119 304 8 90 529 657 739 85 208036 77 94 170 268 369 (400) 457 670 (400) 765 856 72 930 69 209132 272 85 96 (500) 741 898 908

210024 80 84 97 108 481 85 (1000) 550 59 90 616 771 909 60 (400) 78 80 211215 437 (400) 66 (400) 932 42 (400) 212136 366 523 800 84 927 213144 305 533 844 926 80 214171 (500) 381 462 97 956 215072 142 206 456 573 967 216149 93 290 569 727 94 217088 164 207 15 346 577 87 636 42 52 783 818 218016 65 504 846 985 219040 121 73 79 266 499 566 648 704

220030 68 330 89 541 82 706 877 221422 34 53 537 77 657 72 (500) 817 64 222316 449 69 650 713 71 873 (400) 223070 82 211 24 53 337 (400) 517 (400) 76 600 27 745 77 78

212. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. April 1905. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

13 32 36 81 226 29 71 310 432 74 523 644 (400) 744 862 960 1264 348 (500) 57 461 632 69 93 2103 22 669 85 89 765 (400) 72 874 900 3089 143 310 575 39 632 96 824 903 20 50 4319 47 83 670 94 98 767 826 (1000) 5089 105 419 (400) 68 (500) 769 815 36 47 930 49 (400) 6032 72 81 101 51 305 17 90 770 807 18 70 90 7003 94 135 53 249 64 570 582 619 840 72 933 8007 52 91 335 54 425 30 69 95 522 932 (400) 61 9088 105 (400) 23 275 377 403 553 61 79 602 85 707 68 845

10125 26 217 484 612 704 816 53 67 (500) 88 981 11082 86 115 87 246 427 516 83 876 12021 126 209 47 357 536 94 729 70 13051 77 112 56 375 507 10 21 650 878 90 926 14014 213 80 389 445 (500) 49 620 39 894 15005 84 121 61 501 13 687 720 883 921 16021 48 83 193 533 686 (500) 732 52 78 946 17017 44 260 471 544 (400) 45 66 632 80 829 949 (400) 55 88 18044 46 98 (400) 485 550 618 794 926 19032 186 269 379 562 695 707 19 806 909

20012 (400) 54 248 411 22 88 711 905 21013 182 234 97 398 449 506 76 95 657 67 791 862 903 6 11 22009 128 348 738 947 (400) 23094 105 12 (400) 315 642 43 761 24171 256 336 528 29 747 932 25025 40 72 99 103 68 77 216 25 26 374 472 574 90 642 89 799 898 920 81 26022 143 (500) 247 602 57 845 913 27164 200 12 54 78 344 737 28104 234 42 373 991 29103 15 208 (500) 471 595 606 49 85 88 934 88

30233 83 666 (400) 759 855 73 31207 93 354 552 638 32022 132 220 65 383 611 708 57 (400) 63 (400) 878 81 33340 405 15 29 83 519 716 83 973 34157 243 50 301 41 441 66 634 98 (1000) 756 35089 503 3 16 606 777 804 14 964 71 36052 91 126 63 (400) 90 241 412 14 621 741 966 37052 373 637 38 770 38255 421 79 797 832 (400) 45 39189 550 86 92 95 664 (400) 863 931

40065 161 321 477 92 558 73 74 653 708 (400) 828 949 41001 58 330 427 34 42027 77 153 92 226 55 76 943 43226 375 445 44565 745 865 946 78 (500) 45167 902 25 46080 147 208 (400) 11 83 323 486 510 606 24 763 87 844 952 47022 384 426 44 537 701 834 900 48026 31 132 563 674 85 732 846 49014 70 352 536 61 683 93 939

50064 229 92 94 321 474 77 598 81[illegible] 51032 34 155 406 64 714 31 (400) 553 56 68 964 52188 340 [illegible] 963 53003 144 372 544 763 974 54104 9 94 387 463 673 55095 100 2 [illegible] 436 664 733 56102 49 241 345 71 535 602 57116 73 (500) 283 727 801 55 991 58023 91 170 78 219 53 415 521 670 733 94 665 59103 30 271 384 449 85 510 84 756 836 930 44 46

60112 220 24 27 78 84 335 413 75 614 49 77 97 61231 54 75 (400) 76 497 534 631 778 909 18 58 62070 232 37 320 48 49 623 88 95 867 957 89 63128 647 800 49 60 83 64061 399 455 [illegible] 69 65086 (400) 105 59 224 45 75 88 90 419 51 583 603 747 856 66408 668 769 83 852 67011 138 220 94 426 41 519 906 62 68022 159 387 451 539 736 806 21 71 87 934 69034 89 93 183 253 410 630 49 773 838 86

70248 78 339 448 517 654 733 936 71343 50 495 562 650 714 21 24 34 810 72038 258 390 686 761 951 73139 217 (500) 38 (400) 304 43 464 514 699 700 874 74190 485 640 71 750 73 77 820 75119 234 363 598 733 60 845 51 (5000) 76083 216 460 513 (500) 99 658 746 77049 106 70 528 (400) 46 730 55 58 934 38 78160 74 225 28 68 351 426 646 73 83 987 79011 241 319 618 63 975

80006 7 32 120 253 69 (400) 318 404 87 512 23 (3000) 73 77 686 964 87 81003 100 739 931 82048 150 384 413 (400) 703 (1000) 79 845 910 52 87 90 83113 42 48 466 98 636 757 (1000) 823 84068 222 67 335 (400) 50 83 98 402 535 634 912 40 99 85108 58 438 661 814 87 86275 321 78 411 68 575 705 78 87 827 43 902 18 54 87217 47 395 542 756 88132 421 72 98 661 86 (400) 761 89188 207 12 326 58 76 568 71 96 99 303 964

90142 320 34 528 97 682 838 96 91023 86 204 310 514 711 15 78 841 58 961 85 92240 83 822 401 63 622 88 (400) 93048 95 (500) 157 467 554 60 98 643 48 801 7 60 916 94107 34 303 12 63 (3000) 64 91 402 (500) 602 754 888 (500) 95105 242 314 42 424 514 48 (400) 560 698 708 21 (400) 986 96114 27 57 95 319 (400) 53 484 602 56 740 943 97060 160 87 314 50 84 90 513 799 98011 176 373 670 730 76 922 80 (400) 90 99045 131 65 222 395 449 630 701 837 904 42

100016 344 87 772 947 101029 31 379 445 554 940 102131 34 82 300 492 526 615 58 81 103010 122 (400) 345 506 99 646 958 104258 76 353 448 580 625 74 829 833 960 105051 81 185 259 96 375 521 25 649 737 803 48 106094 129 95 282 432 33 610 39 704 807 51 68 983 107044 100 27 320 444 62 80 525 74 812 923 108002 118 50 245 77 701 109013 17 104 45 67 208 304 403 77 553 614 841 49 [illegible] 908

110089 263 539 82 83 644 (500) 98 721 29 869 903 75 111290 550 82 87 (400) 631 708 55 91 906 91 112453 523 24 34 975 113018 (500) 205 219 462 647 114089 93 326 83 436 (1000) 982 115076 821 54 463 84 692 943 58 116036 140 609 967 117086 207 26 (500) 352 445 46 602 (400) 4 939 118051 100 290 981 119010 29 (400) 106 98 425 546 636 756

120079 118 274 347 454 555 99 661 (5000) 701 881 903 36 121018 80 109 200 (1000) 563 86 811 17 19 933 73 (500) 122056 227 50 645 847 939 123001 93 204 312 83 124108 59 71 253 80 915 125368 78 97 849 961 126221 69 314 454 519 759 971 127080 306 34 409 829 128198 257 854 129032 88 159 227 35 372 440 509 23 644 838

130053 97 151 223 313 472 98 599 708 22 971 131033 103 11 251 370 577 79 611 12 28 31 73 132327 520 (400) 54 655 837 56 92 998 133009 108 406 672 735 42 134001 186 576 135191 207 95 308 (400) 34 419 516 24 842 980 88 136232 495 564 74 626 796 897 (400) 137009 37 44 203 451 75 83 850 79 965 138062 487 930 81 139022 75 219 50 72 557 756 79

140002 35 109 42 88 749 141111 16 38 369 707 68 83 934 142039 94 323 530 (40000) 626 143008 160 79 386 603 (400) 896 144030 (400) 88 156 260 381 93 480 534 736 91 145202 507 (400) 81 625 41 851 971 (1000) 146044 57 89 (400) 188 306 603 746 999 147091 288 370 412 694 802 87 917 81 148068 165 76 264 87 (400) 556 84 707 860 917 29 55 149150 355 656 84

150144 67 85 99 793 151032 191 603 875 152329 486 636 153349 598 727 70 (400) 989 154088 206 10 35 46 460 560 618 718 883 956 88 91 155401 506 12 623 871 984 (5000) 156088 192 276 381 828 56 (1000) 985 157035 64 122 242 48 363 645 711 (500) 876 936 158090 242 (500) 75 314 70 544 616 715 47 850 901 49 159007 120 338 440 58 515 (400) 682 700 91 964

160046 94 197 261 396 (400) 402 28 35 549 919 161007 22 53 132 210 340 67 493 803 959 162005 (1000) 197 227 41 469 660 68 839 47 64 73 163055 86 (400) 120 25 99 321 422 719 844 901 27 50 64 164032 77 131 233 34 394 (400) 405 515 619 849 96 937 165250 85 90 416 57 82 625 41 782 925 90 166111 37 39 581 800 34 931 (3000) 75 85 98 (400) 167011 (20000) 68 309 28 608 794 819 50 938 76 94 168026 90 100 19 405 996 169013 52 55 133 82 372 582 623 35 (500) 772 813 16 957 (1000)

170067 118 257 98 313 23 70 75 432 521 74 679 719 171003 83 104 61 65 85 367 498 520 98 605 8 906 88 918 70 (400) 172150 221 394 454 702 (400) 173036 158 87 339 79 753 912 53 78 174001 142 (400) 339 98 540 620 42 702 7 30 934 77 175188 226 388 420 (400) 614 85 (400) 719 (400) 78 176032 280 92 652 963 177164 99 394 428 550 53 724 25 902 178033 (400) 147 91 (400) 97 346 433 508 678 (500) 179135 274 313 62 501 960

180066 175 234 349 531 827 96 97 946 181000 37 44 90 150 362 98 500 73 676 786 833 49 182000 67 209 388 696 99 895 977 91 183057 64 121 (500) 63 278 702 (400) 20 879 939 68 184091 234 51 365 70 431 554 735 92 931 185222 40 368 434 548 910 21 186040 58 165 206 14 64 337 88 863 (400) 972 87 187075 90 293 323 542 798 867 981 98 188092 231 73 379 500 763 995 189139 41 321 25 77 628 802 70

190131 207 392 576 708 82 856 904 191152 (400) 282 310 813 (1000) 60 78 192133 61 91 321 402 7 20 87 93 761 833 902 5 34 193155 218 44 303 517 701 56 194009 89 375 439 56 549 66 616 706 61 886 915 28 86 195175 345 57 521 32 99 929 196096 302 15 427 31 647 48 874 903 197012 36 80 127 274 (500) 88 363 (1000) 99 453 54 729 198076 277 418 48 577 624 780 86 96 98 934 199245 433 37 75 (500) 520 22 25 64 87 (400) 691 907

200015 64 255 351 558 (500) 635 83 (500) 755 943 201129 498 601 713 202049 255 327 55 523 691 777 846 96 905 (400) 203389 433 585 716 815 33 991 204093 284 (400) 343 613 25 (400) 784 205175 253 324 82 413 738 43 89 804 12 56 84 (400) 989 96 206042 57 123 95 266 325 614 967 207079 165 73 669 93 751 850 82 923 208089 71 266 333 502 22 672 74 711 970 209009 140 390 99 491 507 8 11 655 74 795

210033 262 80 350 422 522 681 97 781 866 211018 70 (500) 583 657 801 77 212002 42 107 72 208 34 65 (500) 321 76 461 76 70 547 627 78 716 70 838 54 213203 341 468 503 651 81 94 713 31 (3000) 825 71 214091 156 303 413 (400) 87 564 653 891 215007 245 306 62 606 68 730 37 813 96 922 216070 74 (1000) 88 120 (500) 73 362 489 678 217163 293 372 408 74 556 (400) 91 649 218213 530 738 923 219123 84 85 232 99 406 (400) 28 59 914

220214 68 77 94 (400) 441 576 789 57 814 25 69 937 (400) 221240 429 37 48 533 97 858 85 935 222042 183 99 (400) 306 637 93 732 999 223063 382 84 571 732 90 846 996

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 100000 Mk., 1 à 50000 Mk., 1 à 15000 Mk., 3 à 10000 Mk., 4 à 5000 Mk., 14 à 3000 Mk., 22 à 1000 Mk., 47 à 500 Mk., 123 à 400 Mk.

Patente etc. erwirkt Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Operngläser, in jeder Preislage. 6896
Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Fritz Meinecke,
Sattlerei, 7461
Grabenstr. 9,
nahe Marktstr.,
empfiehlt sein Lager in
Schulranzen
in nur gediegener
Sattlerwaare,
olche ganz aus Rindsleder,
unzerreissbar, sowie
Hand- und Reisekoffer
in grosser Auswahl.

Gemüse- Blumen-
Sämereien.
Scheibe & Co.,
Wiesbaden,
46 Friedrichstr 46,
Nähe der Kaserne,
zwischen Kirchgasse und
Schwalbacherstraße.
7567
Saaterbsen Klee. Saatbohnen Gras.

Sie trinken und kaufen einen
guten **Kaffee**, billigen **Thee**, feinen **Cacao**
Pfd. M. 1. bis 1.80. Pfd. 2., 3., 4 M. Pfd. 1.50, 2., 2.40 M.
Theespitzen, Hafercacao,
Pfd. Mk. 1.60. lose, Pfd. Mk. 1.20.
bei **Martin Beysiegel,** 7462
Dotzheimerstrasse 47, Ecke Dreiweidenstrasse.

Ludwig Beck & Comp.
Rheinhütte
bei **Biebrich** a. Rh.
Eisengiesserei & Maschinenfabrik
liefern in nur bester Ausführung:
Veranden, Treppen, Balkons.
Säulen-, Maschinen- und Canal-Guss.
Eisenconstructionen.
Complette
Pferdestall-Einrichtungen
für Gebrauchs- und Luxuspferde
Geschirrkammer-Einrichtungen.
Kostenanschläge gerne zu Diensten.
Strassenbahn-Haltestelle „Rheinhütte". 702

Louis Zintgraff,
Eisenwaren-Handlung und
Magazin für Haus- und Küchengeräte,
Neugasse 13, Wiesbaden, Telefon 239,
empfiehlt zur Saison: 8144
Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Rollschutzwände, Fliegenschränke, Eisschränke, Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher.

Gartengeräte, Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, Giesskannen, Rasenmähmaschinen und Rasensprenger, Blumenspritzen, Schlauchwagen.
Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen.

Die besten Stiefel
kauft man hier
bei

Th. Müller,
Neugasse
4.
Neben der Feuerwache.
7044

Verschiedenes

Ich mußte meinen Laden räumen,
verkaufe deshalb mein Lager in Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiser-Koffern in ächten Rohrplatten und anderen Marken. Offenbacher Patent-Koffer und Handtaschen in Ia Leder, Akten- u. Musikmappen, Portemonnaies, Brief-, Visit- u. Cigarrentasch., Hand-, Rü- u. Umh.-Täschchen, Plaidhüll., Plaidriemen, handgenähte Schulranzen, Hundegeschirre rc. rc. zu staunend bill. Preisen. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** 7550

Pferdekrippen u. Raufen
zu haben 7966
Luisenstraße 41.

Legen Sie Wert
auf einen sauber gesohlten und schön reparirten Stiefel, so geben Sie zu 8739
Ph. Mohr,
Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise.

Meerrettig
hat abzug. Joh. Weigel, Großgründlach bei Nürnberg. 771

Möbel.
30 Kleiderschränke von Mk. 15 an,
20 Verticows " " 22 "
10 Divans " " 45 "
10 Waschkommoden von Mk. 15 an,
20 Nachtschränke von Mk. 6 an,
50 Bettstellen 1½- und 2-schl. von Mk. 15 an,
10 Küchenschränke von Mk. 18 an,
10 Spiegelschränke von Mk. 60 an,
100 Spiegel " " 2 "
Zimmer- und Küchen-Tische von Mk. 3.50 an,
Waschkommoden m. Marmor von Mk 35 an,
Büffets von Mk. 130 an.
Große Auswahl in completten Schlafzimmern in Eichen u. Nußbaum von Mk. 280 an.
Da wir nur gute Qualitäten führen, so ist unsere Offerte ganz besonders beachtenswerth. 7745
Joh. Weigandt & Co.,
Wellritzstraße 29.

Empfehle:
Reis, per Pfd. v. 12 Pf. an
Pflaumen " " " 15 "
Gemüse- und Fadennudeln 24 Pf.
Hausm. Eiernudeln, Marke Saalburg per Pfd. 40 Pf.
Maccaroni per Pfd. v. 30 Pf. an
Obstmelange p. Pfd. 30, 40 u. 50 Pf.
Datteln u. Feigen, p. Pfd. 25 Pf.
ff. Salatöl, ½ Ltr. 40 Pfg.
Margarine „Vitello" Pfd. 75 Pfg.
Weizenmehl, p. Pfd. v. 15 Pf. an
M. Beysiegel,
Dotzheimerstr. 47, Ecke Dreiweidenstraße. 7407

50 Pfg.
per Liter, sehr schöner selbstgezogener **Tischwein** in Fäßchen v. 20 Ltr. ab. **Per Flasche**, ohne Glas, **50 Pfg.**, bei mehr noch billiger. **E. Brunn,** Weinhandlung, Adelheidstr. 33. 8543

Umzug.
Den Damen zu gefl. Kenntniß, daß ich von Frankenstr. 23 nach
Bleichstr. 7, 3. l.,
verzogen bin. 8152
Hochachtungsvoll **Lina Dörr,**
Robes, Confektion.
English spoken.

Ich wohne **Ludwigstraße 1**
Frau **Katajczak,**
612 Kartenwahrsagerin

Wollen Sie beste fachmännisch ausgewählte
Kräuter,
speziell solche zu
Kneipp's Kuren
billig kaufen, so erfragen Sie die Preise in der
Germania-Drogerie,
von Apotheker
C. Portzehl,
55 Rheinstraße 55,
Telef. 4231.
Ebendaselbst kostet der wirksamste **Blutreinigungsthee,** für eine Frühlingskur völlig ausreichend, per Pfund 1.50. 6987

Neu! Keinladen! Neu!
Billig. wie auf jeder **Versteigerung Besser.**
Ein Posten schw. Mannshosen M. 3,50, früher M. 5, ein Posten Herren-Anzüge, einzelne Saccos u. Hosen sehr billig, Knaben-Hosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Ueberzieher staunend billig. Als besonderer **Gelegenheitskauf** ein Posten Kinderschuhe v. Größe 30 bis 35 à M. 2.80 so lange Vorrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in versch. Leder u. guten Qualitäten in Erinnerung. 7458
Neugasse 22, 1 St. hoch.

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen **innerhalb 2 Stunden.**
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund **45** Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc.
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13 7366

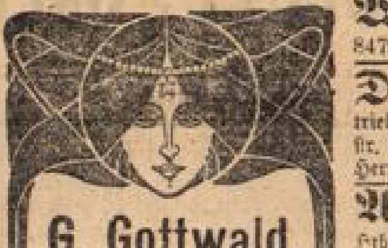
Gipsfiguren
werden reparirt, gereinigt, bronzirt rc. Dotzheimerstraße 5, bei **Schill.** 8058

Dessert- und Stärkungsweine
Malaga, Sherry, Portwein, 770
untersucht und begutachtet in 3 Flaschengrößen bei:
Philipp Hess,
Sonnenberg, Thalstraße 3a,
Martin Petri,
Wiesbaden, Schulberg 11.

Getr. Herrenkleider u. Schuhwerk
kauft fortwährend 7641
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Auch werden alte Sachen gegen neue in Zahlung genommen.

Treibriemen
aller Art stets vorräthig. Reparat. prompt u. bill. **F. Meinecke,** Sattler, Grabenstr. 9. 8056

Von der Reise zurück.
Phrenologin
lehrt wissenschaftl. Unterricht nach der neuen amerikanischen Methode.
Helenenstr. 12, 1. Et.
Auch wird **Unterricht** in der **Graphologie** u. **Physiognomik** ertheilt.
Anmeldungen täglich. 8286



G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstr. 7,
empfiehlt billigst
Gold- und Silber-Waren,
als **Konfirmanden-Geschenke.**
Damen-Ringe
von Mk 2.50 an.

Elektrakerzen brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtd. 50, 75 und Mk 1.10. Hier: Drog. Sanitas, Mauritiusstr. [547

Empfehle prima Rindfleisch,
à Pfund 60 Pfg.
Metzgerei **Groh,**
8691 Mauergasse 7.

Gesangbücher
i. Preise v. Mk. 1.20 bis Mk. 10.—.
Confirmationsgeschenke
(große, gediegene Auswahl),
1971 **Heinrich Kraft,**
Buchhandlung u. Antiquariat,
Wiesbaden, **36 Kirchgasse 36.**

Männer-Asyl
Dotzheimerstraße 33,
empfiehlt sein gespaltenes trockenes Kiefern-Anzündeholz; à Sack M. 1., Buchen-Scheitholz à Ctr. M. 1.70 frei ins Haus.
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen an Hausvater Müller erbeten. 611

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz
Wellritzstraße 37.

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Neu eingerichtet!
Guten Mittags- u. Abendtisch empfiehlt Speisehaus, Marktstr. 21, Ecke Metzgergasse. 8748

Reparaturen an Fahrrädern werden gut und billigst ausgeführt. 8477
E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstraße 15.

Poliren, Mattiren, Rep. aller Möbel, auch amerik. Parkettreinigen gut und bill. **W. Karb,** Schreiner, Bertramstr. 11, Rückb. Gegr. seit 1905. 8284

Reparaturen
an **Uhren und Goldwaaren** werden solid und billigst ausgeführt 8608
Marktstrasse 6.

Ludwig Dörrer, Schneidermstr., Ecke Neugasse u. kl. Kirchgasse, Eing. kl. Kirchgasse 1, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten 8216

Hüte und alle in das Putzfach einschlagende Arbeiten werd. billig angefertigt 8009
Sedanstr. 15, 2. r.

Schneiderin
nimmt Arbeit zu Hause an
8025 Bleichstr. 11, Hth., P. l.

Karlstr. 1 werden alle **Reparaturen** an **Möbeln**, sowie **Aufpolieren** und **Mattieren** derselben zu **allerbilligsten Preisen** ausgeführt. 8107

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Aufpoliren, Wichsen, Mattiren und Repariren aller Arten Möbel wird aufs sorgfältigste prompt u. bill. ausgeführt, sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Wellritzstraße 41, 2. Stock, links 8134

Kartendeuterin, sich. Eintreffen jed. Angelegenheit. 8292
Walramstr. 30, Hth., 2. St. links.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen u. gut besorgt
8479 Dotzheimerstr. 8 Mans.

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Roll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. 5988

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25. Hth., 2. St. r., b. Spahn. 6995

Wäsche z. Waschen u. Bügeln aufs Land wird angen. Näh. Goldgasse 23, im Laden. 8408

Wäsche zum Bügeln w. angen. Oranienstraße 49, Hth., 2. St., l. 8495

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Göbenstraße 19, Mtb., 3. St. bei Krüger. 8611

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Frankenstraße 23, 3. St., rechts. 8650

Durch Uebernahme eines großen Postens Roßhaare empf. 3th. Matr. m. Keil 55 M. Off. erb. u. **H. 50** an die Exp. d. Bl. 7506

Schreibmaschinen-Schule
Versch. Systeme.
Tag- u. Abendkurse.
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix".
Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Betheiligung.
Geb., jung. Mann, für die Reise befähigt, bietet sich günstige Gelegenheit an **älterem, feinem Geschäfte** mit etwas Kapital zur Verbreitung mustergeschützter Erzeugnisse zu betheiligen. 4779
Gefl. Off. u. **B. G. 4779** an die Exp. d. Bl.

Kartendeuterin 8130
Nerostr. 18, Vorderhaus, 3.

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33 1627/73

Buch über die Ehe, wo zu viel Kindersegen, 1½ M. Nachn. Wo
Blut- stock Buch **Frauen-** Arzt 1½ Mk.
Sieslaverlag Dr. 29 Hamburg. 738

Phrenologin, sicheres Eintreffen 8210
Helenenstr. 9, Vdh., 2. St.
1 bis 9 Uhr.

Hilfe gegen Blutstockung. **Erwig, Hamburg** Eilastraße 73.
732/97

Phrenologin, Herderstraße 27, 1., r. Sprech. v. 9—1 u. 2—6 Uhr. 7204

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.**
Zu Wiesbaden bei Apotheker O. Siebert u. Gustav Erkel. 732

Frauenleiden
jeder Art, Blutstockung, Periodenstörung, Erkältung, erfolgreiche Hilfe, behandele gewissenhaft, auch brieflich. Damen können sich vertrauensvoll an mich wenden. 758
Frau **Niemeyer,** Berlin, Landsbergerstr. 57.

Offerte.
Ehrensache. Witwer, 30 Jahre alt, evang., kinderlos, mit eigenem Haus und Einrichtung, 25000 Mark Vermögen, Geschäftsmann, sucht auf ehrlichem Wege eine nur solide Frau. Köchin oder Landmädchen, welche Lust zum Geschäft haben und einige Tausend Bar besitzen, wollen sich melden. (Makler zwecklos). Off unter **E. W. 192** an d. Exp. d. Bl. 791

Mangels Herrenbekanntsch. m. 26j. Waise m. 200,000 M. Verm., a. d. Wege m. ein. Hrn., w. a. o. Verm., j. tadell. Vorl. b., zu verehel. Off. u. Fides, Berlin, Postamt 18. 798

Reell! Jg. Mädch., 21 Jahre, 220000 M. Verm., wirtsch. erzog., w. Heir. m. edelgel. Herrn. Verm. n. erf. b. g. Char. Beding. Off. u F. Bombert, Berlin C 14.

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr

Hilfe b. Blutsto., Niemann Hamburg, Neuhofstr. 90.

Kaufgesuche

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Gesucht ein alt. **Dreirad** ca. 86 cm hoch. 8570
W. Ackerknecht, Marktstraße 12, Hth., Part.

Gesucht
1 2thür. nußb. pol. Kleiderschrank, 1 Gasherd, zweiflammig.
Offerten sub. **J. H. 8717** and die Exp. d. Bl. 8718

Alte und neue Bücher aller Art, gleichviel in welcher Sprache, Schriften über Nassau, alte nassauische Kalender u. dergl. kauft meist geg. Baarzahlung das Mitteldeutsche Antiquariat, Wiesbaden, Bärenstraße 2. 4293

Verkäufe

Eine Partie guter Zigarren
werden zu Mk. 2.80 u. Mk. 3.80 per 100 St. verkauft bei 7200
J. C. Roth,
Wilhelmstraße 54, Hotel Block.

Haus zu verk. kl. Schwalbacherstraße 8. Näheres Nerotal 45. 3881

Rentables Haus
mit Metzgerei billig zu verkaufen. Off. sub **H. S. I.** an den Verl. d. Ztg. Agenten verb. 767

Haus
mit guter Wirthschaft preiswert zu verk. Offert. nur von Selbstreflekt. sub **A. H.** an den Verlag d. Zeitung. 768

Landhaus (Neubau), Idsteinerstraße 6, zu verk. od. zu vermieten, 17 Räume, zum Alleinbewohnen oder für 2 Fam. Schöne Lage mit prächt. Aussich., großem Garten. Alles Nähere Philippsbergstraße 36, Baubureau. 7406

Laden-Einrichtung (Colonialwaaren) mit 42 Schubl. zu vk. Hirschgraben 14, b. Schreinermeister **Junior.** Daselbst ist ein **Wolfs-Spitzhund,** sehr wachs., zu verkaufen. 7423

Laden-Einrichtung,
Kolonialw., ganz oder getheilt, und 2 Glasschränke zu verk. Wellritzstraße 43, 2. 5490

Ein Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3316

2 Federrollen, 50 u. 25 Ctr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

1 neuer Doppelsp.-Wagen mit Aufsatz zu verkaufen.
Bierstadt,
792 Langgasse 4.

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

Federrollen
eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a. 9614

Einsp.-Pferdegeschirre verkauft bill. **A. Schmidt,** Goldgasse 8. 5406

Neue Federrolle
und Schneppkarren billig zu verk. Näh. Helenenstr. 3. 8157

Fox-Terrier,
sehr wachsam, scharf auf Ratten, ¾ J. alt, billig abzugeben 8655
Scharnhorststr. 6, 3. r.

1 Stamm Gold-Wyandottes, 1 St. Minorka, 1 Hühnerhaus, 1 geb. Erntewagen, 1 Grube Dung abzugeben Lahnstr. 5. 8615

Sch. Mädchenkleider (10—14 J.) zu verkaufen 8540
Adelheidstr. 8, 1.

1 engl. Herren-Lederkoffer, 1 amerik. Schaukelstuhl, engl. Briefordner rc. zu verk. Adelheidstr. 8, 1. 8341

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8008

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen. Näheres Emserstraße 12, 1. St., l. 7079

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., **Winkel a. Rh.** 772

Schneppkarren
gut erh., f. 70 M. z. vk. Dotzheim, Schiersteinerstraße 1. 767

Ein gebrauchtes Break, ein gut. Geschäftswagen, ein gebraucht. Küferkarren zu verkaufen 8564
Schachtstraße 5.

Fahrrad, gut erh., f. 60 Mark zu vk. Bertramstr. 22, P. 8728

2 sehr schöne bepflanzte Zimmeraquarien geg. Waffen zu vertauschen Moritzstr. 66, H., P. 8712

Sportwagen (Rohrgeflecht) billig zu verkaufen Yorkstraße 17, Hth., 2. St., r. 8746

1 großer Küchenschrank 10 Mk., 1 großer Tisch 5 Mk., zu verkaufen Moritzstraße 32, Vorderh., Dach, rechts. 8632

Gut erhaltene Möbel
werden billig verkauft: 2 Betten, 1 Waschkommode, 1 2thür. Kleiderschrank, 1 Spiegel 8700
Rauenthalerstraße 4,
2 St. hoch.

Fahrrad
mit Freilauf, gut erhalten (M. 70), zu verkaufen 8794
Nerostraße 20, Hth. 1.

Zwei kompl. g. Betten, 1 Chaiselongue, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Nachttisch billig abzugeben Lahnstraße 2, 3. St. rechts. 8706

Gut erhalt. **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen. Walramstraße 33, 3. r. 8709

Eine neue mod. Kücheneinricht., grün m. roth, billig zu verk. Moritzstr 66, Schreinerei. 8711

Zu verkaufen:
1 Marquise für Schaufenster, 1 Fleischklotz, 1 Dezimalwaage, 1 Gas-Lüstre u. 2 Gas-Lyras. 8715
Eug. Kreutz, Bleichstr. 9.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M., u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19, Wellritzstraße 37 Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4846

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Neues Jacket u. Weste, dunkelbl. Kammgarn, starke Figur, zu verk. Sedanstraße 13, P. r. 8294

Gut erh. **Gartengeländer** circa 150 lfd. Meter, und eine **Holzhalle** zu verk.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4090

Eine vollst. Laden-Einrichtung für Colonialwaarenhandlung zu verkaufen. Näh. Eltvillerstr. 14, Mtb., 1 St. r. 7953

Billig zu verk.: Gut erhalt. Eiskasten, Theken, Reale, Erkergestelle, Fliegenschr., Lüster, Bogenlampe, sowie pol. u. lack. Betten, Schränke, Sophas, Sessel, Tisch, Stühle, Regulator u. noch Versch. Moritzstr. 72, Gth., 1, l. 8644

Mehr. Betten mit oder ohne Federzeug, f. Schläfer geeignet, sehr billig abzug. 8679
Röderstr. 25, Hth., 1. l.

1 eiserne Bettstelle,
1½schläf., zu verkaufen 7720
Blücherstr. 7, Hth., P. l.

Bleichstraße 15,
Laden, ist noch sehr billig abzugeben: 1 eich. Theke, 2.50 Mtr. lang, 1 schw. Doppelleiter, 4 Gasflammen, Erkergestelle, Reale, Glaskasten. 7266

Geldschränke in all. Größen zu verk. 6744
Friedrichstr. 13. Telef. 2867.

Kinderbettstelle mit Matratze, sowie gebr. Kinderw. sehr b. z. vk. Saalgasse 24/26, Hth., 3. St., rechts. 7185

Nähmaschine zu verk. Erbacherstraße 7, 3. St. 8583

Zwei sehr schöne und gediegene nußb.-polirte Vertikows billig zu verkaufen Wellritzstraße 47, Hth., 1. r. 7135

Gelegenheitskauf! 1 gr. Posten Stühle und Spiegel schon v. 1,50 M. an bill. zu verk. Wellritzstraße 47, Schreinerwerkst. 7136

Photographischer Apparat

mit allem Zubehör bill. zu verk. Scharnhorststr. 6, 3 r. 8654

Gute, vollst. Laden-Einricht., f. Spezereigesch., zu vk. Näh. Faulbrunnenstr. 12, 1. St. r. 8872

Kinderwagen

mit Gummireifen, sehr gut erh., zu verkaufen 8686 Mauritiusstr. 5, 2. r.

Junge geschäftsgewandte Dame sucht eine **gut gehende Filiale** oder nachweislich rentables Geschäft zu übernehmen od. kaufen. Offerten sub **J. G. 764** an die Exped. d. Bl. 764

Abbruch.

Luisenstraße 34/36,

sind Fenster, Thüren, Treppen, Sandsteinplatten, Oefen, Herde, Fußtafeln, Erkerscheiben, Bau u. Brennholz billig abzugeben. 8177

Adam Adolf Tröster, Feldstraße 20.

Abbrüche.

Ecke Kirchgasse u. Luisenstr., sow. Bleichstr. 18, werden v. Samstag, den 1. April ab, Thüren, Thore, Fenster, Läden, Treppen, Fußtafeln, Balken, Sparren, Brennholz u. s. w. billig verkauft. Näh. Baustelle oder bei **Carl Popp**, Zietenring 3, Part. 7952

Abbruch

Hochstätte 16 und 18

sind Fenster, Thüren, 15 000 Dachziegel, Oefen, Herde, Bau- und Brennholz billig zu verkaufen.

Grundarbeiter

werden noch angenommen an der Baustelle 8224

Christ. Pilgenröther.

Arbeitsnachweis

des **Wiesbadener „General-Anzeiger"** wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Eine unabh. Frau

sucht Beschäft. im Ausbessern in und außer d. Hause. Näh. Römerberg 6, P. l.; auch nimmt dies. häusl. Geschäft. an. 8658

Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit z. 15. April gesucht Rheinstr. 95, P. 8659

Ein in allen Zweigen d. Haushaltes erfahrenes, älteres, evangelisches Mädchen sucht Stelle zur Führung des Haushaltes bei alleinsteh. Herrn od. Dame. Off. u. **L. W. 769** an die Exp. d. Bl. 769

Beiköchin

sucht Stelle gegen bescheidene Vergütung **Maria Brüz, Ehrenbreitstein** 1193/259

Ein anst. Fräulein, welches bish. als Köchin thätig war, sucht Stelle im Serviren während der Saison. Offert. unter **M. R., Essen (Ruhr)**, Segerothstr. 35, 1. Et. 785

Tücht. Waschfrau sucht n. einige Kund. N. Kirchgasse 23. 8747

Junger Mann

sucht Vertrauensposten. Kaution k. gestellt werden. Off. unter **J. S. 8506** an die Exp. d. Bl. 8578

Offene Stellen

Männliche Personen.

Schuhmachergehülfe für dauernd ges. Herderstraße 7. 8417

Ein tüchtiger **Schmiedgehülfe** und ein **Junge** in die Lehre gesucht 8037 **E. König**, Lehrstr. 12.

Ein Taglöhner, der melken kann, ges. Schwalbacherstr. 89. 8734

Wiesbadener Matratzenfabrik f. zum sofortigen Eintritt für dauernd 8692

5 jg. Polserergehülfen.

8692 Waldstraße 16.

Ein Kutscher

ges. Helenenstr. 10 8562

40—50 tücht. Erdarbeiter

und zuverlässige Fuhrleute gesucht Adolf Tröster, Feldstr. 20. 8178

Sandfuhrleute

gesucht. 8680 **Ranke**, Platterstraße.

Karren- und Wagen-Fuhrwerk

gesucht. Abbruch Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus. **Peter Lerch.** 8773

Ein jung. Hausbursche

per 15. April gesucht. 8710 **J. Minor**, Schwalbacherstr. 33.

Hausbursche

mit nur guten Zeugnissen findet Stellung bei 8744

Wemmer & Ulrich, Nassauer Hof.

Ein saub. 12jähr. Junge für leichte Arbeit für Samstag Nachmittags und Sonntag Vormittags gesucht 8614 Dotzheimerstr. 88, Laden

Abonnentensammler

gesucht 7369 Schulgasse 5.

Suche per sofort

eine reell denkende Persönlichkeit, der ich betreffs meines bereits schon erworbenen sehr rentablen Patentes und Gebrauchsmusterschutzes mein Anliegen anvertrauen könnte, indem ich hierzu noch ca. 300 Mk. nöthig hätte. Rückzahlung mit Zinsen gerne gegen monatl. Abzahlung erwünscht. Offerten unter **H. M. 1111** an die Exped. des Blattes. 8478

Lehrling

mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst für sofort oder später auf das Bureau einer hiesigen ersten Weingroßhandlung gesucht. Off. u. **L. M. 8574** an die Exp. d. Bl. 8574

Lehrling gegen sofort. Vergüt. ges. Landw. Centralsaatstelle **Mainz-Wiesbaden**, Marktstraße 12. 7959

Lehrling gesucht. **E. Stöffer**, Mech. Werkstätte, Hermannstraße 15. 7961

Schlosserlehrling ges. 7090 Schachtstraße 9

Ein Sattlerlehrling

gesucht. 8542 **Damm**, Sattler.

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gesucht. **Kneipp-Haus**, Rheinstraße 59. 7344

Ein Lehrling f. die Messingdreherei erlernen bei 6947 **Ch. Dreyfürst**, Moritzstr. 14.

Lehrling zu Ostern gesucht. L. Rataiczak, Barbier u. Friseur, 6378 Sonnenberg, Thalstr. 16.

Malerlehrling

sucht **Joh. Siegmund**, 6032 Jahnstraße 8.

Zahntechnik! Lehrling gesucht. **F. Rehm**, 6679 Friedrichstr. 50,1.

Zimmerlehrling

gesucht. 7705 **Franz Kopp**, Bertramstr. 14, P. r.

Schlosserlehrling ges. Moritzstr. 14, 1. St., Hth. 6424

Buchbinderlehrling gesucht. Näh. Buchbind., Adolfstr. 5 7089

Lehrling für Colonialwaaren ges. **M. Beyfiegel**, 8601 Dotzheimerstraße 47.

Zu **Ostern** finden 2 brave, intelligente Jungen als

Setzerlehrling

und

Druckerlehrling

bei wöchentlich **steigender Vergütung** in unserer Druckerei Aufnahme. 5512

Wiesb. Generalanzeiger, Emil Bommert.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 574.

Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

- Bautechniker für Tiefbau
- Buchbinder
- Holz-Dreher
- Kunst- u. Gemüse-Gärtner
- Glaser
- Küfer
- Maler — Anstreicher
- Tüncher
- Lackierer
- Sattler
- Elektro-Monteur
- Jung-Schmied
- Schneider a. Woche
- Schuhmacher
- Tapezierer
- Wagner
- Zimmermann
- Kutscher
- Fuhrknecht
- Melker (Schweizer)

Arbeit suchen:

- Kaufmann
- Spengler — Installateure
- Bureaugehülfe
- Bureaudiener
- Einkassierer
- Krankenwärter
- Masseur

Weibliche Personen.

Perfekte Taillenarbeiterinnen

bei hohem Lohn u. dauernder Stellung sofort gesucht. 8707

J. Bacharach.

Bürgerliche Köchin und Hausmädchen z. 15. April gesucht. **Goldener Stern**, 8753 Grabenstr. 28.

Monatsfrau sof. ges. Helenenstraße 20, 1. 8750

Tücht. Alleinmädchen

das kochen kann, sofort oder für später gesucht 8736 Friedrichstraße 48, 3.

Modes. Lehrmädchen für Putz zum sofortigen Eintritt geg. Vergütung sucht Frau **H. Usinger**, 8681 Bahnhofstraße 16.

Tücht. Zuarbeiterin sof. gesucht Webergasse 39, 2 r. 8557

Lehrmädchen ges. f. Kndgr., Schneiderin, Yorkstr. 3. 92-0

Jugendliches Mädchen zu einem 1½jäh. Kinde für einige Nachm. der Woche ges. Philippsberg 26, P. l. 8573

Tücht. Zweitmädchen g. g. Lohn ges. Bertramstr. 6, P. 8586

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, auf gleich oder später gesucht. 8584 **Restauration zum Pfau**, Faulbrunnenstr. 12

Lehrmädchen ges. E. Ernst, D.-Conf., Nerostr. 28, 2. 8567

Ordentl. Mädchen für kleinen Haushalt gesucht 8565 Nerostr. 28, 2. St.

Tücht. Zuarbeiterinnen ges. 8567 E. Ernst, Nerostr. 28, 2.

Braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen 6809 Seerobenstr. 9, Mtlb., 1., r.

Ein tücht., älteres Mädchen u. ein 14jähr. Mädchen tagsüb. ges. Mauerg. 15 bei Ulrich. 8431

2 Mädchen

für die Küche gesucht Dotzheimerstraße 98, Wirtschaft. 8466

Dienstmädchen sof. ges. Schwalbacherstraße 71. 85?4

Tücht. Büglerinnen für dauernd gesucht. Berl. Neuwäscherei, Bertramstr. 9. 8409

Frauen und Mädchen

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. **Chem. Fabrik Schierstein a. Rh., Otto & Cie.** Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbaden-Schierstein. 761

Tücht. Taillen-, Rock- und Zuarbeiterinnen

für dauernd gesucht. 8412 M. **Wiegand**, Taunusstr. 13, 1.

Mädchen,

im Kleidermachen geübt, finden dauernde Beschäftigung 5036 Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Masseuse.

Für mediz. **Kuranstalt** in eh. Badeorte erfahrene Masseuse, die auch die Wartung der **mediz. Bäder** übernehmen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe etc. unter **K. V. 2294** an **Rudolf Mosse, Köln.** 1195/259

Lehrmädchen a. gut. Familie für Damenschn. ges. Zimmermann, Helenenstr. 30, 1. St. r. 7321

Junge u. Mädchen

im Alt. v. 14—16 J., welche sich dem Artistenfach widmen wollen, w. bei anst. Artistenfamilie aufgenommen. Zu melden Vormittags von 11—1 Uhr. 7697 **Variété Bürgersaal.**

Ein ordentl. Mädchen für alle Hausarbeiten ges. 6864 Rest. zum Pfau, Faulbrunnenstraße 12.

Stiftstr. 5, Part., find. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau gr. möbl. Mans. gegen etwas Hausarbeit. 7?59

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen

findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das

Internationale Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein

24 Langgasse 24, vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telefon 2555.**

Erstes u. ältestes Bureau am Platze (gegründet 1870).

Institut ersten Ranges. Frau **Lina Wallrabenstein**, geb. Dörner, Stellenvermittlerin 2856

Christliches Heim 1340

u. Stellennachweis. Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittelung. Telephon **2377.** Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.

sucht ständig:

A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.

B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.

Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II:

A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, fr; Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung etc. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

Tüchtige und gut eingeführte

Agenten

welche neue Verbindungen suchen, finden dieselben am besten durch die Annonce. Geeignete Vorschläge darüber, „wie" und „wo" man zweckmäßig und mit Erfolg inserirt, stets bereitwilligst durch die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Was ist Photoplastik?

Photoplastische Photographie (System Gärtner). Patentiert in den meisten Kulturstaaten.

Photoplastik ist die Verbindung der Photographie mit der Bildhauerkunst und wirkt, nach der neuen Malmethode gemalt, wie ein lebendes Modell. Photoplastik ist steinhart und unverletzlich. Weder die Photographie, noch die Bildhauerei, noch die Malerei für sich allein ist imstande, ein solches lebenswahres Portrait zu erzeugen.

Warum?

Die Photographie ist flach und zerbrechlich, aber absolut ähnlich.

Das Bildhauerportrait ist tot, nicht absolut ähnlich, aber plastisch und haltbar.

Das Portrait des Malers ist ebenfalls flach (also eine Projektion des Körpers auf die Ebene), nicht absolut ähnlich, wie die Photographie und ebenfalls zerstörbar, aber durch das Kolorit lebendig.

Die steinharte Photoplastik ist absolut ähnlich, sie ist plastisch, wie das Portrait des Bildhauers (mit Modellhölzern von der Vorderseite mit der Hand modelliert, also nicht mechanisch von der Rückseite gepresst) und wirkt, nach der neuen Malmethode gemalt, wie ein lebendes Modell. Die Photoplastik repräsentiert ein vollendetes Kunstwerk, das alle Portraits übertrifft.

Licenz-Inhaber für Alt-Nassau:

Photoplastische Gesellschaft für Alt-Nassau

mit beschränkter Haftung

WIESBADEN

Taunusstr. 43 (Hotel Rheinstein).

Nähe Kochbrunnen.

Fernsprecher 3175.

Unser photographisches Atelier ist Sonntags bis 5 Uhr Mittags geöffnet.

Osteraufträge rechtzeitigst erbeten.

Besichtigung unserer neuesten Ausstellung dringend zu empfehlen! 6402

STERN KAMMER

Besitzer: **J. Lippert.**

Restaurant à la Aschinger

gegenüber dem Rathskeller.

Ausser meinen bekannt gut gepflegten

Bieren und Weinen

halte ich stets **warme Küche** und eine besonders reichhaltige Auswahl **fein belegter Schnittchen** empfohlen. 1639

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe" versehen.

Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, **Vogt**, Hellmundstraße, **Hathgeber**, Moritzstr. 1, **Sauter**, Oraniendrogerie, Oranienstraße 50, **Rfomann**, Adelheidstraße 50, **Weber**, Kaiser Friedrichring 6. 5824

Stiefelsohlen, Fleck und Reparaturen

2,60 Mk. für Herren,

1,80 „ „ Damen,

1,— „ „ Kinder.

Garantie für jedes Paar.

Gebr. Bayer Nachf.,

6730 Wellritzstraße 27.

Confirmanden-Anzüge

in schwarz . . von Mk. 8.00 an
in farbig . . . „ „ 6.00 „

Herren-Anzüge in neuest. Mustern von Mk. **8.00** bis Mk. **38.00**
„ „ nach Maass, unter Garantie für guten Sitz.

	von Mk. 37.00 an
Frühjahrs-Paletots	„ „ 10.00 „
Pelerinen-Mäntel in allen Grössen . . .	„ „ 7.00 „
Manns-Hosen, Buxkin	„ „ 1.75 „
Knaben-Anzüge	„ „ 2.00 „
Leibchen und Höschen	„ „ 0.75 „

Berufskleidung für Schlosser, Friseure, Metzger etc.

Ich bemerke, dass ich von jetzt bis Ostern bei einem Einkauf von **20 Mark** an

10% Rabatt gewähre.

C. W. Deuster, Wiesbaden.

Oranienstrasse 12. 6953
Hellmundstr., Wellritzstr.-Ecke, neben Simon Meyer.

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie einem geehrten Publikum teile hierdurch mit, daß ich in dem Hause **Moritzstraße 44** ein

Dachdeckungs-Geschäft

eröffnet habe. Durch langjährige Tätigkeit in meinem Fache, bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen und sichere saubere und meisterhafte Arbeit bei billigster Berechnung zu. Mich bestens empfohlen haltend, zeichne 8452

Hochachtungsvoll

Werkstatt und Lager Moritzstraße 21.

Friedrich Lotz, Dachdecker, Moritzstraße 44.

Leinen- und Wäsche-Haus

Theodor Werner,

gegründet 1868,
Webergasse 30, Ecke Langgasse,
empfiehlt
einen Posten

Wolldecken, Steppdecken
und
Spitzen-Bettdecken
mit **20%** Rabatt.

Grosse Gelegenheitskäufe in Bettwäsche.

Betttücher, 160×250, „Specialmarke“, vorzüglich, . . à **Mk. 2.75.**
Kissenbezüge, 80×80, fertig, Ia Haustuch . . . . à **Mk. 1.25.**
Deckbettbezüge, 130×180, Ia gestreift Satin . . . à **Mk. 4.50.**
Hocheleganto **Kissenbezüge** mit Handarbeit . . . . à **Mk. 4 50.** 8733

Stoffe: Elsässer Madapolam, Betttuchleinen etc. bei Abnahme von ganzen od. halben Stücken **zu Engrospreisen.**

Parketbodenfabrik
liefert
Parket- & Riemen-Fussböden
in allen Preislagen.

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.
Specialitäten:
Zimmertüren
Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**
Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.
Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**
Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 14 7

Erste, älteste grösste, verbreiteste weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-

Grossfirma M. Jacobsohn,
BERLIN N. 24, Linien-Str. 126.
Lieferant von Post, Preussisch. Staats- und Reichseisenbahn - Beamtenvereinen, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands versendet die neueste deutsche hocharmige **Singer - Nähmaschine „Krone“** für alle Arten Schneiderei, 35, 40, 45, 48, 50 Mk., 4 wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, **Wasch - Roll - Mangel** billigst.
Militaria-Zollerräder in Militär-, Post-, Eisenbahn- und Beamtenkreisen eingeführt, beliebteste Marken, 75 Mk. an, durch direkten Bezug 30% Ersparnis. Maschinen überall zu besichtigen.
1048/75

10 Mark täglich
Jederm. f. mühelose Leistung v. ½ Stunde tägl. Zuschriften sub „Saxerod“ Postlagernd St. Ludwigi E.

Staunend billig
Echt Silb.-Rem.-Goldr. 6 M. Dies. f. Damen 800 gest. 7 „ Goldin Sav. w. Gold 3 Kapseln Sprungl. 6 „ Silber Anker „ 12.50 Echt Gold Dam.-Uhr 12.50 Für Händler p. Nachn. bei je 3 St. p. Sorte zollfr. Must. 1.4 mehr. Uhren-Engr.-Kommand.-Gesellsch. S. Kommen & Co., Basel (Schweiz).
7613 68

Eine Anzahl gespielter

Pianinos,

neu hergerichtet, darunter **Blüthner, Bechstein** etc., billig abzugeben
Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. 8356

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe folg. Artikel.
Echtes Nähgarn, bunte Farben, Rolle 2 u. 3 Pf., reine Seide 1 Pf., Schnur 1 Pf., Knöpfe Dutzd. v. 1 Pf. an, echte Wäschenamen Dtzd. 2 u. 3 Pf., Schablonen v. 1 Pf. an, alle Farben Taill n- u. Seidenband, Mtr. v. 2 Pf. an, mehr. 1000 Mtr. Spitzen u. Besätze v. 1 Pf. an, Papierkragen, St. 3 u. 5 Pf., Leinen 9, 15 Pf. u. höher, bunte Besenlitze 2 u. 3 Pf., Rouleaux- u. Vorhangspitzen, Mtr. v. 5 Pf. an, groß. Posten Vorhänge Mtr. v. 6 Pf. an, Reste f. große Fenster weit unter Preis alle Neuh. in Mützen u. Sommerhüten spottbill., groß. Konfirmand.-Taschentücher v. 5 Pf. an, weiße Stärkehemden v. 95 Pf an, ferner so lange Vorr. reicht, etwas trüb geword. Handarbeiten: Deckchen, Läufer, Unterhandtücher, sowie alle mdgl. hübsch. Sachen v. 3 Pf. an, groß. Posten bess. Korsetts, früh. 6–8 M., jetzt bis 95 Pf., Handschuhe in klein v. 5 Pf. an, bunte Strümpfe u. Beinlängen von 9 Pf. an, sehr gute Strickwolle, ½ Pfd 29 u. 48 Pf., mehr. Dtzd. Krawatten u. Kinderkragen v 2 Pf. an, Wamsärmel v. 65 Pf. an, sow. Arbeitswesten von 95 Pf. an. 7704
Neumann, Wiesbaden, Marktstraße 6, Ecke Mauergasse.

Anzündeholz, f. gespalten, à Ctr. 2.20 Mk.
Brennholz à Ctr 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Rohrstühle,
jeder Art kauft man am besten in der Stuhlmacherei von
7123 **A. May,** Mauergasse 8.
NB. Rep. u. Flechten von Stühlen gut u. billig.

Hilfe geg. Bettstock. 1189/257 Ad. Lehmann, Halle a. S. Sternstr. 5a, Rückporto erbet.

Aufruf.

Im Jahre 1873 wurde zur Erinnerung an die im glorreichen Kriege 1870/71 gefallenen Angehörigen der nassauischen Regimenter 87 und 88 aus Mitteln, die von Offizieren und Mannschaften dieser Truppenteile aufgebracht waren, das

Kriegerdenkmal im Nerotal

zu Wiesbaden errichtet. Die Figur, sowie der Sockel dieses Denkmals sind im Laufe der Jahre durch Witterungseinflüsse derart mitgenommen worden, daß ihre völlige Erneuerung dringend erforderlich erscheint. Hierfür ist die Bereitstellung einer Kostensumme von rund 17,000 Mark nötig. Mit diesem Betrage wird es zu ermöglichen sein, ein Denkmal in der bisherigen Form zu erstellen, das, aus Bronze und Granit geschaffen, Jahrhunderte überdauern wird.

Der unterzeichnete Kreis-Krieger-Verband wendet sich zwecks Erlangung dieser Mittel in erster Linie an alle alten Krieger, insbesondere die früheren Angehörigen der nassauischen Infanterie-Regimenter Nr. 87 und 88, ferner an die jetzt aktiven Kameraden dieser Truppenteile, endlich an die ganze Bevölkerung Wiesbadens.

Es ist eine Ehrenpflicht jedes alten Soldaten, die Erinnerung an seine in dem siegreichen Kampfe von 1870/71 gefallenen Kameraden nicht ersterben zu lassen, sondern durch Errichtung eines würdigen Denkmals dafür zu sorgen, daß die Taten jener Braven und das leuchtende Vorbild, welches ihr Heldentod für's Vaterland gab, den kommenden Geschlechtern sichtbar und augenfällig stets ins Gedächtnis gerufen werden. Es liegt aber auch im Interesse der Wiesbadener Bürgerschaft, daß ein geschmackvolles Denkmal den Eingang des schönen Nerotals schmückt.

Für den Kreis-Krieger-Verband Wiesbaden-Stadt.

Die Denkmal-Kommission:

E. Rumpf. Leutnant d. Ref., Verbands-Vorsitzender.
C. Klein, Oberleutnant d. L.
G. Schlink,

Spenden für den Bau des Denkmals, über die öffentlich quittiert wird, werden entgegengenommen: von den Mitgliedern der Denkmal-Kommission, auf dem Botenamt der Königl. Regierung, Bahnhofstraße, auf dem Botenamt im Rathause, auf der Wache des Polizeidienstgebäudes in der Friedrichstraße, in den Expeditionen der hiesigen Zeitungen. 7512

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 3979
Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Holzschneiderei.
Im Schneiden von **Stämmen und Brennholz** (event. mit fahrbarer Kreissäge) empfiehlt sich 9830
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103. Tel. 508.
Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Total-Ausverkauf!
Nur noch 14 Tage.
40% Rabatt
auf **Glas, Porzellan, Irden- und Steinwaaren.**
5975 **W. Heymann,** Ellenbongasse 3.

Wer Freude an seiner Ernte haben will, der säe

der **Landw. Zentral-Saatstelle Wiesbad., nur Marktstr. 12** gegenüber Rathskeller. **Mainz, am Schöfferhof.** Ältestes und bedeutendes Geschäft der Umgegend. 8737

Emaille-Schilder
und Porzellan-Malerei
8057 **Rheinstr. 31,** H. p.

Marburg's Schwedenkönig, bester Magenlikör.

Friedrich Marburg, Wiesbaden, Neugasse. 768

Confections-Haus Gebrüder Dörner,

Telephon 571. **4 Mauritiusstrasse 4.** Gegenüber der Walhalla.

Wiesbadens grösstes Special-Geschäft für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben.

„Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen." „Grand Prix London 1904."

Reichhaltiges Lager sämmtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison in allen Grössen, Farben und Façons.

Niederlage bester bayr. Loden-Bekleidung.

Herren-Sacco-Anzüge	von 15	bis	50 Mk.
Herren-Jaq. u. Gehrock-Anzüge	von 30	bis	60 Mk.
Herren-Herbst-Paletots	von 15	bis	48 Mk.
Herren-Winter-Paletots	von 16	bis	50 Mk.
Herren-Havelocks (wasserdicht)	von 15	bis	45 Mk.
Herren-Pelerinen (wasserdicht)	von 12	bis	30 Mk.
Herren-Schlafröcke	von 10	bis	45 Mk.
Herren-Loden-Joppen	von 6	bis	30 Mk.
Herren-Hosen	von 3	bis	20 Mk.

Jünglings-Anzüge	von 10	bis	28 Mk.
Jünglings-Paletots	von 10	bis	30 Mk.
Jünglings-Loden-Joppen	von 5	bis	15 Mk.
Jünglings-Hosen	von 2½	bis	9 Mk.
Knaben-Anzüge	von 2½	bis	20 Mk.
Knaben-Paletots und Pelerinen	von 4	bis	18 Mk.
Knaben-Loden-Joppen	von 3	bis	8 Mk.
Knaben-Stoff-Blousen	von 3	bis	7 Mk.
Knaben-Hosen (blau und farbig)	von 1	bis	6 Mk.

Specialität:
Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung
in vollendeter Ausführung.

Lieferung von
Amtstrachten für Justizbeamten, Geistliche und Professoren
genau nach Vorschrift.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Erstklassige Zuschneider. Grosses Stofflager. Erprobte tüchtige Arbeitskräfte.

Auswahlsendungen erfolgen sofort überallhin.

Für Kunden und Beamte Kredit ohne Anzahlung!

J. Ittmann, Wiesbaden,

zeigt den Eingang der zur Frühjahrs-Saison in reichster Auswahl eingetroffenen Neuheiten ergebenst an und bittet um gefl. Besuch seines grossen Etablissements.

Auf Kredit!

Neueste Damen-
Jackets, Paletots,
Kostüme, Kleider,
Blusen, Röcke,
Wäsche,
Stiefel und Schirme,
Uhren und Ketten,
Kleiderstoffe.

Neueste Herren-
Anzüge in Rock- u. Jacketfaçon,
Anzüge in nur tadell. Ausführung,
Anzüge fertig und nach Maass,
Paletots,
Joppen, Hosen, Westen,
Stiefel und Wäsche,
Uhren und Ketten.

Neueste Mädchen-
Jackets und Kleidchen,
Kinder- und Baby-Ausstattungen.
Eleganteste und chiceste Formen.

Neueste Knaben-Anzüge!
Besonders billig ein Posten
hocheleganter Knaben-Anzüge,
welche als Mustersachen eingekauft habe.
Knaben-Anzüge
für jedes Alter passend.
Knaben-Anzüge von einfachsten bis allerfeinsten Genre.

Konfirmations-Ausstattungen
für
Konfirmanden
und für
Konfirmandinnen

Gleichzeitig erlaube mir auf mein hier unerreicht grosses Lager in

Möbeln, Betten, Polsterwaren, Teppichen, Gardinen etc.

hinzuweisen. — Ich gewähre bei bekannt billiger und guter Bedienung weitgehendste Zahlungserleichterung.
Achten Sie genau auf meine Adresse: 8723

4 Bärenstrasse 4.

Auf Kredit!

Für Kunden und Beamte Kredit ohne Anzahlung!

Sonntag, Montag, Dienstag:

Ausstellung der Saison-Neuheiten

in

Kinderwagen, Sportwagen, Sitz- und Liegewagen.

Erstlings-Wäsche.

Kindermäntel-Jäckchen.

Billigste Preise, reelle Bedienung, franko Versand nach Auswärts.

Telefon 526.

Hamburger & Weyl,

Ecke Marktstr.- u. Neugasse.

Manufacturwaren, Betten- und Ausstattungsgeschäft.

8687

Beim **Einkauf** von

Schuhwaaren

sollten Sie nicht versäumen, sich von der **Billigkeit, großen Auswahl** und **anerkannten Güte** meiner Waare zu überzeugen.

Ph. Mohr's Schuhlager,
Bleichstraße 41.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

8738

Hutlager J. Hurtig & Comp.,

Wiesbaden Marktstrasse 10. (Hotel Grüner Wald). **Bremen** Faulenstrasse 24. **Bremerhaven** Bürgermeister-Smidstr. 28.

Spezialität:

Cylinderhüte von 6.50—12.50.

Mk. 3.15 **Herrenhüte** à Mk. 3.15

Chapeau-Claque 10 Mk.

Vorzüge unserer Spezialitäten:
Grösste Haltbarkeit. Vornehme Ausstattung.
Elegante Formen und Farben.

Hüte zur Confirmation und Communion in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Deutsche, italienische und englische Haarhüte
nur prima Qualitäten, **Mk. 6.15.**

Wiesbaden Marktstrasse 10. (Hotel Grüner Wald). **Bremen** Faulenstrasse 24. **Bremerhaven** Bürgermeister-Smidstr. 28.

7466

Geschäfts-Verlegung u.-Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie Bauherren, Architekten und Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein

Spengler- und Installations-Geschäft

von **Moritzstrasse 9** nach meinem Hause

Eltvillerstraße 8

verlegt habe. Für das mir stets in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtend

Ph. Hofmann.

8637

Tapeten

circa **10,000** Rollen

zurückgesetzt

verkaufe **billigst** 6717

Tapetenhaus Robert Wetz,
Luisenstr. 22. Tel. 327.

Ad. Schmidt,

Tapezirer, 7572

wohnt **Jahnstr. 17.** Daselbst werd. alle Tapeziererarbeiten best. ausgeführt.

Trauringe

Gold- u. Silberwaren

empf. zu außergewöhnlich billigen Preisen. 7062

H. Blumer,
Goldschmied,
32 Wellritzstraße 32.

Werkst. für Neuarbeiten u. Reparaturen. Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Tapeten-Reste

und

Linoleum-Reste

verkaufe zu **sehr billigen** Preisen um Platz zu gewinnen:

Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 6934

Neue

Oefen und Herde

billig abzugeben 7956

Luisenstraße 41.

Männergesang-Verein „Union".

Sonntag, den 9. April cr., Nachmittags (bei jed. Witterung):

Familien-Ausflug m. Tanz nach Erbenheim

Gasthaus zum Löwen
(Mitglied **Boss**),

wozu wir unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. 8715

Fahrgelegenheit mit der Hessischen Ludwigsbahn um 2⁵⁰ Uhr und 4⁵⁴ Uhr.

Der Vorstand.

Restauration 793

„Hubertushütte",

Goldsteinthal.

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2.

Heute Sonntag, sowie jeden folgenden Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 8617

Karl Eichhorn.

Restauration

Waldhäuschen.

Schönster Ausflugspunkt. 794

Restauration Lustig,

Herderstraße 24. 8123

Jeden Sonntag: Frei-Konzert.

Restaurant „Sedan".

Ecke Seerobenstraße und Sedanplatz.

Empfehle meinen w. Gästen, einer verehrl. Nachbarschaft ein **vorzügliches Glas Bier der Kronenbrauerei,** sowie **Münchener Schwabingerbräu, Weine erster Firmen.**

Gleichzeitig empfehle eine **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit guten, bürgerl. Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Gartenwirthschaft. Billard.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 8142

H. Kreckel.

Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Bilder".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.)

Nr. 85. Sonntag, den 9. April 1905. 20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Die Verlobung des Grafen Welsburg.

Graf Welsburg, der in letzter Zeit viel von sich reden machte durch den Prozeß, den er gegen den Großherzog von Oldenburg führt, weil er beansprucht, daß die Ehe seines 1895 verstorbenen Vaters, des Herzogs Elimar von Oldenburg, der eine Freifrau Vogel von Friesenhof heirathete, als standesgemäß anerkannt und er selbst demgemäß als erbfolgeberechtigter Prinz anerkannt werde, hat sich mit der Komtesse Salburg-Hahn verlobt. Die Komtesse ist die einzige Tochter des Fideikommiß-Herrn auf Pasedow-Plectz und Erblandmarschalls Friedrich Franz Grafen Hahn-Basedow und dessen Gattin Therese, geborenen Gräfin Henkel v. Donnersmarck. Alexander Graf von Welsburg war bis vor Kurzem Leutnant im Regiment der Gardeducorps. Durch Erlaß vom 25. April 1896 wurde er in den oldenburgischen Grafenstand erhoben.

Zur Charakteristik der Zustände in Marokko.

Nichts kennzeichnet die Verwahrlostheit der Marokkanischen Zustände besser, als die Thatsache, daß die marokkanische Regierung nicht dahin zu bringen war, die Mörder Genthe's, des Korrespondenten der „K. Z.", zur Rechenschaft zu ziehen und zu bestrafen. Erst jetzt, ein volles Jahr nach Verübung des Verbrechens, und nur unter dem Druck des Kaiserbesuchs, hat sie sich dazu verstanden, sowie dazu, für die Ausschmückung des Grabes Genthe's Sorge zu tragen und dessen Hinterbliebenen eine Buße von 40 000 Francs zu zahlen. Wäre Kaiser Wilhelm nicht als Freund und Beschützer des Sultans nach Tanger gekommen und hätte man in ihm nicht ein Gegengewicht gegen die Ansprüche Frankreichs erblickt, so wäre dies alles nicht zu erreichen gewesen. Der Marokkaner vermag, als echter Mohammedaner, nicht einzusehen, daß die Ermordung eines Christen ein Verbrechen sei, hält sie vielmehr für ein Gott wohlgefälliges Werk und ist überdies der Ansicht, daß, wenn Allah die Mordthat nicht gewollt hätte, er sie nicht zugelassen haben würde. Diesen Standpunkt theilen auch der Sultan und seine Minister, weshalb sie die Mörder Genthes laufen lassen wollten. Ihre jetzige Nachgiebigkeit hat darum auch wenig Werth und ist nur ein Akt der Klugheit und Höflichkeit, zu dem man sich entschließen zu müssen glaubte, um Deutschlands Freundschaft und Hilfe sich nicht zu verscherzen, ja, sie ist wohl nur eine scheinbare Nachgiebigkeit. Die beiden Mörder hätten aufgehängt oder füsilirt resp. mit solchen Strafen bestraft werden müssen, die in Marokko allein noch ein wenig Eindruck machen, weil, wenn sie „angetreten", d. h. vollzogen sind, keine Rückgängigmachung oder Abmilderung mehr möglich ist. Es wurde jedoch nur lebenslängliche Gefängnißstrafe über sie verhängt, was in Marokko nicht mehr, aber auch nicht weniger heißt, als die Freilassung der Delinquenten über kurz oder lang, oder die Gewährung einer Gelegenheit an dieselben, durchzuschlüpfen. Geschähe dies nicht von regierungswegen, so würden die Freunde der Mörder sicherlich für die Befreiung Sorge tragen. Genthe war bekanntlich nicht der erste Europäer und auch nicht der erste Deutsche, welcher ein Opfer des marokkanischen Räuber- und Fanatikerthums, des vollständigen Mangels an staatlicher Autorität und der dadurch eingerissenen Anarchie und Unsicherheit geworden ist. Man erinnert sich wohl auch des Vorfalls, der sich an den Namen des deutschen Gelehrten Dr. Jannesch knüpft. Letzterer hatte eine Forschungsreise durch Marokko unternommen, wurde aufgegriffen, mißhandelt und nur mit Mühe durch die diplomatische Intervention vor einem martervollen Tode bewahrt. Für die beispiellos traurigen Zustände typisch ist auch die Affaire Raisuli. Dieser Räuber und Erpresser von Profession überfiel einen Amerikaner in dessen Villa, entführte und internirte ihn in einem unzugänglichen Felsennest und gab ihn erst gegen Zahlung eines hohen Lösegeldes und gegen die Zusicherung des Sultans frei, dem Räuber eine einträgliche Gouverneurstelle zu übertragen. Diesen Raisuli, der auch schon manche Mordthat auf dem Gewissen hatte, nachträglich zu belangen, wagte der Sultan nicht, obgleich er seiner hätte habhaft werden können. Als Gouverneur des wichtigsten Landestheiles, nämlich desjenigen zwischen Tanger und der Haupt- und Residenzstadt Fez, spielt Exzellenz Raisuli nun eine noch viel bedeutendere Rolle als früher und gehört er, solange man es nicht mit ihm verdirbt, zu den Stützen der Regierung. Der Kamm ist ihm infolgedessen in solchem Maße geschwollen, daß er erklärt, das französische Protektorat sei schon aus dem Grunde überflüssig, weil er, der Ex-Bandit, entschlossen sei, für die Sicherheit des Landes mit Sorge zu tragen, — und daß er um die Erlaubniß einkam, den deutschen Kaiser mit begrüßen helfen zu dürfen, die ihm vom Sultan bekanntlich auch ertheilt wurde. Wenn dem Kaiser Wilhelm das immerhin psychologisch, physiognomisch u. ethnologisch interessante Rencontre mit diesem reinsten Typus des Marokkanerthums vorenthalten blieb, so verschuldete dies lediglich die berechnet-überraschende Kürze seines Aufenthalts in Tanger.

Aus diesen Vorkommnissen erhellt zur Genüge, was es mit der „Souveränität" des Sultans und der „Unabhängigkeit" des Landes auf sich hat. Diese Unabhängigkeit ist gleichbedeutend mit der Abhängigkeit der Regierung von den unabhängigen Stämmen oder den Häuptlingen im Innern des Landes, die sich den Kukuk um den Sultan scheeren und dessen selbstherrlichen Eingriffsversuchen erfolgreich zu begegnen wissen. Im Innern von Marokko ist kein Fremder seiner Habe und seines Lebens sicher. An der Herstellung der Ordnung und Sicherheit in diesem Lande sind aber alle

Kleines Feuilleton.

Der Mann ohne Orden. Es war dieser Tage auf einer Soirée bei einem berühmten Berliner Kliniker. Viel ordensgeschmückte Herren ergingen sich im Salon. Darunter auch ein kleiner Maler, der trotz geringen Rufes doch schon mehrere Dekorationen an der Brust trug. Besagter Künstler war plötzlich höchst erstaunt, als ihm ein nicht ordensgeschmückter Herr vorgestellt wurde. Und er fragte ihn:

„Sie sind wohl kein Deutscher?"

„Nein, mein Herr!"

„Was treiben Sie denn hier?"

(Ueberlegend) „Na — ich habe eine Anstellung."

(Erstaunt) „Dauernd?"

„Jawohl dauernd."

„Es ist doch merkwürdig, daß Sie als Ausländer hier eine Anstellung in Berlin finden! Ist sie denn gut bezahlt?"

„Ich bin ganz zufrieden!"

„Nun, was sind Sie denn?"

„Ich bin Lascelles, bevollmächtigter Botschafter von Großbritannien und Irland!" — Tableau. — Es dauerte nicht lange, und der kleine Maler war verschwunden, denn der Zwischenfall hatte schnell die Runde gemacht und lebhafte Heiterkeit wachgerufen.

Der pfiffige Schneidermeister. Aus Alfeld a. L. wird den Leipz. N. N. geschrieben: Auf eigenartige Weise sein Geld erhalten hat ein pfiffiger Schneidermeister aus einem Dorfe am Hilse. Vor etwa 15 Jahren bestellte sich ein dortiger Einwohner, der sich in den Stand der Ehe begeben wollte, bei ihm einen schwarzen Anzug für 50 M. Der Anzug wurde abgeliefert, die Hochzeit gefeiert, aber das Bezahlen hatte der junge Ehemann offenbar vergessen. Jahre vergingen, die Frau des Schuldners starb. Kürzlich entschloß sich der Wittwer, von neuem zu heirathen, und er besaß die Unverfrorenheit, wieder einen Hochzeitsanzug bei dem schon einmal geprellten Lieferanten zu bestellen. Dieser läßt sich nichts merken und verspricht pünktliche Lieferung. Drei Tage vor der Hochzeit erhält der Bräutigam, der jetzt in einem benachbarten Städtchen wohnt, einen Brief von dem Meister, in welchem dieser bittet, ihm doch den alten Anzug zum Vergleich zu schicken, damit der neue desto besser sitzt. Der Hochzeitsmorgen erscheint und mit ihm ein Nachnahmepacket über 50 M. Erfreut über die Pünktlichkeit seines Schneiders zahlt der Kunde das Geld. Nun schnell geöffnet und den neuen Brautrock angezogen, denn bald will der Bräutigam sein holdes Bräutchen heimholen. Aber, o Schrecken, statt des erhofften neuen, findet er seinen alten, abgetragenen Anzug vor, für den auf diese Weise der Meister endlich sein Geld erhielt. Das Gesicht des glücklichen Bräutigams soll nach dieser traurigen Einsicht nichts weniger als freundlich ausgeschaut haben.

Kränzchen schwerhöriger Damen haben sich in diesem Winter vielfach in Berlin gebildet. In der Wilhelmstraße tagt ein Verein der Schwerhörigen, der weit über 100 Mitglieder zählt, meist Damen aus der Gesellschaft. Ein solcher Zusammenschluß der Schwerhörigen ist aber für die mit einem solchen Gebrechen behafteten Personen nach den bisherigen Erfahrungen von großem Werth. Schwerhörige werden leicht melancholisch, weil die Freuden der Geselligkeit für sie garnicht oder doch nur in beschränktem Umfange bestehen. Sind die Leidensgenossen aber unter sich, so kann man deutlich beobachten, wie sie förmlich auflleben. Aus dem oben genannten Verein haben sich schon verschiedene Kränzchen von Damen zusammengethan, die unter einander geselligen Verkehr üben und mit riesigem Eifer „Ablese-Uebung" treiben. Diese „Ablese-Uebungen" sind ein Hauptzweck des Vereins. Leise gesprochene Worte werden von den Schwerhörigen vom Munde abgelesen. Die Fertigkeit, die darin bei einiger Uebung erzielt wird, ist erstaunlich. In den Vereinssitzungen und Zusammenkünften der Kränzchen wird der Fernstehende davon überrascht, wie leicht die Mitglieder die schwierigsten Namen verstehen, wenn sie flüsternd ausgesprochen werden. Natürlich gibt es auch schon Schwerhörigen-Bälle und -Ausflüge.

Prozeß gegen Dr. med. Braunstein in München. Ein Verbrechen, das lebhaft an den Mord auf dem Stilfser Joch erinnert, gelangt Montag vor der ersten Strafkammer des Kgl. Landgerichts München 1 zur Verhandlung. Der Mord auf dem Stilfser Joch, der im Hochsommer 1875 das Schwurgericht zu Bozen beschäftigte und mit der Verurtheilung des Angeklagten, Engländers Tourville, zu 20 Jahren schweren Kerkers endete, hat insofern große Aehnlichkeit mit diesem Prozeß, da Dr. Braunstein ebenso wie damals Tourville, im Verdacht steht, seine Gattin auf der Hochzeitsreise ermordet zu haben, um sich in den Besitz ihres Vermögens zu setzen. Während Tourville, ein sehr eleganter, hübscher, junger Engländer, seine Gattin auf der Hochzeitsreise inmitten der zum Himmel ragenden Tiroler Alpen von der höchsten Anhöhe des Stilfser Joches in den jähen Abgrund einer Felsenschlucht hinabstürzte, soll Dr. Braunstein in den sonnigen Gefilden Italiens seine junge Gattin auf der Hochzeitsreise durch Gift vom Leben zum Tode befördert haben. Dr. Braunstein war praktischer Arzt und Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Die Gefahren des Lebens. Ein Amerikaner warnt seine Mitmenschen: Trinke Wasser und ziehe dir Typhus zu; trinke Milch und werde tuberkulös; esse Suppe und die Brightsche Krankheit dürfte die Folge sein. Fleischgenuß macht apoplektisch; schlürfe Austern und vergifte dich; Gemüse schwächen den Organismus; Kaffee und Thee erzeugen nervöse Zustände; rauche Zigarren und du bringst deinen chronischen Katarrh nicht los; trinke Wein und werde gichtisch. — Um ganz gesund zu bleiben darf man also nichts essen, nichts trinken und nicht rauchen; und bevor man überhaupt athmet, thäte man gut daran, die Luft untersuchen und sterilisiren zu lassen.

Vom Kaiser der Sahara. In dem französischen Dorfe La Palut, zwischen Montélimar und Orange, befindet sich augenblicklich die Gemahlin des Kaisers Jacques I., oder, wie sie sich nennt, die Kaiserin der Sahara. Sie hat sich von einem französischen Interviewer ausfragen lassen und ihm mitgetheilt, daß „der Kaiser", nachdem sie sich von ihm in Turin getrennt hatte, nach der Türkei abreiste, wo er zunächst das Mißgeschick hatte, als Spion verhaftet zu werden. Nach seiner Freilassung ging er nach Aegypten und erreichte von dort die östliche Sahara. Er rüstete dort eine „Armee" von 2000 berittenen Arabern aus, an deren Spitze er augenblicklich auf dem Marsche quer durch Afrika nach seiner Hauptstadt Troja begriffen sein soll. Sein nächster Plan ist angeblich der, einen großen Hafen zu bauen und ferner eine Eisenbahn zu bauen. Die neue „Kaiserin" erklärte, daß sie, sobald ihr Kind reisefähig sei, mit diesem nach Afrika aufbrechen werde

Nationen interessirt, die mit demselben in Handelsbeziehungen stehen. Es wäre deshalb sehr bedauerlich, wenn durch Fehler des französischen Ministers des Auswärtigen Frankreich verhindert werden müßte, in Marokko, zum Zwecke der Herstellung der Ordnung und Sicherheit, also zum allgemeinen Besten, zu interveniren. Bis jetzt muß man annehmen, daß Minister Delcassé solche Fehler gemacht habe. Denn trotz seiner im französischen Senat abgegebenen Erklärungen, hat er die deutscherseits entschieden in Abrede gestellte Behauptung französischer Blätter, daß der deutschen Regierung seinerzeit Mittheilung vom englisch-französischen Marokkovertrage gemacht worden sei, nicht einmal versucht, zu erhärten, und nicht einmal die Absicht kundgegeben, das Versäumte nachholen zu wollen. Er hat im Senate zwar hervorgehoben, daß das betreffende Abkommen die gleiche Zoll-, Steuer- und Transporttarif-Behandlung aller Nationen festsetzt, aber er hat es auch jetzt für zweckmäßig erachtet, nicht den ganzen Vertrag bekannt zu geben, und dadurch das Mißtrauen Deutschlands von Neuem wachgerufen. Diese Geheimnißkrämerei ist um so verdächtiger, als davon gemunkelt wird, daß der Vertrag die Gleichberechtigung nur für 30 Jahre ausspreche, und als der Umstand, daß der Sultan für die bei Frankreich gemachte Anleihe die Zolleinnahmen verpfändet und diesem auch die zollamtlichen Befugnisse übertragen hat, an die Möglichkeit glauben läßt, daß der französischen und vielleicht auch der englischen Einfuhr in diskreter Weise Vergünstigungen gewährt werden sollen. Eine gründliche Verständigung über den englisch-französischen Marokkovertrag mit Deutschland und die Ergänzung desselben durch das deutsche Interesse sicher stellende Kautelen, welche die Fortdauer des seit 1880 bestehenden deutsch-marokkanischen, auf gegenseitiger freier Einfuhr basirten Handelsvertrages gewährleisten, ist unerläßlich, wenn Deutschland der so nothwendigen Intervention Frankreichs in Marokko seine Zustimmung ertheilen soll.

Aus der Umgegend.

fl. Sonnenberg, 7. April. Bei der am 4. April im hiesigen Rathhause abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung wurden die Mittel zur Theilnahme der Lehrer an dem in Biebrich stattfindenden Zeichenkurse nicht bewilligt. Der notarielle Vertrag mit dem Bäckermeister Dehm betr. Abtretung des von seinem Bauplatze in die Mühlgasse fallenden Gebäudes wurde einstimmig genehmigt. Beggl. des Gesuchs des L. Dörr betr. Ankauf seines im Distrikt „Bornberg" der hiesigen Gemarkung belegenen Grundstücks durch die Gemeinde, wird beschlossen, dasselbe für 50 ℳ pro Ruthe anzukaufen und zur Genehmigung zu empfehlen.

gen. Nordenstadt, 7. April. Der Landwirth P. Nickel ist anstelle des verstorbenen Landwirths H. Deul zum Schöffen gewählt und bestätigt.

l. Biebrich, 8. April. Gestern Abend verschied nach nur kurzem Krankenlager einer unserer besten Mitbürger der Landwirth Herr Fr. Gg. Stritter. Durch seinen lauteren Charakter, sein ehrliches, offenes Wesen erwarb er sich allgemeine Beliebtheit. Die verschiedenen Ehrenämter, die er bekleidete, er war ev. Kirchenvorsteher, Rendant der Düngerausfuhr-Gesellschaft, Führer der Feuerwehr etc., legten Zeugniß davon ab, daß er auch außerhalb seines Berufs sich der Mühe unterzog, Ersprießliches leisten zu können.

er. Eltville, 7. April. Durch den Einfluß der ungünstigen Witterung sind in den letzten Tagen vielfach Störungen der Fernsprechleitung verursacht worden. Dank dem sofortigen Eingreifen der Beauftragten der Postverwaltung waren die Betriebsstörungen nur von kurzer Dauer.

mi. Wehen, 7. April. Heute verunglückte die Frau des Fuhrunternehmers K. Wilhelmi. Die Frau wollte Heu vom Heuboden holen und trat beim Absteigen auf der Leiter fehl, stürzte und schlug mit dem Kopf auf den gepflasterten Hof. Hierbei brach sie das linke Handgelenk und zog sich am Kopf eine größere Hautabschürfung zu.

m. Niederurhausen, 8. April. Die Bauthätigkeit ist an unserem Ort sehr rege. Das schöne neue Postgebäude wird eben unterdacht. Der Bau soll mit 1. Juli bezogen werden. — Die hiesige Engelsmühle ist mit April käuflich an einen neuen Besitzer, Herrn Engel von der Lochmühle bei Oberseelbach, übergegangen. Letztere ist von der Stadt Wiesbaden erworben worden und soll zu einem „Kinderheim" hergerichtet werden.

la. Laufenselden, 7. April. Der Gemeindeetat unserer Gemeinde für 1905, welcher von der Gemeindevertretung berathen und genehmigt worden ist schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 41,296,97 ℳ. An Steuern werden nur die Realsteuern in Höhe von 100 Prozent erhoben.

gen. Caub, 7. April. Die hier erledigte evangelische Schulstelle ist mit dem 1. Mai dem Lehrer Hahn von Weyer übertragen worden. — Kürzlich wurde der erste Elternabend von Herrn Dekan Knödgen und Pfarrer Kopfermann abgehalten. Vierhändige Klaviervorträge, Gesang und gemeinsamer Gesang von Volksliedern wechselten mit den Ansprachen ab, sodaß sowohl die Veranstalter wie auch die zahlreichen Besucher des Elternabends gleichmäßig befriedigt waren. Angeregt wurde die Gründung einer Schulsparkasse, die bald nach Ostern in Thätigkeit treten soll.

LOKALES

* **Wiesbaden**, 9. April 1905.

Vom Tage.

Die neue Baupolizeiverordnung. — Einer, der's unverantwortlich treibt. — Das Gesammtgastspiel des Berliner Balletkorps. — Warum sich Herr von Nixhausen ein neues Opernglas kaufte.

Nun ist sie heraus, die neue Baupolizeiverordnung. Wie frische Brödchen beim Bäcker gehen die rothen Hefte in den Buchhandlungen ab, denn jeder Interessent will und muß ja prüfen, was ihm da an neuen Bestimmungen, Vorschriften und Verbotenem beschert worden ist. Wir wollen hoffen, daß der Willkomm, den man in Interessentenkreisen der neuen Verordnung bietet, etwas wärmer ausfallen kann, als erwartet wurde. Zum Durchstudiren der umfangreichen Broschüre gehört aber Zeit und die Kritik wird deshalb erst in der nächsten Woche einsetzen können.

Wohl aber ist schon heute eine Kritik des unbotmäßigen Wetters erlaubt, und die lautet kurz und bündig: einfach unverantwortlich! Die Aprikosenblüthe ist total vernichtet, die Landbestellung unmöglich gemacht und die Strohhütte, die sich schon vorwitzig allenthalben ans Licht gewagt, sind vollständig wieder verschwunden. Hoffentlich wird's wenigstens im Mai besser, wenn die Festspiele beginnen. Denn nicht nur die Fremden würden uns wegbleiben, wenns so sibirisch in Wiesbaden aussähe wie jetzt, wo die „Platte" schneebedeckt aus den Wäldern lugt — auch das Berliner Balletcorps, das ein Ensemblegastspiel absolviren soll, würde womöglich den Schnupfen bekommen und zu Hause bleiben.

Wenn die hundert Sylphiden vom Strande der Spree zu uns herüberflattern sollen, dann muß warme Luft und Sonnenschein herrschen, sonst klappern denen die Elfenbeine und der Blüthenstaub fällt ihnen von den Schmetterlingsflügeln.

Wir sahen dieser Tage Baron von Nixhausen aus einem optischen Geschäft kommen. Wie er uns eingestand, hat er sich im Hinblick auf das bevorstehende Gastspiel der Berliner Balletratten (unter denen er liebe Bekannte vermuthet) ein neues Opernglas angeschafft. Der Herr Baron bat uns, seiner angebeteten Braut Lilly nichts von diesem Geständniß zu erzählen, da er ihr so nahe vor der Hochzeit keinen Kummer bereiten wolle. Außerdem, meinte er mit feinem Lächeln, könne Frl. Lilly wirklich zufrieden sein, wenn er seine Annäherungsversuche lediglich auf die achromatische Linse beschränke. So lange er nicht selbst als Leu in die Arena hinabsteige, könne ihm niemand etwas nachsagen; aber, setzte er vielsagend hinzu, man solle ihn weder durch Eifersucht noch durch Nachspioniren reizen, sonst könne er aus Trotz seine herzenknickende Thätigkeit am Ende doch wieder aufnehmen. Er werde das Rezept, ihn zu behandeln, Lilly sowohl, wie seiner Schwiegermama alsbald nach der Hochzeit mit aller Deutlichkeit mittheilen.

Damit schied der Baron von uns. Wir sahen ihm nach, wie er elastischen Schrittes, das dünne Rohrstöckchen zwischen den Fingern balanzirend, ein Sträußchen Maiblumen im Knopfloch, eilends den Weg nach seinem Klublokal einschlug. Unwillkürlich überkam uns eine bange Ahnung: dieser Mann hat schon zu viel graue Haare zwischen seinen schwarzen und noch zuviel Paschablut in den Adern. Glauben Sie, schöne Leserin, daß das zwischen ihm und Lilly eine absolut harmonische Ehe giebt? Wir unsererseits haben einige kleine Bedenken!

Sch.

* **Auszeichnung.** Dem von seiner Mitwirkung in den Cyklus-konzerten des Kurhauses her in den musikalischen Kreisen in vorzüglichem Andenken stehenden K. K. Hofkonzertmeister und ersten Professor des Violinspiels am K. u. K. Konservatorium in Wien, Herrn R. Prill, ist von dem Herzoge von Anhalt-Dessau das Ritterkreuz erster Klasse des Anhaltischen Hausordens „Albrecht des Bären" verliehen worden. Herr Prill erzielte kürzlich wieder in deutschen Städten außerordentlichen Erfolg.

* **Residenztheater.** Heute Sonntag Abend, morgen Montag und Donnerstag geht Paul Lindau's neues Schauspiel „. . . so ich dir" in Szene. Auch in dieser Woche bleibt Ohorn's Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard" auf dem Spielplan und gelangt Mittwoch und Freitag zur Aufführung. Am Dienstag wird der 7. Abend des Cyklus „Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels" „Der Königsleutnant" von Gutzkow wiederholt und am Samstag gelangt als 8. Abend „Die relegirten Studenten", Lustspiel von Benedix zur Aufführung. Ein „Epilog" von Julius Rosenthal beschließt diese letzte Vorstellung des Cyklus.

* **Volksbildungsverein.** Montag, 10. April, Abends 8¼ Uhr, findet in der Aula der höheren Mädchenschule am Schloßplatz der 3. Vortrag des Herrn Direktors Hans Gg. Gerhard, hier, über Richard Wagner statt. Redner wird diesmal die Zeit von 1864—1883 behandeln, insbesondere: Am Ziel, München und Bayreuth, das Gesammtkunstwerk, Musik und Sprache, die Meistersinger von Nürnberg, der Ring des Nibelungen, Parsival, nationale Bedeutung. Der Eintrittspreis beträgt 20 ₰.

* **Kunstsalon Victor**, Taunusstraße 1. Neu ausgestellt: Franz von Lenbach †: Mädchenkopf; Mignard: 1 Gemälde; Emmi Walther-Dachau: Moosbach, Phäonien, Sommerabend; Willy Mari-Moordrecht: Chrysantemum.

* **Kunstsalon Bauger.** Neu ausgestellt von der Firma Th. Werner hier eine Collektion von weißten Tafeltüchern, Servietten, Handtüchern, farbigen Theegedecken, Tischdecken, Läufern etc. Das übersichtliche Arrangement im Oberlichtsaale ist nur Sonntag, Montag und Dienstag zu besichtigen, von Mittwoch ab befindet sich die Ausstellung in einem der vorderen Räume des Salons. Die 2. Frühjahrs-Elite-Ausstellung wird am Ostermontag mit einer Collektiv-Ausstellung des berühmten dänischen Malers Prof. P. S. Kröger mit 60 Gemälden dieses Künstlers eröffnet werden.

* **Walhallatheater.** Heute finden zwei Vorstellungen statt und zwar Nachmittags 4 Uhr bei kleinen und Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen tritt das gesammte Künstlerpersonal auf. Im Hauptrestaurant konzertirt Vormittags zum Frühschoppen und Abends von 7 Uhr ab das Philharmonische Salon-Orchester.

* **Ausschußsitzung der nationalen Vereine in Wiesbaden.** Nächsten Montag, 10. April, Abends 8½ Uhr, findet im oberen Saale des Hotel „Friedrichshof" die übliche Vierteljahrssitzung des Ausschusses der nationalen Vereinigungen Wiesbadens statt. Zur Versammlung sind sämmtliche Mitglieder der betheiligten Verbände eingeladen. Es kommen der alldeutsche Verband, der Verein zur Erhaltung des Deutschthums im Ausland (deutscher Schulverein), die deutsche Koloniegesellschaft, der deutsche Flottenverein, der deutsche Ostmarkenverein und schließlich der deutsche Sprachverein in Betracht.

* **Stolzescher Stenographenverein (E. S.).** Die in großer Anzahl neu eingetretenen Mitglieder kommen zum erstenmal mit den seitherigen Mitgliedern am Mittwoch, 12. April zu den Uebungen im nunmehrigen Vereinslokal Hotel Westendhof, Schwalbacherstraße (Gartensaal), zusammen. Die Uebungen beginnen Abends um 9 Uhr und finden in verschiedenen Gruppen statt; zu diesen haben auch die Mitglieder der Jugendabtheilung — von 9 bis 10 Uhr — Zutritt. Die Uebungen in der Stenographenschule (Lehrstraße 10) sind für alle Mitglieder frei.

* **Der gutmüthige Gerichtsvollzieher.** Bei einer Wittwe in Wiesbaden sollte auf Grund einer Klageforderung in Höhe von 30 ℳ gepfändet werden. Der damit beauftragte Gerichtsvollzieher erfüllte den von der Schuldnerin ausgesprochenen Wunsch, die Siegelmarke nicht so auffällig anzubringen und klebte die Marke an die hintere Seite eines Pianos, so daß nur ein ganz kleiner Theil der Siegelmarke an der Seite zu sehen war. Bald darauf ist jene Frau umgezogen und in der neuen Wohnung wurde das Pianino wieder für einen andern Gläubiger gepfändet; als der ersterwähnte Gerichtsvollzieher sich einfand, war das Pianino schon versteigert. Die Firma, welche zuerst hatte pfänden lassen, strengte nun gegen den Gerichtsvollzieher eine Schadensersatzklage an, welche sich darauf stützte, daß die Pfändung, so wie er sie vorgenommen, ordnungswidrig gewesen sei. Das Landgericht Wiesbaden hat den Gerichtsvollzieher zum Schadensersatz verurtheilt, weil er gegen Paragr. 808 C. P. O. verstoßen habe, welcher vorschreibe, daß eine Pfändung für jeden ersichtlich sein müsse. Die vom Beklagten eingelegte Berufung hat das Oberlandesgericht Frankfurt zurückgewiesen und auch die beim Reichsgericht eingelegte Revision hatte, wie uns unser J.-S-Correspondent aus Leipzig meldet, keinen Erfolg, indem der 3. Civilsenat dieses höchsten Gerichtshofes diese als unbegründet zurückwies.

* **Krematorium in Mainz.** Im 1. Quartal 1905 wurden im Krematorium zu Mainz 53 Leichen eingeäschert. Von diesen waren 24 aus Wiesbaden. Der Religion nach waren 34 evangelisch, 14 katholisch, 2 altkatholisch, 3 israelitisch. Die Gesammtzahl der seit Bestehen des Krematoriums eingeäscherten Personen betrug am 1. April d. J. 300. Da die Nischen der Urnenwand zum größten Theil verkauft sind, wurde mit dem Einbau der zweiten Urnenwand begonnen.

* **Der Club Edelweiß** veranstaltet heute Nachmittag 4 Uhr im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41, eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz. Freunde eines echten Humors seien hierauf nochmals aufmerksam gemacht.

Strafkammer-Sitzung vom 8. April 1905.

Rückfälliger Diebstahl.

Der Fuhrmann Friedr. Anton Ebert von Chemnitz soll einem Fuhrmann an der Waldstraße, in dessen Diensten er etwa während eines Monats stand, als wiederholt rückfälliger Dieb eine Mistgabel sowie einige andere Gebrauchsgegenstände entwendet haben. Er leugnet, wird jedoch für überführt angesehen und zusätzlich zu einer einjährigen Gefängnißstrafe, in deren Verbüßung er eben begriffen ist, zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Erpressung, Sachbeschädigung und Pfandbruch.

Der Taglöhner Carl Heiner aus Biebrich war, als er am 26. November v. J. sein Logis räumen wollte, noch mit ℳ 44 Miethe im Rückstand. Die Hauswirthin forderte ihn auf, bevor sie die Möbel wegholen lasse, diese Schuld zu bezahlen. Heiner aber soll gedroht haben, ihr mit einem Hammer den Schädel einzuschlagen, sofern sie ihn nicht fortlasse; er soll auch mittelst einer Axt das Thorschloß zertrümmert haben und endlich mit verschiedenen Sachen abgezogen sein. Die Bedrohung stellt er in Abrede, sonst ist er im Ganzen geständig. Das Urtheil nimmt ihn in 2 Wochen Gefängniß.

A. A. Dotzheim. Bei der Einführung des Gesetzes der Sonntagsruhe wurden für das Barbier-, Friseur- und Perrückenmachergewerbe Ausnahmebestimmungen getroffen, welche dem Prinzipal gestatten, an allen Sonn- und Feiertagen ununterbrochen — also auch während der Kirchenzeit — zu arbeiten. Ja, er darf sogar sein Personal bis Nachmittags an den betr. Tagen, auch während der Kirchenzeit, beschäftigen mit der Bestimmung, daß er demselben an einem Wochentag von 1 Uhr Mittags ab frei gibt und an jedem dritten Sonntag Zeit zum Kirchgang. Abänderungen dieser Bestimmungen kann die untere Verwaltungsbehörde nicht erlassen, dagegen kann die obere Verwaltungsbehörde (Regierung) nach Paragr. 41b der Gewerbeordnung auf Antrag der betr. Geschäftsinhaber, wenn bei einer vorzunehmenden Abstimmung ¾ dafür sind, über etwa gewünschte Abänderungen verfügen, wie es ja hier in Wiesbaden der Fall ist. Sie können es auf eine gerichtliche Entscheidung ankommen lassen.

Weilende am runden Tisch zum Elefanten. Ein Miethsvertrag kann nur mit Zustimmung beider Theile — Miether und Vermiether — aufgelöst werden. Außerdem kann ein Miether evtl. ohne Kündigung ausziehen, wenn die Wohnung höchst gesundheitsschädlich ist. Dieser Nachweis muß jedoch amtlicherseits (durch die Gesundheitspolizei oder durch den Kreisphysikus) erbracht werden. Durch das Errichten eines Neubaues in unmittelbarer Nähe der hier in Frage kommenden Wohnung liegt keine Veranlassung vor, den Miethsvertrag aufzuheben, zumal eine Schädigung in gesundheitlicher Beziehung durch die Bauarbeiter nicht nachgewiesen werden kann.

K. S. Civilanwärter, welche zum Postdienst übertreten, und eine Subalternbeamtenstelle (Postassistent) erlangen wollen, brauchen nicht den Nachweis eines Einjährigen-Zeugnisses. Die Bedingungen werden Ihnen durch die Oberpostdirektion bekannt gegeben. Die Einstellung der Civilanwärter erfolgt zunächst als Posteleven oder Postgehülfen. Das Gehalt der Postassistenten steigt von 1500—3000 ℳ nebst dem gesetzlichen Wohnungszuschuß.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert m. b. H. Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken
geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung.
In gelben Packeten mit dem Bilde der Schulterin.

Bebels Erbschaftsprozeß

Ulm, 8. April. In dem Bebelschen Erbschaftsprozeß hat das Landgericht die Klage der Kollmann'schen Erben abgewiesen. Bebel hat den Prozeß über die Erbschaft von 400 000 M gewonnen.

Prinz Friedrich Leopold in Peking.

Berlin, 8. April. Prinz Friedrich Leopold ist in Peking angelangt und wird heute vom Kaiser von China empfangen.

Der Kaiser in Messina.

* **Messina**, 8. April. In Erwartung der Ankunft des deutschen Kaisers herrscht in der Stadt, die reichen Flaggenschmuck zeigt, lebhaftes Treiben. Das Wetter ist herrlich. Um 5 Uhr 40 Min. morgens wurde die „Hohenzollern" von der Insel Stromboli signalisirt. Auf dem Corso Vittorio Emanuele sammelten sich dichte Menschenmengen an. Musikbanden durchziehen die Stadt.

Berlin, 8. April. Der Kaiser ist heute Mittag an Bord der Hohenzollern in Messina angekommen. Er wurde von der Kaiserin empfangen.

Die „Lulu Bohlen" in Wilhelmshaven.

Berlin, 8. April. Der Dampfer Lulu Bohlen mit 80 Offizieren, 290 Unteroffizieren und Mannschaften des Marineexpeditionskorps ist von Süd-West-Afrika nach beschwerlicher Reise auf der Rhede von Wilhelmshaven eingelaufen.

Eine Seeschlacht in Aussicht?

London, 8. April. Central-News meldet: Nachdem sich bestätigt hat, daß Admiral Roschdjestwenski die Straße von Malacca erreicht hat, kann innerhalb weniger Stunden eine Seeschlacht stattfinden. Die Schiffe, die gestern in der Malaccastraße gesehen wurden, müssen das ganze Geschwader sein.

Russische Bestellungen im Ausland.

London, 8. April. Einer Petersburger Meldung zufolge trifft Rußland umfassende Maßnahmen zur Fortsetzung des Feldzuges. 200 Millionen Patronen sind im Ausland bestellt, ein Auftrag für weitere 300 Millionen steht bevor. Ein Agent soll einen Auftrag für Kanonen und Schießbedarf in Höhe von 150 Millionen Rubel erlangt haben.

Katastrophe im Madrider Wasserwerk.

Madrid, 8. April. Das im Bau befindliche Wasserleitungs-Reservoir stürzte ein. Man nimmt an daß 400 Menschen verunglückt sind. 50 Leichen sind geborgen.

Petersburg, 8. April. Der „Nowoje Wremja" wird von Charbin gemeldet: Ein von Charbin kommender Militärzug entgleiste bei Weiche 9. Der Zug fuhr über die Weiche auf den ihm entgegenkommenden Militärzug auf. Acht Soldaten sind todt, 26 verwundet; der Maschinist ist schwer verletzt.

Die Buchdruckerei von Emil Bommert Wiesbaden (Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger")

hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden **Drucksachen** für Verkehr, Handel und Gewerbe in geschmackvoller Ausführung bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Diätetisches Nährmittel **Tutulin** D. R.-Pat. Unerreicht: 98,04% Reineiweiss. — Geschmacklos. — Nervenstärkend, Appetitanregend, Kräftigend. Aerztl. empfohlen. 125 Gr.-Packung Mk. 2.50 in den Apotheken u. Drogerien. Vertreter: **Friedr. Krauss.** Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.

Alte Emailletöpfe werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319 Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Hotels, Pensionen, überhaupt umfangreichere Küchenbetriebe verwenden mit Vorteil **MAGGI's** altbewährte Suppen- u. Speisen- **WÜRZE.** — Vorteilhaftester Bezug in Flaschen Nr. 5. — 943/215 **Sehr ausgiebig:** deshalb sparsam verwenden.

Volksbildungsverein Wiesbaden.

Richard Wagner

Sein Leben, seine geistige Entwickelung und seine Werke. Drei Vorträge (mit musikalischen Erläuterungen) von Hans Georg Gerhard, Direktor des Beethoven-Conservatoriums.

Ausser Abonnement.

3. Vortrag: Montag, den 10. April, Abends 8¼ Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule (Schlossplatz): 1864-1883. Am Ziel, München und Bayreuth, Das Gesamtkunstwerk, Musik und Sprache, Die Meistersinger von Nürnberg, Der Ring des Nibelungen, Parsival, Nationale Bedeutung.

Eintritt 20 Pfg.

8841 **Die Vortragskommission.**

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Dienstag, den 11., Mittwoch, d. 12. u. Donnerstag, den 13. April im Institut, Wilhelmstr. 12, Gartenhaus:

Prüfungen

der Unter-, Mittel- und Oberklassen.

Näheres durch die Programme, welche in allen hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich sind. 8838

Stemm- u. Ring-Club „Germania"

veranstaltet **Sonntag, den 9. April** in dem Saalbau „Zur Waldlust", Platterstr., von **Nachmittags 4 Uhr** ab, ihre erste diesjährige 8843

Frühlings-Veranstaltung,

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Eintritt frei! **Anfang 4 Uhr!**

Restaurant „Burg Scharfenstein".

Kiedricherstraße 8, obere Dotzheimerstraße.

Empfehle **Mittagstisch à 60 Pf. und 1 Mark, reichhalt. Frühstücks- und Abendkarte**, außerdem jeden Sonntag von 6 Uhr **Soupers 1 Mark.**

8802 Hochachtungsvoll **M. Henz.**

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen:

Heute Sonntag:

Sauerbraten mit Klössen,
Rinds-Roulade mit Purée.
Solberrippchen mit Kraut,
Roastbeef mit Pommes frittes. 8845

Mainzer Schuh-Bazar von Philipp Schönfeld, 11 Marktstraße 11,

beehrt sich das Eintreffen sämmtlicher

Neuheiten in Schuhwaren

anzuzeigen.

Größte Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen u. Stiefeln.

Billigste Preise Bestbewährte Qualitäten und Passformen.

Confirmanden-Stiefel in jeder Preislage. 8846

Er bekommt selbst in schweren Fällen!

Die bekannte Klage „ich kann Cacao nicht trinken" oder „Cacao wird mir schnell zuwider", ist meist darauf zurückzuführen, dass Cacao bei manchen Menschen verstopfend, also verdauungsstörend wirkt. **Für diese** und **solche, welche Cacao aus irgend einem anderen Grunde nicht trinken** zu können vermeinen, lohnt sich, **einen Versuch** mit

Riquet-Lecithin-Eiweiss-Cacao

zu machen, sie werden dadurch um eine **köstliche Nahrung** reicher!

1 Pfd.-Paket zu 2 M. 80 Pf., ½ Pfd. 1 M. 40 Pf., ¼ Pfd. 70 Pf. Zu haben in den bekannten Niederlagen. 1646/74

Ein fast neues rothbr. Plüschsopha 30 M., eis. Bett mit Einlage 13 M., hochhäupt. Betten, Kameltaschen-Divan, Vertikom, Kleiderschrank, Stegtisch, Waschkommode, Rohrstühle, Küchenschr., Spiegel mit Trumeaux etc. wegen Umzuges ausnahmsweise sehr bill. zu verkaufen 8828

Oranienstraße 27, Part. rechts.

Schwarz. Seidenkleid 18 M., helles Tuch-Costüm 7 M., Regenmantel 3 M., zu verkaufen Elisabethenstr. 21, Gth., 2. St. 8837

Speisehaus Mauritiusstraße, Ecke kleine Schwalbacherstraße 9, empfiehlt gutes bürgerl. Mittag- und Abendessen. 8813 **Philipp Kolb.**

Für Confirmanden. Handschuhe, Hüte, Cravatten, Hosenträger, Hemden, Kragen und Manschetten kauft man am **besten u. billigsten** bei 8823 **Fritz Strensch** Kirchgasse 37, gegenüber der Faulbrunnenstraße.

Reinen Weisswein, eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf., Platterstraße 8, 1. St. 2245

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen z. haben. Albrechtstr. 32. 7698

Flaschenwein-Versteigerung zu Wiesbaden.

Der unterzeichnete Weingutsbesitzer und Ingenieur **M. Hector** versteigert am **Donnerstag, den 13. April cr., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, im **Gartensaale** des **Hotel-Restaurant „Friedrichshof", 35 Friedrichstraße 35,** 8839

ca. 8000 Flaschen

feiner hochfeinen, selbstgezogenen und selbstgekelterten Rhein-Weißweine der Jahrgänge 1900 und 1901, aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Bodenheim am Rhein.

Die Versteigerung findet nach Original-Flaschen-Proben zu den beim Beginn vorgelesenen Bedingungen statt. — **Proben am Versteigerungstage von Vormittags 10 Uhr ab und während der Versteigerung.**

M. Hector, Weingutsbesitzer, Frankfurt a. M., Friedberger Landstr. 38.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzuges der Frau **H. August** und infolge Ableben des **Walther Lenschau** versteigere ich am **Dienstag, den 11. April cr., Vormittags 9½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliar-Gegenstände, als:

2 Salon-Garnituren mit Plüschbezug, Nußb.-Schreibtisch, Betten, Waschkommode m. Marmor u. Spiegelaufsatz, Näh-, Nipp- und and. Tische, Stühle, Blütensäulen, Oelgemälde, Kupferstiche, sehr gute Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Deckketten, Kissen, Bett-, Tisch- und Ottomanendecken, Spiegel, Wanduhren, Barometer, Nippsachen, Gebrauchs- u. Luxusgegenstände aller Art, 2 silb. Tafelaufsätze, div. sonst. Silbergegenstände, Bücher, Steh- u. Hängelampen, 2 Gaslüstres, Wandcandelaber, Tisch- u. Bettwäsche, Frauen-Kleider und Leibwäsche, Schür. Eisschrank, Glas, Porzellan, Küchen und Kochgeschirr und noch vieles And. m.,

ferner im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers der † Frau **Elisabeth Wentz, Nachmittags 3 Uhr** beginnend, folgende Gegenstände, als:

2 Rohrplatten-Koffer, led. Handtasche, sehr gute Frauen-Kleidungsstücke und Leibwäsche, darunter 1 Pelzmantel, Rest Kleiderstoff, div. Toilette-Gegenstände, Nippsachen, Bücher, gold. D.-Uhr mit Kette, div. sonst. Goldsachen und Schmuckgegenstände pp.

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung. 8840

Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Operngläser in jeder Preislage Optische Anstalt **S. Höhn,** (Inh.: Krieger) Langgasse 5 8864 Langgasse 5.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M. Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar. I. **Gewerbe-Akademie** f. Maschinen-, Elektro-, Bauingenieure und Baumeister, 6 akad. Kurse. II. **Technikum** (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker, 4 Kurse.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 1 bis einschließlich 7. April 1905 folgende:

I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Ochsen I. Q.	50 kg	74 —	76 —
„ II. „	„	70 —	72 —
Kühe I. „	„	66 —	70 —
„ II. „	„	54 —	64 —
Schweine	1 „	1 24	1 30
Mast-Kälber	1 „	1 40	1 70
Land- „	1 „	1 40	1 60
Hämmel	1 „	1 40	1 44
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg.	16 40	16 60
Stroh	„ „	4 40	5 —
Heu	„ „	6 80	7 —
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 „	2 20	2 30
Trinkeier	1 St.	— 8	— 9
frische Eier	1 „	— 7	— 8
Kalk-Eier	1 „	— 5	— 6
Handkäse	100 „	4 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	7 50
„	1 „	— 8	— 10
Neue Kartoff.	1 „	— 20	— 20
Zwiebeln	50 „	10 —	11 —
Zwiebeln	1 „	— 24	— 28
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— 30	— 35
Rote Rüben	1 „	— 20	— 25
Weiße „	1 „	— 20	— 25
Gelbe „	1 „	— 20	— 25
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— —	— —
Rettich	1 St.	— —	— —
Treibrettich	1 Gbd.	— 10	— 12
Radieschen	1 „	— 4	— 5
Spargel	1 kg	— —	— —
Suppensparg.	1 „	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 55	— 60
Meerrettich	1 St.	— 15	— 20
Petersilie	1 kg	1 50	1 60
Lauch	1 St.	— 10	— 12
Sellerie	1 „	— 20	— 24
Kohlrabi	1 kg	— —	— —
Feldgurken	1 St.	— —	— —
Treibgurken	1 „	— 60	— 65
Einmachgurk.	100 „	— —	— —
Kürbis	1 kg	— —	— —
Tomaten	1 „	— —	— —
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn.	1 „	— —	— —
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	— —	— —
Erbsen mit „ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— —	— —
„	1 St.	— 70	— 80
Rothkraut	1 kg	— 35	— 40
„	1 St.	— 50	— 60
Wirsing	1 kg	— 60	— 65
Blumenkohlhies.	1 St.	— 30	— 35
„ (ausländ.)	1 „	— 70	— 75
Rosenkohl	1 kg	— 60	— 65
Grün-Kohl	1 „	— 50	— 60
Römisch-Kohl	1 „	— —	— —
Kopf-Salat	1 St.	— 14	— 15
Endivien	1 „	— —	— —
Spinat	1 kg	— 38	— 40
Sauerampfer	1 „	— 80	— 90
Lattich-Salat	1 „	— 80	— 90
Feldsalat	1 „	— 80	— 85
Kresse	1 „	— —	— —
Artischocke	1 St.	— 60	— 65
Eßäpfel	1 kg.	— 60	— 80
Kochäpfel	1 „	— 30	— 40
Eßbirnen	1 „	— 70	— 90
Kochbiren	1 „	— 40	— 60
Zwetschen	1 „	— —	— —
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— —	— —
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— 5	— 8
Zitronen	1 „	— 6	— 8
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— 30	— 30
Wallnüsse	1 „	— —	— —
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— —	— —
„ (südländ.)	1 „	— —	— —
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— —	— —
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 „	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 60	4 —
Hecht „	1 „	2 40	3 —
Karpfen „	1 „	2 —	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 20
Barsche „	1 „	1 20	1 60

Wiesbaden, 7. April 1905.

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Backfische	1 „	— 50	— 60
Hummer	1 „	6 —	8 —
Krebse	1 „	5 —	7 —
Schellfische	1 „	— 60	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 50	— 60
Kabeljau	1 „	— 80	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm	1 „	3 60	10 —
Seehecht	1 „	1 —	1 20
Zander	1 „	1 40	2 80
Lachsforellen	1 „	3 —	5 —
Seeweißlinge „ (Merlans)	1 „	— 50	— 60
Blaufelchen	1 „	— —	— —
Heilbutt	1 „	2 —	2 80
Steinbutt	1 „	1 60	4 —
Schollen	1 „	1 —	1 20
Seezunge	1 „	3 40	4 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 20	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— —	— —
V. Gefügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	10 —	12 —
Truthahn	1 „	8 —	10 —
Truthuhn	1 „	7 —	9 —
Ente	1 „	4 —	4 50
Hahn	1 „	1 50	1 80
Huhn	1 „	2 20	2 50
Masthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	3 50	3 80
Kapaunen	1 „	2 —	3 50
Taube	1 „	— 70	— 80
Feldhuhn, alt	1 „	— —	— —
„ jung	1 „	— —	— —
Haselhühner	1 „	1 60	1 80
Birkhühner	1 „	3 —	3 5
Schneehühner	1 „	1 50	1 70
Fasanen	1 „	3 50	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	4 50	4 50
Krammetsvögel	1 „	— —	— —
Hasen	1 „	— —	— —
Reh-Rücken	1 „	8 —	12 —
„ Keule	1 „	5 50	8 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	3 —	3 —
„ Keule	1 „	2 —	2 —
„ Vorderblt.	1 „	1 20	1 20
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
„ Bauchfleisch	1 „	1 36	1 40
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 „	1 60	1 80
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 20	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dörrfleisch	1 „	1 60	1 80
Solpersleisch	1 „	1 70	1 80
Schinken	1 „	2 —	2 40
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 50	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	2 —
„ (geräuch.)	„	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 40	1 60
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 96	— 96
„ „ geräuch.	„	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot 2c.			
a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 75	18 75
Roggen	„ „	13 50	14 50
Gerste	„ „	13 50	16 —
Erbsen z. Koch.	„ „	24 —	30 —
Speisebohnen	„ „	26 —	32 —
Linsen	„ „	28 —	40 —
Weizenmehl No. 0	„ „	29 50	32 —
„ No. I	„ „	27 —	27 50
„ No. II	„ „	25 —	26 50
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	23 —
„ No. I	„ „	21 —	21 —
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 26	— 48
Speisebohnen	1 „	— 26	— 48
Linsen	1 „	— 24	— 44
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 26	— 42
Roggenmehl	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 24	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 64
Buchweizengrütz	1 „	— 40	— 60
Hafergrütze	1 „	— 36	— 64
Haferflocken	1 „	— 36	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 64
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ geld. gebr.	„	1 60	3 60
Speisesalz	1 „	— 18	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. April cr. eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städt. Leihhause bis zum 15. März 1905 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten 2c. versteigert.

Wiesbaden, den 8. April 1905.

8798 **Die Leihhaus-Deputation.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 9. April 1905,

Abonnements - Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters**

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

1. Michel Angelo, Konzert-Ouverture — Gade.
2. Chor und Balletmusik aus „Tell" — Rossini.
3. Nocturne in Es-dur — Chopin.
4. Konzert-Walzer — Godard.
5. Ouverture zu „Rienzi" — Wagner.
6. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt" — Grieg.
7. Fantasie aus „Die Favoritin" — Donizetti.
8. Zum Rendez-vous, Marsch — F. v. Blon.

Abends 8 Uhr:

unter der Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. „Grüss Gott, Wien", Marsch — Komzák.
2. Ouverture zu „Fra Diavolo" — Auber.
3. Variationen über ein slavisches Lied aus „Coppelia" — Delibes.
4. Elegie — Moniuszko.
5. Aufforderung zum Tanz, Rondo — Weber-Berlioz
6. Ouverture zu „Don Juan" — Mozart.
7. Die Schwalbe, Bluette für Piccoloflöte, Herr Naumann. — Gobbaerts.
8. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri — Schlögel.

Montag, den 10. April 1905.

Abonnements-Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters**

unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Bariatinsky-Marsch — Joh. Strauss.
2. Vorspiel zu „Melusine" — C. Grammann
3. Hopak, kleinrussischer Kosakentanz aus „Mazeppa" — Tschaikowsky
4. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz" — Lux
5. Ouverture zu „Genoveva" — Schumann.
6. Berceuse für Violine und Harfe, Die Herren Konzertmeister Irmer und Hahn. — Renard.
7. Rondo all'ongarese — Haydn.
8. Wiener Volksmusik, II. Potpourri — Komzák.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Prometheus" — Beethoven.
2. I. Finale aus „Oberon" — Weber.
3. Cykloiden, Walzer — Joh. Strauss.
4. „Unter'm Balkon", Ständchen für Streichorchester, Solo-Violoncell: Herr Schildbach. — R. Wüerst.
5. Zwei ungarische Tänze (No. 5 u. 6) — Brahms.
6. Ouverture zu „Anakreon" — Cherubini.
7. Fragment aus dem Manzoni-Requiem — Verdi.
8. Fantasie aus „Der Waffenschmied" — Lortzing.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. April 1905.

Geboren: Am 1. April dem Taglöhner Georg Börner e. S., Wilhelm Paul Martin. — Am 30. März dem Bureaugehülfen Nikolaus Schäfer e. T., Elisabeth. — Am 29. März dem Kunst- und Handelsgärtner Georg Cotta e. S., Rudolf Friedrich Wilhelm. — Am 2. April dem Taglöhner Karl Coldiz e. T., Anna Maria. — Am 1. April dem Kaufmann Friedrich Rauch e. S., Friedrich Bernhard. — Am 2. April dem Mechaniker Hermann Suhr e. T., Maria Katharine. — Am 1. April dem Kaufmann Robert Korkhaus e. S., Walter Friedrich. — Am 1. April dem Hülfsarbeiter in einer Buchbinderei Ludwig Becker e. T., Frieda Margarete Philippine. — Am 2. April dem Sattler Philipp Damm e. S., Arthur Jean. — Am 31. März dem Herrnschneider Karl Belz e. T., Emma Wilhelmine. — Am 1. April dem Friseur Richard Selle e. T., Therese Wilhelmine Louise. — Am 3. April dem Maurergehülfen Nikolaus Schwarz e. T., Maria. — Am 1. April dem Maurermeister Ernst Schmidt e. S., Friedrich. — Am 1. April dem Herrnschneidergehülfen Gustav Wemhöner e. T., Johanna Eva. — Am 4. April dem Herrnschneidergehülfen Karl Laube e. T., Johanna. — Am 5. April dem Glasergehülfen Heinrich Datum e. S., Ludwig. — Am 2. April dem Fuhrmann Karl Wilhelm e. S., Heinrich Eduard. — Am 3. April dem Hausdiener Gottlieb Grobatscheck e. S., Gottlieb. — Am 7. April dem Herrnschneidergehülfen Wilhelm Beer e. S., Otto Julius. — Am 6. April dem städt. Taglöhner Heinrich Bausch e. S., Karl Wilhelm Josef. — Am 2. April dem Zimmermann Karl Michel e. S., Hugo Eugen. — Am 2. April dem Bauunternehmer Theodor Schweißguth e. T., Dora Emma Katharina. — Am 7. April dem Maurerpalier August Bauer e. S., August Wilhelm.

Aufgeboten: Eisenbahnarbeiter Georg Wilhelm Maus in Diez mit Klara Stecker das. — Zimmermann Johann Trappel in Eltville mit Anna Josefa Kopp das. — Bezirksfeldwebel Emil Thiel hier mit Anna Rudolph in Sulzbach. — Postbote Robert Schlabs hier mit Maria Struth hier. — Maurergehülfe Julius Harz hier mit Charlotte Krämer hier. — Taglöhner Theodor Frohn hier mit Josefine Hirt hier. — Ingenieur Albert Walty in Cöln mit Helene Jorge hier. — Schuhmachergehülfe Ferdinand Rübenach hier mit Elisabetha Schieferstein in Dickschied-Gerolstein. — Metzger Adam Arras zu Hemsbach mit Anna Obert zu Sulzbach. — Taglöhner Robert Oswald hier mit Elisabethe Hofmann hier. — Bäcker Adam Kreiner in Königstein mit Maria Katharina Bender in Kostheim. — August Karl Theodor Hansen in Weißenfels mit Cäcilie Blum zu Goseck. — Bäcker Karl Schreiner in Westhofen mit Elise Schreiner das. — Metzgergehülfe Johann Brückner hier mit Julia Settele zu Westerhausen. — Verwittweter Tagelöhner Karl Rapp hier mit Marie Wolinski hier.

Verehelicht: Am 5. April Kgl. Kreis-Bauinspektor Ernst Arnold Otte hier mit Anna Auguste Gremmler aus Hannover. — Am 6. April Hotelbesitzer Otto Hillengaß hier mit Frau Ella Schlesinger geb. Keller hier. — Am 8. April: Tapezierermeister Wilhelm Wagner hier mit Rosa Habenstock hier. — Lackirergehülfe Jakob Döppenschmidt hier mit Walburga Frank hier. — Kaufmann Johann Müller in Straßburg i. Els. mit Sophie Weber hier. — Kaufmann Jakob Schalus hier mit Friederike Winkelmann hier. — Kutscher Adolf Bettendorf hier mit Wilhelmine Kießling hier. — Lackirergehülfe Wilhelm Fischer hier mit Wilhelmine Müller hier. — Installateur und Spengler Christian Brühl hier mit Rosine Aurenz hier. — Küfergehülfe Friedrich Rippert hier mit Margarete Gümbel hier. — Herrnschneidergehülfe Albert Knittel hier mit Amalie Wetzler hier. — Zimmergeselle Heinrich Wagner hier mit Emilie Hemmerich hier. — Fuhrmann Franz Alex hier mit Lina Bongartz aus Hofen. — Küfergehülfe Franz Pistorius hier mit Mathilde Schmidt hier. — Taglöhner Karl Deisner hier mit Frieda Preuß hier. — Verwittweter Schmiedgehülfe Konrad Hild hier mit der Wittwe Barbara Schneider geb. Fraund hier. — Schneider Heinrich Reinmann hier mit Luise Löcher hier. — Streckenarbeiter Heinrich Böhm hier mit Anna Berk hier. — Büreauvorsteher Wilhelm Lieb hier mit Anna Dörr hier. — Elektrotechniker Theodor Gasser hier mit Cäcilie Döppes hier. — Tünchergehülfe August Will hier mit Christine Baußmann hier. — Anstreichergehülfe Rudolf Stein hier mit Dorothea Dreher hier. — Gärtnergehülfe Heinrich Basting hier mit Christiane Germann hier. — Schreiner Wilhelm Dönges hier mit Katharina Erasmy hier. — Bergwerksdirektor a. D. Felix Bruchhausen hier mit der Wittwe Emilie Goedecker geb. von Gülpen hier. — Schuhmacher Theodor Petermann hier mit Elisabeth Beißmann hier. — Herrnschneider Peter Schneider hier mit Karoline Beißmann hier. — Schlossergehülfe Christian Husch hier mit Johanna Bernhardt hier. — Kaufmann Johann Pfahler hier mit Elsa Gerstendörfer hier. Schreinergehülfe Ludwig Höhn hier mit Maria Hanz hier. — Steinhauergehülfe Emil Müller hier mit Wilhelmine Zerbe aus Rambach. — Theaterarbeiter Adolf Herrmann hier mit der Wittwe Elise Wittner geborene Michel hier. — Fuhrmann Karl Berger hier mit Luise Sender in Biebrich.

Gestorben: 4. April Wilhelmine, T. des Schuhmachers Karl Philippar, 19 Tg. — 4. April Kaufmann Julius Strauß, 55. J. — 4. April Anna geb. Welter, Witte des Kaufmanns Gustav Althausse, 76 J. — 5. April Anna, T. des † Gastwirths Georg Laufer, 14 J. — 5. April Bäcker Wilhelm Muscheid, 35 J. — 5. April Luise geb. Mitching, Ehefrau des Kgl. Gymnasialzeichenlehrers a. D. Kunstmalers Eduard Kreuzer, 59 J. — 5. April Marie geb. Fuchs, Wittwe des Gärtners Peter Decius, 75 J. — 5. April Hans, S. des Hausdieners Franz Jochum, 1 J. — 5. April Marianne geb. Sulzbach, Ehefrau des Taglöhn. Johann Güllering, 58 J. — 5. April Wilhelm, S. des Herrnschneiders Anton Biehl, 1 J. — 5. April Elise, T. des Schuhmachermeisters Heinrich Wahl, 1 J. — 5. April Emil, S. des Taglöhners Philipp Schneider, 19 Tg. — 6. April Schreiner Johann Heinrich Hauck, 25 J. — 6. April Karl, S. des Metzgermeisters Philipp Schmidt, 2 M. — 6. April Näherin Emma Petry, 41 J. — 7. April Taglöhner August Irle, 40 J. — 6. April Hans Josef Dewald, 6 M. — 7. April Rentner Henry Fedor, 56 J. — 7. April Margarete geb. Schuckardt, Wittwe des Schreiners Adam Kühn, 83 J.

Kgl. Standesamt.

Gehäckelte und gestrickte

Kinder- Jäckchen, Höschen, Häubchen, Mützen, Schuhchen, Strümpfchen, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl 7132

L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Club Edelweiß.

Heute, Sonntag, den 9. April, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale der **Turngesellschaft,** Wellritzstraße 41:

Große humoristische

Unterhaltung mit Tanz,

unter Mitwirkung der so beliebten Humoristen u. Duettisten des Vereins mit ganz neuem Programm. Wir laden hiermit unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. 8785

Der Vorstand.

Eintritt à Person 30 Pf. Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

Der

Männer-Athleten-Verein

Wiesbaden,

gegr. 1895.

(Mitglied des deutschen Athleten-Verbandes),

veranstaltet **Sonntag, den 9. April** im **„Kaisersaal", Dotzheimerstraße 15,** seine

1. diesjährige

Frühjahrsveranstaltung,

verbunden mit

athletischen, sowie **humoristischen Aufführungen, Tombola und Tanz,**

wozu wir unsere werthen Sportvereine, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich einladen.

Großer Griechisch-Römischer Ringkampf. Auftreten sämmtlicher Mitglieder des Vereins.

Die Veranstaltung findet bei **Bier** (von Nachmittags 4 bis Abends 12 Uhr) statt.

8805 **Der Vorstand.**

Gesellschaft „Lohengrin".

Heute Sonntag, den 9. April,

Humoristische Unterhaltung

(Saalbau Burggraf) mit **TANZ,** wozu freundlichst einladet 8817 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 865
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Miethgesuche

Werderstr. 4, Neubau
(Quer-Straße der Goebenstraße), sch. 2 Zimmer-Wohnungen (Stb. und Htw.) sofort oder später zu verm. Näh. Part. 8 95

Vermiethungen

Villa Weinbergstr. 3, eleg. ausgestattet, m. Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 7270

Wilhelmstr. 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Zum 1. Okt. ist die Villa Parkstraße 20 ganz oder getheilt zu verm. Feinste Kurlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, sch. Garten in den Kuranlagen. 8626

Zwei neuerb., eleg. eing. Villen zum Alleinbew., je 9 Zim., Garten, Centralh., in ges. Lage, preisw. zu verm., event. zu verk. Ausk. Karlstr. 4 Besicht. tägl. von 11—2 Uhr. 5509

10-, 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., in der Nähe Kaiser-Friedrich-Ring, zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1., r. 5906

8 Zimmer.

Dotzheimerstr. 68, Wohnung, 7 bis 8 Zim., mit reichl. Zub., zum Preise von 1700 M. gl. oder sp. zu vm. Näh. das. 5305

Kaiser-Friedrich-Ring u. Rüdesheimerstr. 2 gelegene Wohn., 3. Et., bestehend aus 8 Zimmern und reichl. Zubeh., ist auf 1. Juli zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 5307

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

Villa,
Sonnenbergerstr. 37,
ganz oder 2 Etagen, 7 resp. 8 gr. Zimmer, Speisesaal etc. aller Comfort. Personenlift. billig zu vermieten, event. die Villa unter feldgerichtl. Taxe zu verkaufen. 6857

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2- u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Bahnhofstr. 22, eine sch. 7-Zim.-Wohn. im 2. St. z. 1. April 1905 zu vermiethen. Näh. bei **C. Renker.** 7511

Im Neubau Ecke Rheinstr. u. Kirchgasse auf 1. Juli, event. später zu vermieten:
3 herrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus je 7 Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör, m. Personenaufzug, Zentralheizung, elektr. Licht und allem sonst. Komf., in elegant., moderner Ausstattung. Näheres bei **A. Müller,** Kaiser-Friedrich-Ring 59. 7630

Kaiser-Friedrich-Ring 31,
ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, elektrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 groß. Frontspitze, geräum. Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber zum 1. April oder früher
sehr preiswert
anderweitig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Bureau Lion,** Friedrichstraße. 5304

Wilhelmstr. 6, sehr sch. Wohn., 2. St., 7 Zim. u. 2 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., event. mit der darüber befindl. Giebelwohnung, zu verm. Näh. zu ebr. Kreidelstr. 5. 7661

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22, eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sehr geeignet für Spezialarzt, Rechtsanwalt, Kontorzwecke usw., in sch. Lage, Mitte der Stadt, sofort zu verm. 7511

Bismarckring 2, Hochpart., sch. 6 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 3531

Elisabethenstr. 31 ist d. Bel-Et., best. aus 6 Zim., 2 gr. gerade Kammern u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näher. Elisabethenstraße 27, 1 St. 7384

Villa Grüneck,
Grünweg 2, ist zum 1. Oktober die Bel-Etage zu verm., bestehend aus 6 Zimmern mit elektr. Licht, Zubehör und Gartenbenutzung. Zu bes. Werktags v. 12—2 Uhr. 8627

Villa Heinrichsberg 10, 6 gr. Zimmer, 2 gerade Mans., Centralheizung u. sch. Garten, ist auf 1. April zu verk. od. zu vm. Näh. daselbst. 8434

Humboldtstraße 11, Etagenvilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St. bestehend aus 6 Zimmern m. überaus reichl. Zub., sofort z. vm. Näh. Humboldtstr. 11, P. 2050

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerbeim innegeh. Wohnung i. 1. Wohnungsstock, best. aus 6 Zim., Badezim., Küche mit Speisekam., 2 Mans. und 2 Kellern auf 1. April 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Comptoir v. **L. D. Jung.** 8298

6 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Nerostraße 30, r. 3211

Rheinstr. 66, herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller, preiswert zu verm. 7663

Marktstr. 22,
ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche u. Zubeh., in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. April zu verm.
Näheres bei **K. Meier,** Nikolasstr. 31, P., l. 5605

Rüdesheimerstr. 15, ist eine sch. Parterre-Wohnung, 6 Zim., nebst reichlichem Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. beim Wohnungsinhaber. 8675

Rüdesheimerstr. 17, 2., ist eine herrschaftl. Wohnung von 6 großen Zim., Bad, elektr. Licht, Veranda, Balkons u. Zubeh. auf sof. mit Nachlaß zu verm. Näh. Emserstr. 11, 2., od. Part. 7269

Villa Sonnenstr. 3, die Bel-Et. von 5 bis 6 Zim., Balkon, Badezimmer u. Gartenbenutzung m. Zubeh. für 1. April 1905 zu verm. Näh. das. oder Part. und Nikolasstr. 12, Part. 7564

5 Zimmer.

Alexandrastr. 15,
in ruhiger feiner Villenlage, 1. St., elegante 5-Zimmerwohnung nebst Fremdenzimmer und Zubehör zu vermieten. 7106

3 Bismarckring 3,
Bel-Etage von 5, auf Wunsch 6 Zimmern und reichl. Zubeh., ganz neu hergerichtet, zu verm. 8052

Bismarckring 39, 5-Zimmer-Wohnung m. reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 6145
Näh. 3. Stock.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
mit Badezimmer, Speisekammer, Zubehör, Kohlenaufzug, Gas und elektrisches Licht,
Franz-Abtstraße 12,
Hochpart., Vorgärtchen, Blick nach Nerotal und Kapelle, per sofort od. später an ruhige kleine Familie zu verm. Näheres im 1. Stock oder Langgasse 16, 1. 8183

Franz-Abtstr. 12. Aussicht ins Nerotal, ist eine schöne Hochpart.-Wohnung, 5 Zim., Badezim., K., Küchenkam., Zub., Kohlenaufz., Gas u. elektr. Licht, p. April 1905 an kl. ruh. Fam. z. vm. Preis 1800 M. Näh. im 1. St. 11—1 und 3—5 Uhr od. Langg. 16, 1. 4254

Goethestr. 22, 2. 5-Z.-Wohn. (neu herger.) auf g. od. sp. zu verm. Näh. Part. 3512

Hellmundstr. 44 ist die Bel-Et., 5 Zim., 1 Küche, 1 Keller u. s. w. sofort zu verm. Einzus. alle Tage. 8301

Schöne 4- und 5-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entspr. einger., auf sof. od. sp. zu verm. Näh. Herderstr. 10, 1. 4195

Schiersteinerstr. 6, sch. 4- u. 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhause (auch zum Alleinbewohn.), angen. Höhenlage, mit gr. Garten.
Näh. Philippsbergstr. 36. 5500

Moritzstr. 37, Part., 5 Zim. u. 3. Et. 4 Zim. m. Zub. zu verm. Näh. daselbst. 4634

Niederwaldstr. 10, Ecke Kleinstr. sind Wohn. v. 4, 3, 5 u. 9 Zim. m. all. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst u. Herderstraße 10, Bel-Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 4443

1. Etage, Wohnung v. 5 Zim., gr. Badezimmer, Küche und allem Zubeh. auf 1. April zu vm. Oranienstr. 14. Näheres Hinterhs., Comptoir. 7331

Scheffelstr. 2, 5 Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh., d. Neuz. entspr., per sofort zu vermiethen. Näh. 2. Et., l. 6800

Oranienstr. 24, Bdh. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermiethen. 9695

Rheingauerstr. 10, u. Ecke Eltvillerstr. sind herrschaftliche 5-Zimmerw., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu verm. Näh. dort, Part., l. und im Laden oder beim Eigenthümer H. Lill, Albrechtstr. 22. 5969

Wörthstraße 4, dicht an der Rheinstraße, Part.-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, zu verm. Näh. daselbst. 8184

4 Zimmer.

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. oder sp. zu verm. Näh. dortselbst, im Laden od. Blücherstr. 17, P., r. 184

Blucherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dotzheimerstr. 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, 1 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstr. 69, sch. 4-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., auf gl. od. sp. zu verm. 8704

Eleg. 4-Zim.-Wohn.
der Neuzeit entspr., m. reichl. Zubehör zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 71, P. 6063

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten. Näh. das. 1. St. 3353

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Rüderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Göbenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Herrngartenstr. 7, Hth., 1. St., 4 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdhs., 1. St. 6999

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuz. entsprechend, mit Zubeh. gl. od. spät. zu verm. Nerostr. 17, 1. St., r. od. Herderstr. 24. 1547

Sehr sch. 4-Zim.-Wohnung Villa, 1. Et., Kreidestr., dicht an der Sonnenbergerstr., der Neuz. entspr. eingerichtet, Gartenbenutzung, Centralheiz., Balkon und Erker, reichl. Zubehör, zu verm., umständehalb. sehr bill. Näh. Buchhandlung
Limbarth-Venn,
7115 Kranzplatz 2.

Kirchgasse 10, 3. St., 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per sofort zu vermiethen. 5818

Lahnstraße 4, kein Hths., sind 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr. ausgest., sowie ein Laden sofort zu verm. Näh. Baubureau, Part. 5871

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Moritzstraße 37, 3., 4-Zim.-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. das. 7259

Neubau Philippsberg r. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Villa Mia, Neubauerstraße 4, ist das Hochpart. zu sofort oder 1. April zu verm., best. aus 4 gr. Zim., Erker, gr. Balkon, Speiseaufzug, Klos., im Souterr. 2 Z., Küche, Speisek., Klos., Gas und Wasser. Anzus. tägl. v. 10—6 Uhr. Näh. Neubauerstr. 4, 1. 7383

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-Zimmer Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 5787
1. St. bei der 4-Zim.-Wohn. große Terrasse.

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr. sind herrsch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., per sof. oder 1. April zu vm. N. dort oder b. Eigenth. **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 4401

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. part. 5671

Röderallee 12, 4 Zim., Küche, Keller und Mansarde, neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Sedanplatz 1 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu verm. Näher. daselbst 1. St. 3959

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Seerobenstr. 23, 3. St., 4-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, per 1. Juli zu verm. Preis 750 Mk. Näh. Part. l. 8668

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schwalbacherstr. 8, schöne, ger. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2 St. l. 2800

Schiersteinerstr. 22,
herrschaftl. Wohnung von 4 Zim. und Zubeh. zu verm. Näh. Part. rechts. 4364

Für 1. Juli ist die 3. Et., 4 gr., sch. Zim. nebst Küche, sowie 2 Mans. u. 2 Kellerräume in ruh. Hause, Schlichterstr. 16, preiswerth zu verm. Näh. im Hause, 1. Etage. 8419

Schöne
Frontspitz-Wohnung,
zv. 4-, 3- od. 2-Zim. Wohn. zu verm. **Fritz Jung,** direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 7654

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen. 6938
Näh. daselbst.

Wielandstrasse 4,
(Nähe Ring), große komf. 4-Zim. Wohnung, 2. und 3. Etage, kein Hinterhaus, billig zu verm. 7177

Weilstr. 18, 3. event. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober 1905 zu verm. 8435

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwaarengeschäft. 3861

Yorkstr. 14, 4 Zimmer, Küche, Badekammer, Mansarde und 2 Keller zu verm. 8440

3 Zimmer.

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastr. 1, P. 5306

Adolfsallee 24 (Frontspitze), 3-Zim. u. Küche per 1. April an ruh. Leute ohne Kinder zu vm. Näh. 2. Etage. 5736

Aarstraße 15 (Land. aus Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. d. Rüdesheimerstraße 11. Baubureau. 6827

Albrechtstraße 41,
eine abgeschl. Mansardwohnung v. 3 Zim., Küche u. Zub. auf sofort an ruh. Fam. zu verm. Näh. das., m. Vdh., 2. St. 3385

Dotzheimerstr. 12, gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per sofort zu verm. 7257

Dotzheimerstr. 69,
wegzugshalber schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder sp. zu verm. 7438

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4 u. 5-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Dotzheimerstr. 65, schöne Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Vdh., 1. St., r. 5642

Dreiweidenstr. 1, sch. 3-Zim.-Wohnungen per 1. April zu verm. Näh. das. 1. Et., l. oder Bismarckring 2, im Laden. 3529

Eltvillerstraße 2, Vdh., sind 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8635

Elisabethenstr. 8, neuer, 3-Zimmerwohnungen nebst allem Zub. zu verm. Näh. das. od. Moritzstraße 9, Mtbo., P. 4261

Emserstr. 40, Mansardwohnung, 3 ger. Zimmer, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 5578

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Erbacherstraße 4, Bel-Etage, 3-Zimmer, Bad, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6512

Erbacherstr. 7,
moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör preiswert zu verm. Näh. 1. St., l. 5996

Schöne 3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Gartenterrasse in einer Villa an einen älteren Herrn und eine Dame oder an 2 Damen bis 1. April ds. Js. zu verm. 5472
Näh. Fischerstraße 1, 2.

Grabenstr. 20, schöne, freundl. Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 7064

Gneisenaustr. 10 ist ein Laden mit Ladenzim. u. 3-Zimmer-Wohn. per 1. April zu vm. Näh. Vdh., P. r. 8674

Wohnung, sch. 3 Zimmer, Küche, Mans., mit allem Zubeh., der Neuz. entsprech., auf 1. April 1905 zu vm. **G. Koch,** Gneisenaustr. 12. 3110

Jahnstraße 17, 2. St., 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg. oder daselbst. 8283

Karlstr. 26, Mtbo., 3 Z.-Mans.-Wohnung im Abschluß, mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

3-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. per sof. zu verm. N. Kiedricherstr. 4, P. 6062

Kiedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Friedrichstr. 10, Neub. **Wiemer**, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96 1. 4916

Lehrstraße 16, eine gr. u. kleine 3-Zimmerwohn. per sof. oder später zu verm. Näh. Lehrstr. 14, 1. St., l. 6264

Mauergass 3/5, Part., Laden, Wohnungen, 3 Zimmer u. Küche, 2. u. 3. St., zu vm. 5907

Moritzstr. 12, Bdh., neu herger. Mansard-Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. od. sp. d. zu verm. Näh. Part. 3725

Metzgergasse 33, sch. Laden mit od. ohne 3-Zim.-Wohnung bill. zu verm. Näh. Nr. 31. 8086

Meronstraße 42, Bdh., 3 Zim. und Küche zu 1. April 1905 zu vermiethen. 3377

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Große moderne 3-Zimmerwohn. billig zu vermieten. Georg Schmidt, Nettelbeckstr. 11, Hochp., links. 5473

Philippsbergstr. 39a, 2. St., gr. 3-Zim.-Wohn., ges. Lage, m. Balkon u. Zubeh., z. 1. April an ruh. Familie zu verm. Näheres Schachstr. 24, Laden. 6556

Rauenthalerstr. 8, 3 Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. od. später zu verm. 9821 Näh. das. Part.

Elegante 3-Zimmerwohnung, 2 Balkons, Bad zu vermieten Rauenthalerstr. 12. 9018

Rheingauerstr., Ecke Eltvillerstr. (Neubau **Fritz Born**), 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 20. 6741 **Fritz Born**, Architekt.

Rheingauerstr. 7, Hth., sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm Näh. Eltvillerstr. 12, Part. bei **Carl Wiemer.** 4906

Scharnhorststr. 16, Hth., 3-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Bdh., l. l. 8162

Schwalbacherstr. 39, Bdh., 2. St., ist eine Wohnung, 3 Zim., Küche, Keller, 2 Mans., auf 1. Juli zu verm. 8399

Schachtstr. 30, 2 St., freundl. Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, event. Mans. per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 8432

Sch. 3-Zim.-Wohnung sof. oder später zu vermiethen. Näh. Sedanstraße 1, Hth. 8032

Schiersteinerstr. 20, 3- und 2-Zimmerwohn., auch als 5-Zimmerwohn. mit 2 Küchen zu verm. Näh. Part. 7179

Schiersteinerstr. 20, 2 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7178

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neuauffe 3 Part. 1800

Seerobenstr. 27, 1. u. 2. Stock, eleg. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sof. zu verm. Näh. daselbst Gartenhaus, 1., bei **Spitz.** 7317

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu vermiethen Näh. daselbst. 6935

3-Zimmer- event. 4-Zim.-Wohn. Wallauferstr. 7, M. P. z. vm. Näh. Bdh., Hochpart 5909

Neubau Eg. Moog, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pp. zu verm. 4397

Schöne 2- und 3 Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per gleich od 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Sch., Part 1608

Wilhelminenstr. 1, P., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. a. ruh. Miether zu verm. Näh. das. od. Bauburean Hildner, Dotzheimerstraße 41. 3506

Yorkstraße 4,

Wohnung von 3 resp. 4 Zimmern, Balkon, Mans. 2c. per 1. Febr. od. später zu verm. Aftermiethe ist gestattet. Näh. im Laden r. 5001

Yorkstr. 7, 3 Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. 7636

Yorkstr. 11, bill. sch. 3-Zimmer-Wohnung nebst a. Zub. auf gleich od. später zu vm. Näheres daselbst od. Kurzw.-Gesch 7507

Yorkstraße 19, 3 Zim., Küche, Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasserl. per 1. April zu vermieten. Näh. Laden. 5533

Zietenring 12,

sch. 6 Zimmerwohn., Vorderh. und Mitth., Näh. das. Bauburean. 1880

Wohnung von drei Zimmern und Küche im Hth. 2. St., auf 1. Juli zu vm. Zimmermannstraße 3. Frau Diels. 8584

Bierstadt, Wilhelmstr., 2- und 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Neuzeitlich eingerichtet. 6135 Philipp Holzhäuser.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Wasserleitung, ev. auch Gas vorhanden. Bierstadt, Blumenstraße 7. 507

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Dotzheim, Wiesbadenerstraße 49 1. St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April z. vm. N. Wiesbaden, Oranienstr. 60, 3. St. 8172

Am Bahnhof Dotzheim sind sch. 3-Zimmerwohnungen auf gl. od. später zu verm. Näh. das. od. Obergasse 9. 8148

Sch. Landhauswohn., 4 Zim., Küche, Garten, für 300 Mk. zu vm. N. in d. Exp. d. Bl. 8833

2 Zimmer.

Adlerstr. 61, 1- u. 2 Zimmerw. im Dach auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Part. 6549

Mansard-Wohnung, hell, freundl. u. geräumig, per 1. April cr. zu vm. Bahnhofstraße 10. bei Carl Claes 6188

Reinl., kinderl. Ehepaar erhält gegen Hausverwaltung freie Wohnung. Näheres Bahnhofstraße 10, Laden 6187

Bahnhofstr. 22 (Metzgerei, 2—3 leere Mans. z. Einstellen v. Möbeln sof. zu verm. 8109

2 Zimmer per sof. o. sp. z. vm. Blücherstr. 17. P. r. 8164

Bleichstr. 7, 2 Zim. u. K. im Gartenhs. an ruh. Leute per 1 April zu verm. 5477

Dotzheimerstr. 5, Part., 1 bis 2 leere Zim. zu verm. 5793

Dotzheimerstr. 78, fl. 2-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. 6788

Dotzheimerstr. 94, 2 Zimmer und Küche (Front-sp.) auf 1. April zu verm 6548

Eltvillerstr. 2, Bdh., sind 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8634

Neubau Eltvillerstr. 7, Mtbh., 2-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. das. od. Schiersteinerstraße 22, 3. 6648

Eltvillerstr. 12, Hth., schöne 2-Zimmerwohn. zu vm. Näh. Bdh., Part., rechts. 6624

Eltvillerstraße 16, schöne 2 Zim.-Wohnung im Mtbh., 1. St., auf 1. Juni zu verm. 8480

Erbacherstr. 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Stb. zu verm. Näh. Souterrain. 5310

Frankenstr. 4, sch. Werkstatt 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller i. Hth auf 1. Juli z. vm. 8430

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Gneisenaustr. 8, 3- u. 2-Zim.-Wohnungen im Hth. sof. od 1. April zu vermiethen. Näheres Bdh., 2 St., rechts. 2869

Sch. 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. im Bdh. auf 1. April z. vm. Gneisenaustr. 12. 7223

Göbenstr. 14, schöne gesunde Frontspitzwohnung v. 2 od 3 Zim. zu verm. Näh. das. 8311

Hellmundstr. 51 sind 2 Zim. an einz. Pers. ganz, auch getb., auf 1. April zu verm. 6074

Helenenstr. 3, 2 freundl. Zim. mit Keller im Bdh., 1 St., per 1. Mai zu vm. N. P. 8233

Helenenstraße 3, schöne Dachw., Hth., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh Part. 8158

2 Zimmer, Küche und Keller an ruh. Leute auf gl. od. 1. Mai zu vm. Hochstr. 6. 8600

Eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Hochstätte 8. 7057

Jahnstr. 20, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Abschluß sofort zu verm. Näh. Part. 8479

Eine sch. 2—3-Zim.-Wohnung auf 1. Juli zu verm. 8484 Jägerstr. 7, an der Waldstr.

Kiedricherstr. 8, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche, 1 Keller auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Part. 3002

Lehrstr. 14, 2 Zimmerwohnung an ruh. Familie per 1. April zu vm. Näh. das., 1. St., l. 6265

Ludwigstr. 1, 1- und 2-Zim.-Wohn. per April zu vermiethen. 6561

Ludwigstr. 8, eine 2-Zimmerw. 2. St., Bdhs., zu vm. Näh Bdh., 1., bei Jac. Sohns. 6154

Ludwigstr. 12, Dachwohnung, 3 Räume, zu verm. 8830

Ludwigstraße 8, ein Zimmer u. Küche (Dachstock) auf 1. Mai zu vermiethen. 8498

Mauritiusstrasse 8

ist per 1 April eine kleine **Mansardwohnung** (2 Zimmer und Küche) für 240 Mark zu vermiethen. 2960

Mauergasse 14, eine Mansardwohnung, 2 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. im Laden. 6368

Moritzstraße 11, 2. St., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

Moritzstr. 15, 2 Zim. u. Küche, Part., Stb, an ruh. Fam. für 1. Mai zu verm. Näh. Bdh., 1. St., l. 8386

Auf 1. April 2 kl. Wohnungen zu vermiethen. H. Schmeiß, Platterstraße 46. 6189

Eine schöne Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche, in sch. Lage, direkt am Walde, passend für kleinen Beamten Waldwärter, Privatier etc. ist sof. od. später b. zu verm. Näh. Fritz Jung, Platterstraße 138. Endstation der elektr. Bahn. 6758

Rauenthalerstr. 7, sch. 2-Zim.-Wohnungen im Mtb. und Hth. m. Gas u. Balk. z. 1. April zu verm. 2823

Rheinstr. 32, Mansardwohnung 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute zu verm. 5716

Riedstr. 13, Neubau, sind sch. 2- und 3-Zimmerwohn. mit Balkon auf 1. April zu vm. Näh. Waldstraße 18, Part. od. Adlerstr. 61, 1, bei R. Auer. 3796

Römerberg 15, Stb., fl. Wohn., 2 Zimmer, Küche u. Zub. auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part., Laden. 8506

Röderstr. 11, 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

Saalgasse 24/26, Hth., Dachw., 2 Zimmer u. Küche zu vm. Näh Hth., 1. 6751

Steingasse 31, Stb., Part. und Dachgeschoß, eine Wohnung von 2 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 6765

Stiftstraße 1, schöne Mansard-Wohn., 2 Zim., Küche, Kell. u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Zu erfr. 1. St., l. 6534

Schachtstraße 30, ein frdl. Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sofort bill. zu vm. Näh. P. 1851

1 Mansardwohn. per 1. April zu vermieten Schwalbacherstr. 9. Näheres im Laden. 6711

Schwalbacherstr. 28, eine kleine 2-Zim.-Wohn. auf 1. April z. verm. Näh. Bdh., P. 2998

Schwalbacherstraße 63, fl. Dachwohnung per 1. April zu vermiethen. 6104

Schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung, auch geeignet zur Wascherei, zu verm. Desgl. Wohn. nebst großem Stall. N. Gärtnerei Geiß, Schiersteinerstr. 4 7546

2 Mansarden mit Gasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Waterloostraße 3

(Neubau, am Zietenring), schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hinterh. preiswerth zu vermiethen. 6937 Näh daselbst.

1 und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgeschlossen, zu verm. Waldstr. 2, an d. Dotzheimerstraße, in der Nähe des Güterbahnhofes. 1730

3 Zimmer

an einzelne Person zu verm. Näh. Walkmühlstr. 20, 1. 6472

Walramstr. 1, 2 Zim., Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Part. 8421

Walramstr. 35, Hth., 2 Zim. und Küche zu verm. Gas vorhanden. 4402

Schöne 2-Zimmer-Wohnung u. Küche zu verm. 7988 Wellritzstr. 42, Laden.

Wellritzstr. 45, etc., 2 Zim. u. Küche zu verm. 6083

Yorkstr. 7, Hth., 2 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sofort zu verm. 8810

Yorkstr. 14, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Bdh., 1. St, links. 3351

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, schöne 2-Zimmerwohn m. Zubeh. im 1 St. zu verm. Näh P. l 8243

1 Zimmer.

Sch. gr. Frontspitzzimmer an anst. Frau sof. zu verm. N. Adolfsallee 28, Part. 8442

Marktstraße 17 (Landhaus), schön große tapez Mansarde mit 2 Fenstern per sofort oder später zu verm. Näh. 2. St., l. 8095

Adlerstr. 30, Zimmer u. Küche zu vermiethen. 8667

Albrechtstr. 13, 2. St., 2 gr. Zimmer an einen ält. Herrn od. Dame auf 1. Mai zu vm. 8724

Albrechtstr. 13, 1 Zimmer und Küche nebst fl. Werkstatt, ev. Lagerraum zu vermiethen Näh. Bdh 2. St. l. 8725

1 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näheres Bertramstraße 9, 1. r. 8410

Sch. Frontspitzwohnung (1 od. 2 Zimmer) an ruh. kinderl. Leute vom 1. April ab zu verm. Dreiweidenstr. 3, P., l. 7371

Drudenstraße 8, ein Zimmer mit Küche sofort zu vermiethen. 8671

1 Zimmer und Küche zu verm Frankfurter Landstr., Gärtnerei Jung. 7563

Frankenstr. 18, Hth., 1. St., 1 Zim., Küche u. Keller auf April zu vm. Näh. Bdh., P. 6258

Hellmundstr. 16, Bdh., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. 4322

1 Mansarde

zu vermiethen 6504 Hellmundstr 34.

Hellmundstr. 41, H. im 3. St. ist ein Zimmer u. Küche per sof. zu verm. N. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 8176

Hellmundstraße 41, Hth., im 3. St. ist ein Zimmer und 1 Küche per sofort zu verm. Näher. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 8595

Helenenstraße 6,

Mansarde zu vermiethen. 5375

Helenenstr. 12, 1 Zim., Küche und Keller (Hinterhaus) zu vermiethen. 4826

Hochstätte 13, ein Zimmer und Küche auf sof. zu vm. 8285

Jahnstraße 36

(Eth.), 1 Zimmer und Küche zu verm. (M. 18) Näh. Part. 6470

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Kirchgasse 56, 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 8843

Luisenstr. 17, Frontspitzzimmer an einzelne Frau zu vermiet. 10 M. Näh. 1 St., l. 8591

Ludwigstr. 11, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7143

Mauergasse 14, 1 Zimmer und Küche zu verm. Näheres im Laden. 6570

Moritzstr. 52, freundl., heizb. Mans. an nur einzelne anst. Person gleich zu verm. 5207

Oranienstr. 56, Bdh., Part., heizb. Mans. zu vm. 8175

Platterstraße 56, P., 1 Zimmer und Küche zu verm. 8447

Rauenthalerstr. 5, Mtb., Part. 1 Zim. mit 2 Betten, m. sep. Eing. zu verm. b. 1 März. 5590

Rauenthalerstr. 6, 1. St. r., sch. Balkonzimmer auf gleich zu vermiethen. 8383

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Eltvillerstr. 14, P., b. Dietzel. 6683

Roonstr. 6, Part., 1 Zimmer, Küche, Keller, mit Torf. und Holz. z. 1. Juli zu vm. 8229

Röderstr. 11, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

1 Zimmer und Küche zu vermiet. Römerberg 37, 1. St. 8645

Ein Zimmer u. K., sowie ein Zim. auf 1. Mai zu verm. Schachstr. 29. 8389

Kl. Schwalbacherstr. 8, 1 Dachlogis zu vm. Näh. dort. 6610

Seerobenstr. 30, sch., gr. Zim. mit sep. Abscht. als Bureau oder an eine ruhige Person zu vermiethen. 7560

Walramstr. 7, 1. l., Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf glei od. spät. zu verm. 8163

Walramstr. 26 m. e. fl. Dachwohnung sof. und eine auf 1. Mai zu vermiethen. Näh. im Laden 8612

Weilstr. 1, ein Zim., Küche u. Keller an einz. Pers. z. vm. Näh Part r. 8673

Wielandstraße 2, Souterrainzimmer zu vermiethen. Näh Parterre 4707

Klarental 18, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. K. Dewald. 652

Leere Zimmer etc.

Schönes Zimmer leer zu verm. Bleichstr. 4, 2. St., r. 8643

Möbl. od. leeres Balkonzim. sof. zu verm. Niederwaldstraße 4, Hth., P. l., am Kaiser-Friedrich-Ring. 8820

Eine schöne, helle, leere Mans. auf 1. April zu verm. 7500 Näh. Hellmundstr. 15, P.

1 leeres, großes Zimmer (1. St.) zu vm. Hermannstr. 24 8749

Philippsbergstr. 2, leeres Zim. an eine Pers zu vm. 7586

Rheingauerstr. 3 großes, leeres Frontspitzzimmer zu verm. Näh Hochpart. 3424

Rheingauerstr. 5, schönes, leeres Zimmer zu verm. 3425 Näh. Nr. 3, Hochpart.

Möblirte Zimmer.

Einf. möbl. Zimmer

zu vermiethen 8613 Adlerstr. 22, Hth., 2. St.

Adolfstr. 6, 1., 2 gut möbl. Zim., auch als Wohn- und Schlafzimmer zu verm 6625

Schlafstelle frei

Adlerstr. 60, Hth. bei Weil 6261

Albrechtstr. 36, 1. St. r., Ecke Oranienstr., neu hergerichtete schön möbl. Zim. zu verm. mit o. ohne Pens. mit 1 u. 2 B. 8648

2 Schlafstellen frei

Adelheidstr. 8½, Hth., 1. St. 8112

Albrechtstr. 30, Dachst., Schlafstelle zu verm. 8663

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an beff. Herrn sof. zu vm Bismarckring 20, 3., r. 6474

Bismarckring 31, 2. l., möbl. Zim. mit od. ohne Pension an 1 od. 2 beff., junge Leute zu vermiethen. 8245

Bismarckring 38, Hth., 2 St r. erhält anst. j. Mann sch. Logis. 7599

Bismarckring 38,

Part. l., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm 8534

Ein möbl. Zimmer

zu vermiethen. 4463 Näh. Blücherplatz 5 Bdh., P. r.

2 schön möbl. Zimmer in seinem Hause, nahe am Bahnhof in Dotzheim billig zu verm. Näheres in Dotzheim, Wiesbadenerstr 40 oder Wiesbaden, Blücherstraße 16, Hth., 2 St., l. 7333

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an beff. Herrn zu vermiethen. 5070

Dotzheimerstr 49, 1, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. an beff. Herrn zu vermiethen. 8162

Dotzheimerstr. 85, 2. l., sch. mb. l. Zim. für 1 od. 2 Pers. sof. zu verm. 7734

Möbl. Zimmer mit Balkon zu vermiethen 7719 Dreiweidenstr. 1, Part. r.

2 gut möbl. Zim. mit Erker, Balkon und Bad z. vm. Näh. Dreiweidenstr. 4, 1. St. l. 8461

Drudenstr. 5, P., kl. möbl. gr. Parterrezimmer gleich oder später zu verm. 8518

Eleonorenstr 10, 2. St. l., möbl. Zimmer zu verm. 8704

Ruh., sol. Arbeiter

erh. Logis Ellenbogengasse 7, Bdh. im Dach links. 8801

Eltvillerstr. 16, Bdh., heizbare Mans. an anst. Mädchen zu vm. Näh. Bdh., P. r. 8828

Gneisenaustraße 28, 3. St., ein möbl. Zim. mit zwei Betten zu vermiethen. 8662

Erbacherstr. 7, 3. St. r. schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 7472

Faulbrunnenstr. 12, 1. rechts, erh. ein beff. Mann g. Kost u. Logis auf gleich. 8808

Beff., jg. Mann kann hübsches Zim. m. od. ohne Kost b. erh. N. Feldstr. 22, H., 1 Tr r. 8497

1 möbl. Zimmer zu vm. Göbenstraße 4, Part. links. 8851

Göbenstraße 4, Part., gut und einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 6602

Ein separ. möbl Zimmer in fr. Lage, sofort zu vermiethen Gneisenaustr. 21, 2. St. 8790

Möbl. Zimmer

zu vermieten 8296 Hartmannstraße 7, 2. St., l.

Schuhmacher erh. hell Schlafstelle Helenenstr 1, 2. St. r. 7988

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frtsp. 9289

Helenenstraße 15, 1. St., schön möbl. Zimmer mit separatem Ein ang zu verm 5345

Helenenstraße 24, Bdh., 1, erhalten anst. Leute Kost und Logis 4401

Helenenstr. 29, 1., Ecke Wellritzstr. sch. möbl. Zim zu v. 7100

Ein anst. junger Mann findet Schlafstelle 8521 Hermannstr. 5, 3 St.

Hermannstraße 22, 1. Stock, rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 8023

Hellmundstr. 32, 1. St., frdl. möbl. Zim. zu vm. 8293

Hellmundstr. 35, 1. l., möbl. Zimmer zu verm. 8699

Ein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

1 reinl. Arb. erh. Schlafstelle Herderstr 26, im Lad. 8388

Schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten mit voller Pension zu vermieten Jahnstraße 17, Bdh., ei Platz. 8433

Beff. Schlafstelle mit oder ohne Kost billig zu verm. Jahnstraße 20, 2. St. 7328

Ein anst. Herr findet schönes möbl. Zimmer Kirchgasse 30, 3. St. l. 8494

Langgasse 17, Stor., 1. St., r. möbl. Zimmer an Herrn sof. zu verm. 8504

Langgasse 9, Hth., 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 8384

Reinl. Arb. l. sch. Logis erh. Marktstr. 11, H., l. 8392

Marktstr. 12 (Schloßpl.), 3. St., bei Schäfer, möbl. Zim m. od. ohne Kost bill. z. vm. 8665

Ein. möbl. Mans. sehr billig (Woche 2 M.) zu verm. bei Schäfer, Marktstr 12, 3 8666

Einfache Schlafstelle für reinl. Arbeiter frei. Näh. Mauergasse 2, Friseurladen. 7103

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Nerotalspl. 3, P. 8575

Moritzstr. 10, 1., möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing., elektr. Licht, Herrenzim.-Einricht., bei kinderlosen Leuten per sof. zu vermiethen. 8024

Moritzstr. 43, H. 2., r., erh. Arb Kost u. Logis. 7053

Moritzstraße 45, Mtb., 2. r. ein frdl. möbl. Zimmer an saub., jung Mann zu verm. 8727

Saub. Arbeiter erhalten Logis Metzgergasse 35. 8475

Zwei möbl. Zimmer

zu vermiethen 7060 Michelsberg 26, 1. St.

Nerotalstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 31, Hth., 1. St r., finden Arbeiter sehr schönes Logis. 8486

Oranienstr. 31, P. r., ein einf. möblirtes Zimmer per sofort zu vermiethen. 8726

Möbl. Zim. m. Kaffee (p. Mt. 16 M.) zu verm. 8319 Oranienstr. 60, Hth. P.

Rauenthalerstr 5, Mtb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Gut möbl. Zimmer an 1 o. 2 anst. Damen mit oder ohne Pension zu verm. Rauenthalerstraße 6, 2. St. 2804

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Rauenthalerstraße 6, Hths., 1. St. 8792

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis. Näh. Rauenthalerstraße 8, 2. Hth., 1. r. 8443

Römerberg 15, gut möbl. Zim., 1. Etage, mit separ. Eing. zu vm. Näh. das., P., Lad. 8507

Möbl. Zimmer an Fräulein zu verm. Zu erfr. Römerberg 16, Vorderh., Dach. 8745

Römerberg 28, 3. Etage rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8281

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eichbaum, Römerberg 28. 5257

Sch. separates, möbl. Zimmer zu vermiethen 8676 Roonstraße 3, 1. r.

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. li 8. 4506

Sedanstr. 2, 2. r. möbl. Zimmer 1 od. 2 Bett. sof. z v 8270

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 8751 Sedanstr. 13 bei Hartwig.

Sehr sch. möbl. Zim m. Balk. auf Tage, Wochen oder Monate zu verm. Frau Siebel, Seerobenstr. 9, Part. 8382

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r. möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 8789

Mädchen kann Schlafstelle erh. Schachtstraße 24, 3. St. b. Frau Hartz. 8581

Möbl. Zimmer mit Kaffee sof. zu vermiethen 8483 Schiersteinerstr. 18, Mtb. l.

Möbl. Zimmer m. oder ohne Pension zu verm. 8653 Schiersteinerstr. 9, H., l. l.

Reinl. Arbeiter erh. Logis mit oder ohne Kost 8652 Schiersteinerstr. 9, H., 1. l.

Steingasse 11, 3. St., r., gut möbl. Zim. zu verm. 6791

Taunusstr. 1, am Kochbrunnen, 3. St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen 8520

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 14/16, frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Näh. 3. St. l. 8129

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, im Schuhladen. 7307

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts 6825

Walramstr. 37, können reinl. Arbeiter Logis erh. 6590

Wellritzstr. 20, Gartenh., 2. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 7683

Wellritzstraße 5, 1. St., g. möbl. Zim. zu verm. 3239

Wellritzstraße 27, 2. St., 2 jg. M. erh. Kost u. Log. 8599

Wellritzstr. 37, Werkstatt auf gleich oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbel-Geschäft 7013

Frdl. möbl. Zim. an 2 anst. Leute m. od. ohne Kost zu verm. Wellritzstr. 48, 2. 8419

Wörthstr. 18, 3. St., sch. möbl. Zim. auf gleich oder später billig zu verm. 6384

1 möbl. und 1 unmöbl. Mans. billig zu verm. 8623
Yorkstraße 11, Part. l.

Sch. möbl. Zimmer zu vermiethen 8624
Yorkstr. 11, Part. l.

Yorkstr. 23, 3 l., sauber und freundl. möbl. Zim. f. netten Herrn (monatl. 18 M.) sofort zu vermiethen 8625

Möbl. Zimmer m. oder Pens. zu vermiethen Preis 10 M. die Woche. 6220
Näh. in der Exped. d. Bl.

Eine Mans. m. 2 B. als Schlafstelle für nur saubere Arb. sofort zu verm. Näh. Exped 8647

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Zu erfr. Gneisenaustraße 9, Kolonialwarenhandlung Ecke Yorkstraße 8387

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6800

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung v. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig** 1681

Laden,
für jedes Geschäft geeignet, event. m. Wohnung per 1. April 1905 z. vm. Adolfstr. 6, 1. 6626

Albrechtstr. 44, Laden m. 2 Z., Küche u. Zubeh. sof. oder auf 1. April, für Geschäfts- oder Bureauzwecke bil. zu verm. Ausk. 1 St. od. Bureau Hth. 5553

Bismarckring 2, schöner Laden mit 2 Ladenzimmern u. Lagerräumen per 1. April zu vermieten Näh. daselbst. 3530

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzim., anschl. Bureau u. Lager rc. Räumen, zus. oder geteilt auf sof. od. später zu verm. Näh. das. P., l. 7104

Laden
mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Großer Laden, auch geteilt zu zwei, nebst Lagerraum p. 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5117

Eckladen mit 3-Zimmerwohnung Dotzheimerstr. 76 zu vermieten. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 2981

Laden mit Wohnung zu vermiethen 4968
Erbacherstraße 4.

Schöner **Metzgerladen** in g. Lage, per sof. bill. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 7462

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Souterrain-Laden mit Nebenräumen ca. 60 qm und gr. Keller, auch als Bureau oder Lagerraum auf gleich oder später zu vm. Erbacherstraße 4. 6511

Gneisenaustr. 23, gegenüber der neuen Oberrealschule, am Zietenring, Ladenlokal m. 1 Zim. zu 300 M., daselbe mit einer 2 Zim.-Wohnung zu 580 M. z. vm. Näh. das. Part., rechts. 4182

Laden Hellmundstraße 4 billig zu vm. Näh. Bäckerladen daselbst. 6061

Hellmundstrasse 41,
Vdh., ist ein **Laden** mit anstoß. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. 2 Kellern per 1. April z. vm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 4457

Laden zu vermiethen. N. Herderstraße 8, bei **Petri.** 3159

Schöner Laden, Herderstraße 12, m. gr. Schaufenster u. Wohn. per sofort zu vermiethen. 5788

Kaiser-Friedrich-Ring 55, sch. großer **Eckladen** m. groß. Nebenraum als Bureau zu vermiethen.
Näheres Waterloostraße 3 (am Zietenring). 6934

Kirchgasse 9,
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. 5343
Georg Kühn.

Kirchgasse 9,
Laden
per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock. 6487

Sch. Laden
zu vermiethen **de Fallois,** Langgasse 10, 2. 8276

Mauergasse 8 Laden m. Ladenzimm. p. 1. Juli z. verm. Näh. Mauerg. 11. 8721

Laden
mit Lagerraum zu verm., geeignet für Porzellangeschäft. Näheres Nerostraße 6. 3874

Kl. Laden, event. m. gr. Ladenzimmer und gr. Keller und Wohn. zu verm. Näh. Oranienstraße 51, Bureau, Hth. 6790

Rheingauerstraße, Ecke Eltvillerstraße
Laden mit 2 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst od. Yorkstraße 20, Fritz Born, Archit. 8742

Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr., gr. Eckladen mit Wohn., 3 Zim., Küche, 2 K. u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. 2. Et. o. Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubur. Souterr. 6854

Schwalbacherstr. 3,
großer Laden, pass. für Möbel, Musikalienhandlung rc., per 1. April zu verm.
Näh. 1. Et. 2948

Kl. Schwalbacherstr. 10, großer Laden mit Wohnung und 300 Q.-Mtr. Lagerraum, ganz od. getheilt zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Neue Läden
Schiersteinerstr. 4. geeignet für jede Branche per April, Näheres beim Hausverwalter od. Eigentümer, Rüdesheimerstraße 7. 6798

Saalgasse 28, ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu verm. 6990

Für 1. Juli ist Schachtstr. 16 ein Laden, worin mit gutem Erfolg Butter- u. Eiergeschäft betrieben, m. Part.-Wohn., best. aus 3 gr., sch. Zim. m. Küche, 1 Mans., 2 od. 3 sch. Kellerräumen, sowie im Hof anschl. 1 gr. Werkst., zus., event. auch getheilt, preisw. z. vm. Die Räumlichkeiten eignen sich sehr gut zur Wohnung u. Comptoir m. Fabriklager. Näheres Schlichterstraße 16, 1. 8415

Westendstr. 3,
schöner großer Laden, event. mit Ladeneinrichtung nebst 2 Zim. und Küche rc. sof. z. vm. Näh. L. Meurer, Luisenstraße 31, 1. St. 3877

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Webergasse 39
ist ein **Laden** mit Nebenraum zu vermiethen. 6076
Näh. bei
Hch. Adolf Weygandt.

Wörthstr. 19, gr. Laden, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu verm. Näh. 2. Et. 5513

Sch. Laden (Viktualien-Geschäft) nebst Wohn. bill. zu verm. Einrichtung vorhanden. Näh. in der Exped. d. Bl. 6388

Laden mit Wohnung im Hause Taunusstr. 46, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. St. rechts. 7742

Geschäftslokale.

Großes Geschäftslokal
mit hellen, direkt anstoß. sehr geräumigen Lagerräumen, in Mitte der Stadt, in sehr verkehrsreicher Straße gelegen, ev. m. Wohnung möglichst bald preisw. zu verm. Reflektanten bitte Off. u. **F. B. 6040** an die Exped. d. Bl. einzureichen. 6040

Geschäftsräume zu vermiethen
In meiner Besitzung Schlachthausstr., gegenüber dem neuen Personenbahnhof, sind noch zu verm.: 1 Parterreraum, circa 200 Q.-Mtr. Bodenfläche, 1 Raum im 2. Obergeschoß 160 Q.-Mtr. Bodenfläche, Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Gas- u. Wasserleitung vorhanden. Dampfkraft kann mitvermiethet werden.
Näh. **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12. 8580

Werkstätten etc.

Bismarckring 7, Lagerraum, auch als Werkst., an ruhiges Geschäft zu vermiethen 5404

Bertramstr. 13, eine sch., helle Werkstatt und ein Lagerraum auf gleich od. spät. zu vm. Näh. Part. bei **Diort.** 4220

Bertramstr. 21, gr., h. Werkst. mit Vorraum (Gas u. W.) per 1. April zu verm. 8084

Werkstätte od. Lagerraum
und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreiweidenstraße 5. Näheres Bismarck-Ring 6, Hochp. 6939

Blücherplatz 3 gr. helle Werkst. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. dorts. im 2, o. Blücherstr 17. 180

Blücherstraße 17 großer u. kleiner Weinkeller mit Faßh. und Contor per sof. od. spät. zu vm. Näh. dorts. Part. r. 8162

Große Werkstätten, auch geteilt für jeden Geschäftsbetrieb, auch Speisehaus passend, m. elektr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, per 1. April zu vm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5116

Dotzheimerstr. 69, Souterrainräume, zum Aufbewahren v. Möbeln oder für Bureau geeignet, per sofort zu verm. 6144

Dotzheimerstraße 105, Güterbahnhof, schöne Lagerräume oder Werkstatt, sowie Stallung m. u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Stallung für 2 Pferde, Futterraum nebst 2-Zim.-Wohnung Küche, Keller rc. auf 1. April zu verm. Emserstr. 40, 1. 5577

Eltvillerstr. 2 sind Werkstätten, Lagerräume u. Flaschenbierkeller zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8633

Stallung f. 3—4 Pferde nebst Scheuer u. kl. Wohn. z. vm. Näh. Eduard Jung, Gärtner, Frankfurter-Landstr. 6566

Ein kl. Werkstatt ist sofort zu vermiethen 5884
Näh. Feldstr. 1, 1. St.

Gneisenaustraße 8, sch. Werkstätte preisw. sof. zu verm. Näh. Vdh., 2. St., rechts. 2870

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3254

Göbenstr. 17, gr. heller Part.-Lagerraum, ca 145 □m., sowie ebenso großer Weinkeller u. 150 qm Hofkeller auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 7533

Stallung für 1—2 Pferde per 1. Juli zu verm. Näheres Hellmundstraße 27. 8422

Stallung für 1 Pferd nebst Remise auf 1. Mai zu verm. Hellmundstr. 31. 8427

Hellmundstr. 52 ist eine Werkstätte f. Schlosser, Installat. oder dergl. mit od. ohne Wohnung a. 1. Okt. 05 zu verm. Näheres 2. Etage rechts. 8553

Hellmundstr. 58,
Ecke Emserstraße (Neubau), große, helle
Souterrainräume,
auch für Werkstätte geeignet, per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Emserstraße 22, P. 3455

Helenenstraße 6, kleine, helle **Werkstätte** per 1. April zu vermiethen. 3540

Herderstraße 33, per 1. April 1905 schöne Werkstätte und Keller mit Gas u. Wasser, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näheres Vorderh., Part. 9946

Für Flaschenbierhändler! Hellmundstr. 41, 1 Bierkeller p. 1. April zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co.,
5416 Häfnergasse 3.

Arbeitsraum oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Jahnstr. 44, Hth., schöne helle Werkst. (Preis jährl. M. 190) per sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 95, Part. 8743

Souterrain, 3 helle Räume, eignet sich für Bureau, ist per 1. Juli zu verm., gelegen am Kaiser-Friedrich-Ring. Näh. An der Ringkirche 1. P. 6060

Kiedricherstraße 8,
schöne helle Werkstatt für jed. Geschäft passend, auch für Metzgerei eingerichtet, zu vermiet. Näh. daselbst. Part. 8966

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Lagerplatz, an der Mainzerstraße, jetzt Kohlenlager v. Seiftegel ist zu verpachten. 6029
Näh. Nikolasstr. 31, P., r.

Ein Lagerraum, 55 qm, ein dito 48 qm, ein Hofkeller, 100 qm, eine Werkstatt, 40 qm eine dito 27 qm mit oder ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Nettelbeckstr. 5 od. Baubureau R. Stein, Nr. 7. 6710

Querfeldstr. 7, großer Raum nebst Comptoir auf sof. zu vermieten. 6852

Rüdesheimerstr. 25 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Rheingauerstr. 7, schöne helle Werkstätte oder Lagerraum eventl. m. 2- od. 3 Zimmerwohnung zu verm. Näheres Eltvillerstraße 12, Carl Wiemer. 3294

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Römerberg 9/11 ist eine schöne helle Werkstätte für Schlosser od. Installateur auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 49, Schlosserwerkst. od. Bismarckring 2 im Laden. 4178

Eine helle Werkstätte
auch als Lagerraum zu vermieten Röderallee 16. 7986

Sedanstr. 11, 2 Part. Zimmer als Tapezierer-, Buchbinder- rc. Werkstätte per 1. April z. vm. Näh. Vdh., 1. St. 3133

Schwalbacherstr. 59, eine schöne heizbare Werkstatt a. 1. April zu verm. 4237

Eine gute, große helle Werkstatt, heizbar, auf 1. April zu vm. N. Schwalbacherstr. 59. 2479

Große, helle Werkst. nebst Lagerraum, f. Schreiner, Tapezierer u. Lackierer pass., p. sof. zu verm. Näh. Scheffelstr. 2, 2. l 6799

Große Werkstätte,
auch als Lager zu verm. 6075
Scheffelstraße 2.

Trockene
Lagerräume
und **2 Bureauräume** sowie **1 Weinkeller** und **Hofkeller** zu vermiethen 3398
Schiersteinerstraße 18.

Werkstatt,
Wellritzstraße **37**, auf 1. April zu verm. Näh. Vdh., l., links, und Frankenstr. 19, Part. 3067

Schiersteinerstr. 22,
gr. helle Part.-Räume als Bureau, Lagerraum, auch zum Einst. von Möbeln sofort od. später zu verm. Näh. Part., rechts. 4163

Schulgasse 4, 2 Werkstätten oder Lagerraum sof. od. sp. zu vm. Näh. Hth., 1 Tr. 4403

Waterloostraße 3
(Neubau, am Zietenring), schöne, große Werkstätte preiswerth zu vermiethen Näh. daselbst. 6936

Kohlenhof.
Altes Geschäft, per sof. od. später zu vm. Walramstr. 27. 6851

Werkstätten, Magazine, Keller z. verm. Walramstr. 31. Näh. daselbst im Laden od. bei Führer, Wilhelmstraße 24. 8740

Werkstätte oder Lager billig zu verm. Näh. Westendstr. 20 Gth., 2 St., r. 8053

Webergasse 33
Laden
mit 2 Schaufenstern zu verm. Näh. bei **F. Herzog,** Schuhlager, Langgasse 50, Ecke Webergasse. 8182

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch geteilt, zu verm. Näh. Vdhs., 1. St. 9125

Parterre, g. Lage, passend für ein Stellenvermittlungsbureau, Blumen- od. Sarggeschäft, sofort billig zu verm. Näh. in der Exp d. Bl. 4203

Stallung für 4—6 Pferde mit Futter- und Wagenraum m. oder ohne Wohnung für 1. Juli zu verm. Zimmermannstraße 3. Frau Diels. 8534

Vereinslokal, 150 Pers. fass., in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1669

Kapitalien

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen, Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, **auf meine Kosten,** in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets **mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten** aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten **in Verbindung,** daher meine **enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.**
Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig. 739/47

Brauchen Sie Geld?
auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Police usw., so schreib. Sie an **C. G. Müller, Berlin 312, Dorotheenstr.** Jede Anfrage wird sofort discret und kostenlos beantwortet. (Streng reell.) 1196,259

Mk. 4—5000
auf gute 2. Hypoth. ges. Off. sub **B. I.** a. d. Verl. d. Ztg. 769

Auf den 15. ungen. Zim. für 2 Hrn. Nähe Ring ges. Preisoff. u. **H. H.** Zimmermannstr. 8, Hth., 3. r. 8563

In uns. Hause, untere
Dotzheimerstraße 45,
ist die 2. Etage 4 große Zimmer, großes Badezimmer, sowie reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermiet. Näheres Dotzheimerstr. 46, Part., bei F. Müller. 8835

1 Wohn. v. 4 Zim., Küche, Badezim. u. mehr. Mansarden auf 1. Juli, event. auch spät. zu vm. Friedrichstr. 4 in Dotzheim. 8582

Steingasse 23
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 8895

Eltvillerstr. 8, 3 Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. ausgest., auf 1 Mai oder später zu verm. Näh. daselbst. 8814

Für Aerzte.
In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubehör, welche seit 9 Jahren von Herrn **Dr. med. Haymann** bewohnt wird, per 1. Juli oder später anderweitig zu vermieten. 8787
Conrad Vulpius,
Marktstr., Ecke der Neugasse.

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 8616

Schöne Schlafstelle sofort billig frei Walramstr. 4, 2. 8806

Schöne Frontsp.-Wohnung, 2 Z., K., Keller, billig zu vermiet., sofort oder später. 8815
Eltvillerstraße 8.

Aeltere alleinsteh. Dame sucht Ende d. Mts. ca. 4 Wochen möbl. Stube. Nur Angebote mit Preisang. werd. berücksichtigt. Meld. u. **H. B 784** a. die Geschäftsst. d. B. 784

50–60
Erdarbeiter
zum Kabellegen gesucht. 8810
Adam Adolf Tröster,
Feldstraße 10.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen 8826
Näh. Hirschgraben 10.

Ein Junge
kann die Bäckerei erlernen gegen sofortige Vergütung. 8844
Bäckerei Ruf,
Michelsberg 3.

Stickerin f. einf. u. feine Arbeit sofort gesucht in dauernde Stelle 8819
Saalgasse 40, 2.

1 kleiner Hausbursche
zur Aushülfe gesucht 8812
Eivers & Pieper,
Teppichhaus, Ecke Neugasse u. Friedrichstr.

15 bis 20 tücht.
Erdarbeiter ges.
Näh. **Gebrüder Roßbach,**
8821 Kellerstraße 17.

Per 1. Mai cr. oder früher für ein hiesiges Bankgeschäft
perfekter
Buchhalter
gesucht, evang. Offerten u. sub **H. F. 8829** an die Expedition d. Blattes. 8829

Alleinmädchen,
das Kochen kann, gesucht Adelheidstraße 43 2. St. 8800

Eine ältere niederrheinische Cigarrenfabrik sucht f. Wiesbaden und größ. Umgebung einen tüchtigen, soliden u. eingeführten
Vertreter
zum Vertriebe ihrer Fabrikate geg. hohe Provision. Offerten sub S. 100 befördert die Expedition dies. Blattes.

Anwesen,
nahe dem neuen Güterbahnhof, ca. 4 Morg., mit durchfl. Bache, neu. mass. Wohn- und Stallgeb., f. jed. gewerblichen Betrieb geeignet, bes. Wäscherei, Gärtnerei, Molkerei etc., jetzt oder später auf läng. Zeit zu verpachten oder zu verk. Offert. u. **A. N. 8794** an die Exped. d. Blattes. 8799

Wegen Raummangel vollständ. Betten, Sopha, einz. Sessel, Divan, Ottomane, 8-eckige, ovale, Auszieh- u. Küchentische, Gaslüst. (moderne), gr. Goldspiegel f. Saal pass., gr. hell Schrank, Küchen- u. Eisschränke u. Vieles mehr b. zu verkaufen Adolfsallee 6, H. 8847

Vier gute graue **Marquisen** zu verkaufen Dotzheimerstraße 18, 1. Et., l. 8836

Gut erh. Anzug zu vk., norm. Figur, Dotzheimerstraße 17, 2. Etage. 8796

Neues Piano, X-saitig, mit Aufsatz und stummem Zug, in vollem Eisen-Rahmen **sofort billig zu verkaufen** Bismarckring 4, Hochpat. 8784

Federrollen,
neue und gebr., 1 Break zu verk. Dotzheimerstr. 85. 8791

Ganz neuer Gesangkasten, pol., mit Einsatzkäfig und zwei guten Zuchtweibchen zusam. für 5 Mk. zu verkaufen Hirschgraben 18a, 1. St., rechts. 8789

Sch. Crêmekleid f. eine kl. Confirmandin zu verk. 8818
Adelheidstr. 8, 1.

Geb. Gardinen Spanner zu k. gesucht Hellmundstr. 49, H., 2. St. 8803

Telegramm!

Gestern und heute sind unter anderem ca. **150 Kostümröcke** teils Modellpiecen eingetroffen.

Marineblauer, fussfreier **Rock**, guter Sitz, **Mk. 2.85.**

Karierte **Bluse** moderner Aermel **3.90** ganz gefüttert.

Schwarzer, guter **Tressenrock** glockiger Schnitt, **Mk. 5.75.**

Sämtl. Neuheiten in Costumes, Jackets, Blusen, Kinderkleidern neu eingetroffen

8811

(Maximilian Möller) **Berliner Confectionshaus,** Marktstr. 10.

Heute verschied nach schwerem Krankenlager mein lieber guter Vater, unser teurer Bruder, Schwager und Onkel

Herr Henry V. Feder

im Alter von 56 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Irene Feder.

Wiesbaden, den 7. April 1905.
Kaiser Friedrich-Ring 65.

Die Feuerbestattung und Trauerfeier finden am Montag, den 10. April, Nachmittags 4 Uhr, in Mainz (Crematorium) statt.
Blumen und Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.
8849

Hotel-Restaurant „Darmstädter Hof".

Adelheidstr. 30, Ecke Moritzstraße, (seitheriges **Justiz-Restaurant**).

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich das seitherige Justiz-Restaurant käuflich erworben habe und dasselbe nach einer vorgenommenen durchgreifenden Renovirung unter dem Namen

„Darmstädter Hof",

am **Sonntag, den 9. cr. neu eröffne.**

Zum **Ausschank** gelangen: **Wiesbadener Germaniabier, hell und dunkel, — Kulmbacher Petzbräu, — Berliner Weißbier, — Weine erster Firmen, — Apfelwein.**

Ferner führe ich eine **vorzügliche Küche, — Diners von 12—2 Uhr, — Abendkarte.**

Zimmer von Mk. 1.50 an. — Pension.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich um geneigten Zuspruch. 8822

Wiesbaden, April 1905.

Hochachtungsvoll **V. Kesselring,**
(seither „Zur Quelle", Germaniabrauerei.)

Todes- † Anzeige.

Verwandten, Freunden, Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwester, Tante, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Dorothea Preuss, geb. Kreppel

heute früh 7¼ Uhr, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, nach langem schwerem, mit vieler Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 8. April 1905.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Christian Preuß. **Franz Hild.**
Philipp Preuß. **Wilhelmine Hild, geb. Preuß.**
Babette Preuß, geb. Post. **Georg Gotta.**
Heinrich Preuß. **Auguste Gotta, geb. Preuß.**
Marie Preuß, geb Hellwig.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. April 1905, Nachmittags 2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 8832

Blumenspenden im Sinne der Verstorbenen dankend verbeten.

Im

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

B. König,

Langgasse 32, im Hotel „Europäischer Hof",
kommen **in dieser Woche** zum Verkauf:

Feine Offenbacher Lederwaren aller Art,

nur beste Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen.

1 Posten garantiert **echte Perser** sehr preiswert.

Neu eingetroffen:

1 grosser Posten **Seide** zum Aussuchen, per Mtr. **1 Mk.**

8848 1 grosser Posten **Kleiderstoffe.**

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge**, sowie komplette **Ausstattungen.** Sämtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 7463

Pens. Beamter, Priv.!

N. Landhaus, 10 Minuten von Wiesbaden, spotth., ⅓ der Taxe, zu verk. od. zu verm. Auch für Gärtner od. s. Betrieb geeignet. Näh. in der Exp. d. Bl. 8834

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861 **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker.
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden.
9274

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weisenburg- oder Hellmundstrasse. 5559

Achtung! Schneider!

Dienstag, den 11. April 1905, Abends 8½ Uhr,

Große
öffentliche Schneiderversammlung
im oberen Saale des **„Deutschen Hofes"**, Goldgasse 2.

Tagesordnung:
Zweck und Ziele des Schneiderverbandes.
Referent: Kollege **Mirus**-Frankfurt. 8786

Jeder Kollege wird dringend ersucht, zu erscheinen.

Der Einberufer.

Ein leerer Möbelwagen 8808
zurück **Wiesbaden** gef. **Nied** bei Höchst a. M., Krämerstr. Nr. 5.
Heinrich Rein.

MÄNNER! SANOKCAPSELN sind wirksam bei Harn- u. Blasenleiden
(3 Phenyl salicyl 3 Öl Cub. 10 Santal 50 Caps.)
PREIS 3 MK.
Von Specialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklinik bezog 1901 5000, 1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stück. **Viele Dankschreiben.**
Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolges rühmen.
VERSAND: APOTHEKE HOFMANN, SCHKEUDITZ-LEIPZIG.
In Wiesbaden „Taunus-Apotheke", sowie in den meisten anderen zu haben. 848

Cravatten.
Grosse Auswahl, aparte Neuheiten in allen Facons,
in nur guten Stoffen empfiehlt 8588
Gg. Schmitt, Langgasse 17.
Ein Posten zurückgesetzter **Cravatten** weit unter Preis.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 85. Sonntag, den 9. April 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Verpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberge bei Wiesbaden.

Der Hotel- und Wirtschaftsbetrieb in den städtischen Gebäuden auf dem Neroberg soll vom 1. Januar 1906 an auf die Dauer von 10 Jahren verpachtet werden.

Die Bedingungen liegen im Rathause, Zimmer Nr. 44, zur Einsicht offen, können aber auch auch gegen Einsendung von einer Mark bezogen werden.

Schriftliche Angebote sind bis spätestens den 14. April 1905, Mittags 12 Uhr — verschlossen und mit der Aufschrift — „Offerte betr. Neuverpachtung des Hotel und Restaurants auf dem Neroberg bei Wiesbaden" — an den Magistrat (Zimmer Nr. 44) einzureichen.

Der Magistrat behält sich die Wahl unter sämmtlichen Bewerbern ausdrücklich vor.

Wiesbaden, den 14. März 1905.

6813 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß das **Schiedsamt** vom **10.** April cr., ab von Marktstraße 1, nach dem Rathaus, Zimmer Nr. 18 verlegt wird

7642 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die **Heberolle** über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden zu zahlenden **Beiträge zu den Ausgaben der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft** für das Jahr 1904, nebst Rückständen aus 1903 und 1902, wird vom 10. April l. Js. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse während der Vormittagsdienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge vorgegangen werden.

Die Uebersicht über die Verteilung der Umlagebeiträge ist der Heberolle beigefügt und kann ebenfalls eingesehen werden.

Im Uebrigen wird auf die Bestimmungen in den §§ 105 bis 113 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 hingewiesen.

Wiesbaden, den 2. April 1905.

8688 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die besonderen Bedingungen für die Verdingungen von Arbeiten und Lieferungen für Garnisonbauten liegen in der Zeit vom 8. bis 21 April d. Js. im Zimmer No. 38 des Rathauses zu Jedermanns Einsicht aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Wiesbaden, den 1. April 1905.

8465 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Der von der Wellritzmühle nach der Klostermühle ziehende **Feldweg** wird bis auf Weiteres für den Fuhrverkehr **gesperrt.** 8598

Wiesbaden, den 5. April 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, daß die Anmeldung der Hunde für das Rechnungsjahr 1905 bis spätestens 21. April d. J. bei der **städtischen Steuerkasse** im Rathaus, Zimmer Nr. 17, zu erfolgen hat, und daß mit der Anmeldung die Zahlung der Hundesteuer bewirkt werden kann.

Gleichzeitig geben wir bekannt, **daß auch diejenigen Hunde wieder anzumelden sind, welche im vorigen Jahre versteuert waren, sowie diejenigen, für welche Steuerfreiheit beansprucht war oder wird.**

Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 23. März 1905.

7453 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt **ein jüngerer Diplom-Ingenieur** für Büreau und Bau.

Meldungen unter Beifügung eines Lebenslaufes, sowie Prüfungs- und Beschäftigungszeugnisse mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Tages des Diensteintritts werden bis zum 18. April 1905 erbeten. 8597

Wiesbaden, den 5. April 1905.

Städtisches Straßenbauamt.

Kaufmannsgerichtswahlen.

Nachdem die Wählerlisten in der Zeit vom 28. März bis 3. April d. J. ausgelegt worden sind, ohne daß gegen die Richtigkeit derselben Einspruch erhoben worden ist, wird hiermit gemäß Artikel 7 und 10 des Kaufmannsgerichts-Statuts bekannt gemacht, daß die Beisitzer-Wahlen am 8. Mai d. J. während der Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Rathaus Zimmer 16 (Wahlsaal) stattfinden werden.

Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen.

Zur Teilnahme an den Wahlen ist berechtigt, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und in dem Stadtbezirk Wiesbaden seine Handelsniederlassung hat, oder beschäftigt ist.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wahllisten eingetragen sind.

Dieselben müssen sich, soweit es auch nur von einem Mitglied des Wahlvorstandes erfordert wird, über ihre Person ausweisen. Ueber die Frage ob der erbrachte Ausweis genügt entscheidet der Wahlvorstand.

Von der Teilnahme an den Wahlen und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind:

1. Personen weiblichen Geschlechts;
2. Ausländer;
3. Personen, welche die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
4. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann;
5. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Gleichzeitig wird zur Einreichung von getrennten Wahlvorschlagslisten für Kaufleute und Gehülfen aufgefordert, wozu folgendes bemerkt wird:

Es kann bei Meidung der Ungültigkeit der Stimmen nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, welche in der Zeit vom 8. bis 22. ds. Mts. beim Magistrat einzureichen sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zuname, Stand und Wohnung zu enthalten. Vorschlagslisten bedürfen der Unterschrift seitens 20 Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksicht.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft und wenn sie den vorbezeichneten Vorschriften nicht entsprechen, zur Richtigstellung dem Einreicher spätestens bis 27. April zurückgegeben. Dieselben sind bei Meidung der Ungültigkeit längstens bis 4. Mai nach Zurückstellung berichtigt oder ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlage, der kein Kennzeichen haben darf abzugeben.

Wiesbaden, den 7. April 1905. 8695

Namens des Wahlausschusses:

Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 18. Jan. 1905.

Der Magistrat.

Holzsteiggeld.

Die Steigerer von Holz in den städtischen Waldungen werden hiermit an die **alsbaldige** Einlösung der Abfuhrscheine erinnert.

Stadthauptkasse.

Verdingung.

Die Lieferung von **300 cbm Porphyrgrus**, Korngröße 6—10 mm für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlicher Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. **53**, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 70 Pf., (keine Briefmarken und keine Nachnahme) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Porphyrgrus"** versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 27. April 1905, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 6. April 1905. 8682

Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erdarbeiten** und zwar **Los I Operationsgebäude und Pavillon 8, Los II Pavillon 6 und 7** der **chirurgischen Abteilung der Krankenhauserweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25. Pfg. für jedes Los und zwar bis zum 14. April cr. einschl. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 7 Los . . ."** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 15. April 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinender Anbieter

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. April 1905.

8677 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12 — Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu $1^1/_2$ Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5285 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

5000 **Die Branddirektion.**

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 8. April 1905.

Hotel Adler Badhaus zur Krone.
Schimmelpfennig Königsberg
Maennel Fr., Halle
Maennel, Halle

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Lindemann m. Fr., Düsseldorf

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Zimmermann Karlsruhe

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Heust Frl., Mannheim
Stautz Dauborn

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Nowotnik m. Fr., Giessen

Block, Wilhelmstrasse 54.
Brun, Frl., Amsterdam
Collet m. Fr., Rönnebokshol m
Elias, Amsterdam

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Schuller Fr. m. Tocht., Plauen

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Geiler m. Fr., Berlin
Geiler m. Fr., Penig

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Mazel de Kempenaer Fr., Aachen
Moritz m. Fam., Essen
Beisting Oeynhausen
von Waldwen Fr., Holland

Einhorn Marktstrasse 32
Rosenfeld Berlin
Wehmeyer m. Fr., Erfurt
Seifhardt Bochum
Brandenburg, Haag
Schrader Solingen
Schmuckler Köln
May, Bochum
Borgess Frl., Worms
Borgess Worms
Gutmann m. Fr., Frankfurt
Schäring Düsseldorf
Kemper, Kiel

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Hofmann Leipzig
Zander Köln
Mottenplodt Köln
Schiller, Berlin
Schlaefke m. Fr., Tegel

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Einstein, Bochum
Dizinger, Stockholm
Wachsmann Berlin
Ohlunther Fr. m. Tocht., München
Hirsch m. Fr., Berlin
Ziemsen Fr., Stettin
Kreuzer Frl., Berlin
Alexander Berlin
Nilson Sundsvoll
Cohn, Breslau

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Ostermacher Ludwigsburg
Zimmermann Düllenburg
Freitag Berlin
Scheffner Lausanne

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Diencmann Stettin
Unlaud, Hamburg
Berlin Hamburg
Daetz Kiel
Lochner Aachen
Kaiser Köln
Manes, Berlin
Doergens Köln
Bünger, Homburg
Hamm, Viersen
Deecke Frl, Magdeburg
Müller, Hemedingen

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3
Roemer Fr, Dresden
Weber Berlin
Lender, Stuttgart

Grüner Wald, Marktstrasse.
Radoliff Frl, London
Demmler, Berlin
Maier, Pforzheim
Kuhnert Mannheim
Weissenburg Berlin
Weil, Mannheim
Delbele, Schw-Gmünd
Kirschheimer St Johann
Schneider Bonn
Heuzenstamm Frankfurt
Harburger, Berlin
Wigand m Tocht, Linse
Mannaberg, Berlin
Witte, Stuttgart
Bergmann, Mittenwalde
Becker, Cronenberg
Wendland, Leipzig
Burkhardt Berlin
Joelson Köln
Schnitzer, Berlin
Blücher, Essen
Weimann Stuttgart
Volbrecht m Fr, Hamburg
Knipp Offenbach
Wolfsohn, Berlin
Schubert m Fr, Wien
Billmann Wegberg
Puhs, Hagen
Markiewitz, Berlin

Hahn, Spiegelgasse 13.
Passavant m Fr, Michelbach
Friedländer, Fr, Berlin
Hornitz, Frl, Berlin

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Ahlström Fr m 2 Töcht, Bjorneberg
Galli m Fam u Bed, Petersburg
Grandjean Fr, Petersburg

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
Bacharach Frl, Harburg
Salomon, Harburg

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Philips Bremen

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
von Pommer-Esche m Fr, Berlin
von Mengersen m Fr, Grunewald
Pfahler, Karolinenkoog

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Ring Fr m Tocht, Köln
Jonemann m Fr, Paris
Meyer, B-Baden

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
von Guionneau Saarbrücken
Merten, Köln

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Schmeyer m Sohn Nohfelden
Hammen Saarbrücken
Engler Fr, Pasewalk
Püschel, Glogau

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Slotopolsky Fr m Tocht, Kiew
Meyer, Köln
Pommeranz m Tocht, Irkutsk

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.
Eichner Fr, Breslau
Rogge, Blankenburg
Ehmler Breslau
Dittmeyer Erfurt
Fleischmann Nürnberg
Lieb Fr m Tocht, Militsch
Scheidt, Weissenfels
Klapproth Fr, Braunschweig
Klapproth, Braunschweig
Metzges 2 Frl, Düsseldorf
Metzges Fr, Düsseldorf

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Wermelskirchen, Haus Horst

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Steinhausen Königswinter
Schiff m Fr, Frankfurt
Spykman m Fam, Haag
Langer m Fr, Hamburg
von Zwehl, Königswinter
von Zwehl Fr, Koblenz
Rudolf Hirschberg

Minerva, kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Lüders, Kassel

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Koch Fr m Bed, Scheveningen
Gütermann, Saalfeld
Lembke, m Sohn, Hamburg
Petersen m Fr, Potsdam,
Mittag m Fr, Magdeburg
Masbach Fr, Mainz
Böcker m Fr, Solingen
Kaufmann m Fr, Pittsburg
Holbrock Helbgoa
Goldstücker Berlin
Berger, Newyork
Bern m Fr, Sundswall
Edval, Frl, Sundswall

National, Taunusstrasse 21.
Hooley Frl, London
Hornborg Frl, Wiborg
Schneider Frl, Lehrerin, Köln
Fulda, St Goar

Oranien, Bierstadterstrasse 2.
von Oppenheimer Fr m Bed, Köln

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 und 6.
Goldfeder Fr m am, Moskau
Hausmann m Fr, Berlin
Ruprecht, Unick
Eck, m Fr, Helsingfors

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Stargerdt m Fam, Berlin

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Schümann, Hamburg
Joppen Aachen
Köhn, Aachen
David, Berlin

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Wagner Mainz
Herbert Frl, Geneve
Schwarz Frankfurt

Promenade-Hotel, Wilhlmstrasse 24.
Johnson m Fr, Stockholm
Glasser, Breslau
Engelmann Fr u Frl, Bonn

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Knospe Fr, Landau
Müller Köln
Bohley Münster-Appel
Schäfer, Camp

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Wendel Fr Gothenburg
Wendel Fr Rent Gothenburg
Punt m Fam, Haag
Sparre Gothenburg
Maier Frl Köln
Lange Hamburg
Selle Frl Berlin
von Ammon, Langfuhr
Kiepert, Fr, Marienfelde
Gaertig, Fr, Marienfelde
Kiepert Frl, Marienfelde
Garnett Frl, London
Garnett H, Frl, London
Ingham Frl, London

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Weber, Kaiserslautern
Nenchen Fr m 3 Kindern, Dortmund

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Korner Fr, Trarbach
Benker Clichy

Hotel Ries, Kranzplatz.
Pabst Fr, Halle
von Heydebreck Thorn
Schauenburg, Hamburg
Eberhard m Fr, Neustadt

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45.
Efraim Fr m Fam, Warschau
Wachsmuth, Rostock
Kube m Fr, Halle

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.
Benkert m Fr, Chemnitz

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Steinman m Fr u Bed, Easton Hall
Learoyd Fr m Bed, London
Böcking Brebach
Grosskopf, Berlin

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Rösener, Witten
Schneider Witten
Hassler, Speyer
Kaeppner m Fr, Fürth

Hotel Royal Sonnenbergerstrasse 28.
Pütz, Meiderich

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Guttmann Schlachtensee

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Puschkin Petersburg

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Wallraff Frankfurt
Castabel Niederbreisig
Herschel, Köln
Moller, Berlin

Spiegel, Kranzplatz 16.
Blume, Leipzig
Landau Sosnowice
Soltan m Fr, Warschau

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Bötteher Hamburg
Stromenger Freilingen
Lingesleben München
Freigang, München
Irkler, Remscheid
Lieberich, Neustadt

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Labes Freienwalde
Noth, Wilhelmshaven
Merzbach München
Leven Frl, Düsseldorf
Speer, Berlin
Speer, bochum
Horwitz, Düsseldorf
Otto, Borken
Baemerlein m Fr, Berlin
Mennet, Köln
Kallerloh m Fr, Halle
Deneker m Fam, Helsingfors
Labes m Fr, reienwalde
Trepplin Fr, Berlin

Union, Neugasse 7.
Beck m r, Arlan

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Weber Fr, Koblenz
Kircheisen Hönningen
Attema m Fr, Amsterdam
Stoop Hengstenberg Fr, Utrecht
Hoekster m Fr, Groningen
Funke m Bed, Essen
Kröschell Frl, Essen
von Eberstein Breslau
Doerr, Oldenburg
Kredel, Brüssel
Lehmann de Lehnsfeld Fr,

Vogel, Rheinstrasse 27.
s'Gravenhage
Fischer Sinzig
Garkow m Tocht, Belgard
Schulte Fr, Hannover
Rafowski Posen
Weber Fr, Bingen

Kurhaus Waldeck, Aarstrasse.
Levinger Mainz

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Börner Siegen
Zimmermann m Fr, Stettin
Sauerland St Johann
Christlieb Stuttgart
Wagner m Fr, Oschatz
Wagner, Cöthen

Wilhelma, Sonnenbergerstrasse 1
Nowack m Fr, Berlin
von Wachenhusen m Fr u, Bed, Wien
Clarke and Weife Manchester
Schürmann m Fr u Bed, Augsburg

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.

Verdingung.

Die Lieferung von:
91 cbm Pflastersteinen für Fahrbahnherstellung,
18 „ „ „ Bankettherstellung,
180 lfd. m Granitbordsteinen, Profil 20/25
soll verdungen werden. Termin zur Vergebung der Lieferungen ist auf Mittwoch, den 12. April 1905, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathause anberaumt.

Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis dahin postverschlossen hierher einzureichen. Die der Lieferung zu Grunde zu legenden Bedingungen können an Wochentagen während der Dienststunden auf hiesigem Rathause eingesehen werden.

Sonnenberg, den 1. April 1905.

8559 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Obstbaumbesitzer, welche mit dem Ausputzen und Reinigen der Bäume (Entfernung des Dürrholzes, Klebringe, Misteln u. s. w. im Rückstande sind, werden höflichst aufgefordert, das Versäumte binnen einer Woche nachzuholen, widrigenfalls polizeiliche Maßnahmen auf Kosten der Besitzer angeordnet werden.

Sonnenberg, den 4. April 1905.

Der Bürgermeister.
8593 Schmidt

Verdingung

Behufs Neupflasterung eines Teils der Langgasse sollen nachverzeichnete Arbeiten verdungen werden:
720 qm altes Fahrbahnpflaster, zu Rinnenpflaster aufzubrechen und die Aufbruchs- und Aushubmassen fortzuschaffen;
504 qm neues Fahrbahnpflaster herzustellen;
180 qm neues Bankettpflaster dto.
140 lfd. m Bordsteine zu verlegen.

Termin zu der Arbeitsverdingung ist auf Mittwoch, den 12. April 1905, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathause anberaumt. Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis dahin postverschlossen hierher einzureichen. Die der Arbeitsführung zu Grunde zu legenden Bedingungen können an Wochentagen während der Dienststunden auf hiesigem Rathause eingesehen werden.

Sonnenberg, den 1. April 1905.

Der Bürgermeister:
8561 Schmidt.

Verdingung,

betreffend

die Unterhaltung der Vizinalwege der Gemeinde Sonnenberg im Rechnungsjahre 1905.

1. Die Anlieferung von 190 cbm Kleinschlagsteinen (zerkleinerter Basalt) frei Bahnhof Wiesbaden.
2. Die Anfuhr dieser Steine vom Bahnhof Wiesbaden, und zwar:
   a) 70 cbm nach dem Bierstadterweg auf eine mittlere Entfernung von 4,5 km bergauf;
   b) 80 cbm nach der Wiesbadenerstraße auf eine mittlere Entfernung von 3,5 km;
   c) 40 cbm nach dem Rambacherweg auf eine mittlere Entfernung von 4,5 km;
3. Die Anlieferung von 12 cbm Rheinsand als Bindematerial.
4. Die Anlieferung von 50 cbm Grubenkies, Rheinsand oder Steinsplitt, je nach Bedarf, Jahreszeit und Witterung frei Lagerplatz der Gemeinde, sowie
5. die Anlieferung von 36 cbm Grubenkies als Bindematerial nach Probe aus der Gemeindekiesgrube,

sollen am

Mittwoch, den 12. April 1905, Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Rathause verdungen werden.

Schriftliche mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis dahin postverschlossen hierher einzureichen.

Die Bedingungen können an den Wochentagen während der Dienststunden im hiesigen Rathause eingesehen werden.

Ausdrücklich wird bemerkt, daß die Anfuhr und Anlieferungen genau an die von dem Unterzeichneten oder dessen Beauftragten anzuweisenden Stellen zu erfolgen hat.

Sonnenberg, 1. April 1905. 8290
Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Verdingung.

Die Anlieferung von 184 cbm. Pflaster-Rheinsand, die Anfuhr von 109 cbm Pflastersteinen, 180 lfd. m. Bordsteinen, vom Bahnhof Wiesbaden nach dem hiesigen Hofhausgartenterrain soll am Mittwoch, den 12. April 1905, vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause verdungen werden. Schriftliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis dahin postverschlossen hierher einzureichen. Die der Lieferung bezw. der Anfuhr zu Grunde zu legenden Bedingungen können an Wochentagen während der Dienststunden auf hiesigem Rathause eingesehen werden.

Sonnenberg, den 1. April 1905.

Der Bürgermeister.
8560 Schmidt.

Lieferung von Rindviehstalldünger für die Domanial-Weinberge zu Hochheim, Hattenheim Erbach, Rüdesheim und Aßmannshausen.

Die Lieferung des erforderlichen Rindviehstalldüngers während des Etatsjahres 1905 für die Domanial-Weinberge zu:

Hochheim a. M	mit 24	Waggon	(à	10000	Kg.)
Hattenheim a. Rh.	17	„	„	„	„
Erbach „	7	„	„	„	„
Rüdesheim „	25	„	„	„	„
Aßmannshausen	23	„	„	„	„

soll im Submissionswege vergeben werden.

Termin hierzu ist anberaumt auf **Montag, den 17. April d. Js., Vormittags 11 Uhr.**

Offerten wolle man schriftlich und verschlossen, mit entsprechender Bezeichnung auf dem Briefumschlage, bis zu diesem Termine anher einsenden; später eingehende werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen liegen hierselbst zur Einsicht offen, können aber auch gegen **60 Pfg.** von hier bezogen werden.

Wiesbaden, den 4. April 1905.

8664 **Königliches Domänen Rentamt.**

Bekanntmachung

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:
Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mk.
„ 5-schnittig, Raummeter 14.00 Mk.
Kiefern (Anzünde)-Holz pr. Sack 1.10 Mk.

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm Evgl. Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 1593

Unser Comptoir

befindet sich von jetzt ab nur noch

Webergasse 10 I,

und bitten wir unsere verehrl. **Engros-Abnehmer**, Bestellungen, Zahlungen etc. nur dahin gelangen zu lassen. 8722

Cigarettenfabrik „Menes“,

M. & Ch. Lewin,

Webergasse 10, I. **Telephon No. 664.**

Unerreicht

preiswert ist meine

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche eigner Fabrikation.

Ein grosser Posten Mädchen-Hemden,

aus gutem blendend weissem Hemdentuch, sauber gearbeitet

40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100 cm lang
30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	95 Pfennig.

Ebenso **Knaben-, Damen- und Herren-Hemden, Hosen, Röcke, Schürzen,** sowie sämtliche Artikel für **Konfirmations- und Brautausstattungen erstaunlich billig.**

Sächsisches Warenlager M. Singer,

Ellenbogengasse 2. — Michelsberg 5. 8547

Billig! ## Schirme-Total-Ausverkauf **Billig!**

wegen Geschäfts-Aufgabe zu bedeutend ermässigten, **sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme** neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntniss hergestellt. Mein **sehr grosses** Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum **Ueberziehen** zu **sehr billigen** Preisen, teils für die Hälfte. 7465

F. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.

Fussboden-Glanzlacke,

schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben,

Parquet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne, Fensterleder und Schwämme, sowie **Möbelpolitur**

empfiehlt in bester Qualität

H. Roos Nachf., Walther Schupp,

5 Metzgergasse 5, an der Marktstrasse. 8640

Telefon 2149. **Hotels Vorzugspreise.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von **Marktstraße 21** nach

Bahnhofstraße 18, 2,

vis-à-vis der Königlichen Regierung, verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mich zur

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

unter Zusicherung für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Mäßige Preise.**

8473 **Leop. Wessel, Herrenschneider.**

M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Aeltestes Galanterie- und Spielwaren-Magazin Wiesbadens,

gegründet 1862 unter der Firma

Tel. 341 **J. Keul.** 7687

Während des Neubaues **Ellenbogengasse 10.**

„Edelweiß“,

Grosswäscherei und Bügelanstalt,

Rambach-Wiesbaden.

Annahmestellen für Kragen, Manschetten, Vor- und Oberhemden bei:

H. Conradi, Kirchgasse 17.
D. Bormann, Wörthstraße 18.
Tiefer, Wellritzstraße 37.
Stahl, Nerostraße 42.

Wäschestücke vorgenannter Gattung, die bis Dienstag Abend eingeliefert sind, liegen hier am darauffolgenden Samstag Nachmittag zur Abholung bereit.

Es wird gebeten, das Packet gut verschnürt, mit Wäscheliste und deutlicher Adressenangabe zu versehen.

Stehkragen	6 Pf.	Manschetten	10 Pf.
Umlegekragen	7 Pf.	Vorhemden	15 Pf.
Steh- u. Umlegekragen	10 Pf.	Oberhemden	30 Pf.

Oberhemden mit Manschetten 40 Pf. 745

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. 8641

Ferd. Heinrich, Dentist,

wohnt jetzt

Bismarck-Ring 23, 1,

Ecke Bleichstrasse.

Sprechstunden für **Zahnleidende** von 9—12 und 1—6 Uhr.

Schonendste Behandlung. **Mässige Preise.** 8476

Grabstein-Geschäft

C. Jung

Inhaber: Fritz Jung

Telefon 629 **Platterstr. 138** Telefon 629

direkt am Neuen Friedhof u. Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen“

Grösste Auswahl in Grabmonumenten

Figuren in Marmor u. Bronze.

Grabeinfassungen u. Gitter etc. jeder Art.

Für Feuerbestattung: **Aschenurnen** in Stein u. Bronze

Anfertigung nach Zeichnung. 2174

Haut- u. Harnleiden,

Schwächezustände,

spezielle veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft

ohne schädl. Mittel.

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1015

Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, **preisgekrönt goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädl. Aerztl. empf. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben.** Preis Kart. m. Gebrauchsanw. **2 Mark.** Postanweisung oder Nachn. exkl. Porto. 446

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,

Berlin 302, Königsgrätzerstr. 78.

Selbstverschuldete

Schwäche

der Männer, **Pollut. sämtl. Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger pract. Erfahrung. **Mentzel Hamburg.** Seilerstraße 27, Auswärtige brieflich. 122|19

Fettleibigkeit, Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung, gar. unschädl., 1. Zeugn. Thiele's Entfettungstee, Packet M. 1.50. Zu hab. Kronen-Apotheke, Gerichts- und Oranienstraße-Ecke. 1184/257

Neue

Kanal-Rahmen

zu verkaufen 7967

Luisenstraße 41.

Zahn-Atelier

Frau **C. Dietz,** Wwe.

8, Part. Adolfstrasse 8, Part. 8143

Spezialität: Gold- u. Silberfüllungen.

Künstliche Zähne ohne Platte, Kronen- u. Brückenarbeiten.

Goldg. 7. **Elektr. Lichtbäder** Goldg. 7.

in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.

Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.

Badhaus, Ruhe- und Warteräume stets gut geheizt.

Telefon 3083. **Badhaus** English spoken.

„Zum goldenen Ross“.

Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.

Pension auf Wunsch. 5039

Damen-Kopfwaschen. Wiedertrocknen mittels warmer Druckluft. **Preis mit Frisur 1 Mk.** Einzel-Frisuren, sowie im Monats-Abonnement außer dem Hause billigst. Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten. **Perücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe.** Aufarbeiten u. Färben getragener Haararbeiten billigst bei 8053

K. Löbig, Friseur, Bleichstraße, Ecke Helenenstraße.

Bäderlieferant Ludwig Born

wohnt jetzt **Bleichstraße 41, 2. I.**

Ich bitte etwaige Bestellungen für Mineralbäder gütigst dahin zu richten. 7534

In Anlage und Unterhaltung von Gärten

usw., sowie zur Pflanzung von Balkonkasten empfiehlt sich 8508

Paul Eisele, Landschaftsgärtner, Sedanplatz 6.

Hiermit zur Anzeige, daß mein **Telefon** statt **2196** auf

508

abgeändert ist. 8402

Karl Güttler, Dotzheimerstr. 103.

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian.

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Speditionen. Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefferfreien

Lager-Häusern, die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Grosse Goldene Medaille, Ehrendiplom, Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Kreuz, Wien 1904.

Was ist „Tutulin"?

„TUTULIN" ist ein nach Deutschem Reichspatent hergestelltes, **chemisch reines, homogenes Pflanzeneiweiss,** das ohne irgend welche Chemikalien dargestellt wird, daher keinerlei Beimischung enthält. Durch das patentirte Verfahren werden von dem Roheiweiss alle ihm anhaftenden fremden Körper entfernt, so dass also **„TUTULIN"** nur **reines Eiweiss** darstellt und deshalb einen **höheren Nährwert** wie Fleisch besitzt. Eingehende wissenschaftliche Versuche der Agric. Chem. Kontroll-Station Universität Halle, sowie praktische Anwendung des Präparats in den **Krankenhäusern** und in der **ärztlichen Praxis** haben nicht nur einen ausserordentlich hohen **Nährwert,** sondern auch eine vorzügliche **Verdaulichkeit** bewiesen. In den Krankenhäusern, deren Chefärzte das Präparat längere Zeit versuchsweise erprobten, hat sich dasselbe in jeder Hinsicht bewährt und wird in Folge dessen vorzugsweise verordnet. **„TUTULIN"** kann daher für kleine und grössere Kinder, Stillende, Magen- und Darmleidende, Nervenleidende, schwächliche Personen, Brustkranke, Unvermögende, Reconvalescenten, Zuckerkranke etc. nur angelegentlichst empfohlen werden. Mit zwei bis drei Teelöffel voll, täglich genommen, erzielt man schon glänzende Erfolge. Bei Kinder genügen kleinere Gaben. Das feinpulverige, gelblich weisse, geruch- und geschmacklose, einheitliche Präparat kann jeder Speise und jedem Getränk direkt zugesetzt werden, ohne deren Geschmack zu beeinflussen und ohne sich zu ballen.

Nach Aussage der Herren Aerzte hält **„TUTULIN"** was es verspricht und dürfte dies seine beste Empfehlung sein.

Zu haben ist **„TUTULIN"** in den Apotheken und pharm. Drogerien. — Ein 125 Gramm Beutel kostet Mk. 2.50. — Krankenhäuser und sonstige Anstalten Vorzugspreis.

Analyse des Herrn Prof. Dr. G. Baumert, Universität Halle:

98,04 % wirkliches Eiweiss } verdaulich.
1,96 % Amide }

Dem Präparat kommt ein ausserordentlich hoher Nährwert und eine vorzügliche Verdaulichkeit zu.

Grosso-Vertrieb durch

Tolhausen & Klein, Frankfurt a. M.

deren Depositäre und die pharm. Grosshandlungen.

Wo nicht erhältlich, beliebe man sich direkt an die Firma TOLHAUSEN & KLEIN, Frankfurt a. M. zu wenden, die jedes Gewünschte veranlassen wird.

Vertreter: Friedr. Krauss Wiesbaden, Seerobenstrasse 15, III.

6605

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"

Globus-Putz-Extract

putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

677

Killians Hüte sind bekannt als **gut** und **dauerhaft.**

408

MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch,** Papierlager, Ecke des Michelsbergs; **Louis Hutter,** Kirchg. 58; **S. Nemecek,** Bleichstr. 43; **Carl Michel,** Querstrasse 1; **E. Groschwitz,** Faulbrunnenstr. 9; **P. Hahn,** Papeterie, Kirchg. 51; **Wilh. Sulzer,** Marktstr. 10, Hotel „Grüner Wald"; **Ludw. Becker,** Gr. Burgstrasse 11; **Max Böttger,** Kirchgasse 7; **Ferd. Zange,** Marktstrasse 11; **V. Fay,** Gerichtsstrasse 1; **Carl Braun,** Michelsberg 13; **W. Hillesheim,** Kirchgasse 40; **Carl Hack,** Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37. — In **Biebrich** bei **Gg. Schmidt.** — In **Hachenburg** bei **S. Rosenau.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentells auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Ausverkauf v. **Geschäftsbüchern, Briefordnern, Brief-, Kanzlei-, Konzept-, Packpapier pp** und sämtlichen **Bureauartikeln,** sowie alle in das **Papier-, Schreib- und Zeichenfach** einschlagende Waren zu billigsten Preisen.

Nur Schulhefte

werden als **Spezialität** in **bekannter bester Qualität** weiter angefertigt, worauf ich **Lehranstalten und Pensionate** ganz besonders aufmerksam mache. 8545

W. Hillesheim, Papier- u. Schreibwarenhandlung.

Kirchgasse 40.

Zu Kommuniongeschenken

empfehle:

Damen- und Herrenuhren in Gold, Silber, Nickel und Stahl von Mark **6.50** an.

Colliers, Kreuze usw.

Ringe, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Uhrketten usw.

Garantie. Billigste Preise. Reichste Auswahl.

Chr. Nöll, Uhrmacher, 8689

Langgasse 16. Wiesbaden. Langgasse 16

Tapeten- & Linoleum-Rester

spottbillig

H. Stenzel,

Schulgasse 6. 7505

Ia. Salzgurken, per 100 St. 2 M.

Salzbohnen per Pfd. 25 Pfg., 10 Pfd 2.30 M.

Junge Erbsen 2 Pfd.-Dose 45 und 50 Pfg. 147/271

Junge Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 35, 40 und 50 Pfg.

Telefon 125. J. Schaab. Grabenstrasse 3

Zum Osterfest!

Den Hausfrauen empfohlen 795

Van den Bergh's Margarine

Vitello

Ersetzt beste Butter vollkommen

Marke VITELLO wird unter dem Schutze des D. R.-Patents No. 97057 mit Milch, feinster Sahne und frischem Eigelb verbuttert und ist daher nicht nur konkurrenzlos, sondern bei 40% billigerem Preise bester Butter ebenbürtig.

In allen einschlägigen Geschäften in stets frischer Ware vorrätig.

Central-Möbel-Halle,

Marktstr. 12. 1., vis-à-vis dem Rathaus. **Telefon 830**

Abzahlungs-Geschäft!

Möbel, Betten, Polsterwaren, einzelne Stücke, sowie ganze Ausstattungen, auch Regulateuer, Wand-, Wecker- u. Taschen-Uhren. 7126

Bei Barzahlung große Ermäßigung.

Mischobst p. Pfd. 25 Pf. 30, 40 und 60 Pf.

Pflaumen „ „ **12** Pf. 15, 20—60 Pf.

„ ohne Steine „ „ 40 und 50 Pf.

Hausmacher Nudeln „ „ 30, 40 u. 50 Pf. 149/281

Bruch-Maccaroni „ „ 26 und 30 Pf.

Aprikosen, Prünellen, calif. Birnen rc.

Telef. 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.

Apfelsinen

per Stück 4, 5, 6, 7, 8 Pfg.
per Dtz. 45, 55, 65, 75, 85 Pfg.

Blut-Orangen

per Stück 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg.
per Dtz. 55, 65, 75, 90 u. 110 Pfg.

Citronen

per Stück 4, 5, 6 u. 7 Pfg.
per Dtzd. 40, 50, 60 u. 70 Pfg.

Neue Winter- 7523

Malta-Kartoffeln

per 1 Pfund **10** Pfg., bei 10 Pfund **9** Pfg., für Wiederverkäufer in Originalfässern und im Anbruch **bedeutend billiger.**

Sonstige Südfrüchte wie **Datteln, Feigen, Walnüsse, Cocosnüsse, Johannisbrod** etc. empfiehlt billigst

Telephon 392. Lieferung frei ins Haus.

J. Hornung & Co., Inh. **Georg Mehlinger,** 3 Häfnergasse 3.

Telephon 392. Lieferung frei ins Haus.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Anträge auf Gewährung erststelliger Hypotheken-Darlehen zu zeitgemäßen Bedingungen vermittelt: 8029

Agent P. A. Herman,

Wiesbaden, **Sedanplatz 7.** Tel. 2314.

Kartoffeln! Kartoffeln!

empfiehlt in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen. 8278

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Telephon 392. Lieferung frei ins Haus. Telephon 392.